

**Zeitschrift:** Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau

**Herausgeber:** Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

**Band:** 8 (1874)

**Artikel:** Die Regesten des Stadtarchivs Bremgarten

**Autor:** Weissenbach, Placid

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-21229>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die  
**Regesten des Stadtarchivs Bremgarten**

von

**Placid Weissenbach,**  
Fürsprech.

---



Die Stellung Bremgartens unter der österreichischen Herrschaft als privilegierte Landstadt, unter den Eidgenossen als beinahe selbstständiger Ort, die vielfachen Beziehungen zum benachbarten Adel, zu den Städten der Umgegend, zu den untergebenen Landgemeinden und den Angehörigen der nahe gelegenen Aemter mögen den Versuch rechtfertigen, den Inhalt seines Archives zur öffentlichen Kenntniss zu bringen. Neben Urkunden gewöhnlichen Gehaltes erhält man durch andere, interessante Einblicke sowol in die historische Entwicklung Bremgartens wie in die allgemeine Landesgeschichte; auch die Kunde des heimischen Rechtslebens wird manchen willkommenen Beitrag finden. Das Vereinzelte und scheinbar Unbedeutende gewinnt oft unerwartet höheren Werth im Zusammenhang mit andern Forschungen.

Von dieser Anschauung geleitet, werden wir zuerst die Regesten des Archives mittheilen und denselben später die ausführliche Veröffentlichung der wichtigsten Urkunden, verbunden mit einlässlicher Bearbeitung der für die Landes- und Rechtsgeschichte bedeutendern Beziehungen, folgen lassen.

Die Theilung der Regesten in Gruppen, nach dem Inhalt der Urkunden geordnet, findet ihre Begründung darin, dass die grosse Anzahl der Nummern eine übersichtliche Zusammenstellung hat wünschenswerth erscheinen lassen, welche die einzelnen Gebiete möglichst abgeschlossen vorführt.

---



# I.

## Bremgartens Rechte und Freiheiten.

### A.

#### Beziehungen zum Landesherrn und Reiche.

1287. Handveste Bremgartens in ältester vorhandener Ausfertigung; dieselbe wird ausführlich mitgetheilt werden, da sie in einigen Punkten von der Veröffentlichung in den Beiträgen von Kurz und Weissenbach pag. 240 abweicht. s. h.\*

1309. Spätere Ausfertigung der Handveste, in den «Beiträgen» publicirt.

1308. Daß stattrecht zu Bremgarten vertüftt de anno 1309. Die Schrift läßt den Anfang des 16. Jahrhunderts als Zeit der Ausfertigung annehmen, wird ausführlich mitgetheilt.

13.. Stadtrodel, welcher die Handveste von Br.\*\* ergänzt. Die Schrift weist auf den Anfang des 14. Jahrhunderts. Ausführliche Mittheilung folgt.

1478. Spätere Ausfertigung des Stadtrodels mit Varianten.

15.. Ebenso; wahrscheinlich etwas später ausgefertigt als die vorstehende.

1359, mittwoch nach Agata, 5. Februar\*\*\*. Diz ist ein abschrift dirr nachgeschribner brif vnd gnaden die vnser gnädiger herr der hocherboren fürst herzog rüdolff sinen stetten gemeinlich ze argow ze turgow vnd vf dem swarzwalt gegeben vnd gesant hat anno domini mccc lviiij ze Wienn.

1. in Sachen des rüdolf von schönaw genant der hürus; gegen die schultheissin von waltzhüt soll der Ansprecher in Waldshut Recht suchen.

2. in Sachen Zouingens gegen Wernher von büttinkon und andere edle lüte, die Bürgeraufnahmen betreffend: die Städte sind nur berechtigt alle fryen lütte vnd gotzhuslütte zu Bür-

\* s. h. = Sigill erhalten und an der Urkunde hängend; s. f. = Sigill fehlt.

\*\* Unter dieser Abkürzung geben wir im Folgenden den Stadtnamen Bremgarten.

\*\*\* Der Monatstag bezeichnet jeweilen das Datum des obenstehenden Heiligen.

gern anzunehmen. Ein gebur, den ein Edelmann von einem Gotteshaus zu Lehen hat, ist nicht als Gotteshausmann zu betrachten, sondern als eigener Mann; dagegen dürfen Gotteshausleute angenommen werden, über welche ein Edelmann nur das Vogtrecht hat. Wer Jahr und Tag versessen ist, darf nicht mehr herausgefordert werden. Klagen sind bei des Herzogs Vögten und Pflegern anzubringen; wenn diese nicht helfen, bei der durlüchtigen hocherbornen vnser lieben pëslin der künigin von vngern. Zur Vermittlung der vflöiff vnd krieg zwischen Zofingen und dem von Büttikon wird der Herzog einen hobtmann schicken.

3. Mittheilung des Herzogs an den edeln öheim graf ymer von strassberg, wolfgang von winden, johans von vrowen- uelt, dietrich von huse vnd johans von büttinkon, vnsern hōbtlütten, daß er zur Vermittlung der stōss vnd misshelli zwischen den Edelleuten und Städten, der vßburger wegen, einen Hauptmann hinaufsenden werde.

4. Gözin der müller von Zürich hat Weisung erhalten, die Stadt Zug ferner nicht zu belästigen.

5. Den Städten wird ernstlich geboten, des Herzogs Vögten und Pflegern gehorsam zu sein, nach ihrem Rate alle Sachen offenlich vnd erberlich ze wandlent, sich gegen allfällige Uebergriffe bei der Königin von Ungarn zu beklagen, unter keinen Umständen aber ohne der Haupteute und Vögte Wissen zu einander zu kommen und besondern Rath und Gespräche zu halten, wie dieses unbefugter Weise geschehen.

Dirr vorgeschriven abschriften besigelten brief sind behalten ze der stett handen hinder den burgern ze Baden anno domini mcccviij.

1365, Freitag vor Bartholomäus, 24. August. Johans Styeben, schultheis ze arðw, hilpolt brüder schultheis ze Waltzhüt, vnd johans zwicker schultheis ze Baden vermitteln zwischen Bremgarten und Brugg, nachdem einige soldner vnd burger, die unter Br. panner gegen die Engelschen auszogen, rüdolf von bonstetten, heinrich pfiffer vnd johans hötzli, in Folge eines Auflaufes johans reigen von brugg, rüdolff siggingen von lupphang vnd peter siggingen von bire erschlagen und durch offenes Gericht verrufen worden waren, nachher aber sich Sch. u. R. Br. \* Namens der Genannten mit den Verwandten der Erschlagenen verglichen hatten, mit kūni reige, wernher reye, fridrich ze nidrest, heinrich sin brüder, vli in bovngarten, kūni sigginger von scherentz. Die Thäter haben auf bestimmte Zeit die Heimat der Erschlagenen zu meiden, der fründschaft eines jeden 25 ♂ Stebler auf nächste Weihnacht zu bezahlen, unter Verbürgung der hansen vnd clausen von maswanden gebrüder, heinrich teken vnd herman sumdienst, burger Br., die in Baden zu leisten haben. s. h.

---

\* Sch. u. R. Br. = Schultheis und rat der statt Bremgarten.

1365, Freitag vor Bartholomäus, 24. August. Heinrich spiesz von Tanne, der Herzoge von Oesterreich Hauptmann und Landvogt ze Swaben, im Elsasz, ze Ergow vnd in Turgow widerruft unter Bezugnahme auf obigen Vergleich das gegen die Todtschläger von Br. ergangene Urtheil. s. h.

1372, dienstag vor der alten Faßnacht. Johans von Rosnegg, fryer herr, der hochgeborenen fürsten der hertzogen von Oesterrich landrichter in ir grafschaft ze Thurgow urkundet, daß ein mit dem Siegel des Hofrichters zu Rotwil besiegelter Brief Kaiser Karls, zu Wien gegeben am Samstag nach Florians Tag (4. Mai) 1366, welcher die Acht aufgehoben, die gegen die leute vnd vndersässen Albrechtz vnd Lüpoltz sines brüders von Oesterrich, nämlich gegen Johannsen von bütticon genant hofmeyster wegen der Klage peters vnderschopf von Costentz, und gegen Johans von Sehain wegen der Klage Cünratz mōrgellis von winterthur, gegen hertin von Bartholstein wegen der Klage der Paterson von Mengen und gegen ihre enthalter vnd gemeinser, die zu der genannten Herzoge Landen und Herrschaften gehören, und gegen alle andern ihre Mannen, Städte, Burger und Undersässen erkannt worden, laut dem Spruch des Landgerichtes ze Thurgew, sich ebenso wie auf alle der Herzoge von Oesterreich Herren, Ritter, Knechte, Mannen, Diener, Burger und Hindersässen in ihren Landen im Ergew, auch auf die stette Zouingen Bremgarten Baden Brugg Lentzburg und Mellingen beziehe. s. f.

1375, Maria Magdalena, 22. Juli. Lüpold von gots gnaden herztog ze osterrich etc. verleiht Bremgarten die Gnade, daß alle Leute, die sich von ihren Herren an die Stadt zu des Herzogs Handen loskaufen, das Burgrecht erhalten und trotzdem auf dem Land sitzen bleiben dürfen, ohne daselbst Steuern oder Dienste leisten zu müssen. Der öheim graf rudolf von Habsburg, oder wer je landvogt ist, hat die Stadt bei diesem Recht zu schützen. ryn uelden. s. h.

1379, Gallus, 16. October. Wentzlaw von gots gnaden römischer Kunig etc. bestätigt Br. Rechte und Freiheiten; wer an Br. oder dessen Bürger Ansprachen hat, muß dieselben in Br. selbst geltend machen, das Hofgericht ist nicht zuständig. Zu widerhandelnde werden um 50 ♂ Gold gebüßt. Prague. s. f.

1392, Montag nach Bartholomäus, 24. August. Vidimus obigen Privilegiensbriefes, ausgestellt von rüdolf von Arburg fry hofrichter zürich, an Wentzlaus statt, vff sinem hof an der Klos bi zürich gelegen. s. h.

1399, Remigius, 26. Mai. Hug von signow probst des gotshuses Luczern vnd conuent versprechen Br. schadlos zu halten, falls es wegen seiner thätigen Verwendung für das Gotteshaus in Sachen gegen brüder niclaus benachtheiligt werden sollte. s. h.

1405, Donnerstag nach Hilarius, 13. Jenner. Welti Kaltenbrunn, der als Bürger Br. sich geweigert, dem Mitbürger her

heinrich von altwiß von vilmergen Recht zu halten, und dafür gefangen gelegt und des Burgrechtes entsetzt wurde, schwört Urfehde. Siegler: junkher cüntzmann von sengen; Zeugen: junkher h'ans von hünenberg, rütschmann landammann, rüdolff bullinger, heinrich zoller, welti von hedingen, Berchtold tatscho, burger ze Bremgarten vnd heini Elsen, Kaltenbruns brüder. s. h.

1408, Jacob, 25. Juli. Vor rüdolff landamman schultheis ze Br. schwören in gericht Urfehde: chuni gabenach, hemman marty, rüdi volmar, wernly marty, hentzmann bröw, rüdi berner, heini bröw der alt, vnd peter berner der alt, für sich und ihre Mitgesellen claus kroner, jenin berner, vnd heinin sennen von waldenburg, die gefangen worden sind, um Ersatz zu erlangen für den Ueberfall, den her Thüring von ramstein gegen ortolffen probst von Br. und hanns stappfer ausgeführt hat. Ortolffs Tochtermann und seine Helfer hatten sie zu fülistorff gefangen. Siegler: junkher cüntzman von sengen. Zeugen: junkher walther von heidegg, junkher hans von hünenberg, junkher ymer von sengen, pentelly bruner, vrlich von wile, heinrich hirt, rüdolff bullinger, hensli von kulm, clewi spengler, clewi brisleder, werna wasserman, jacob heimgarter, heini henst. s. f.

1415, mittwoch nach Georg, 23. April. Capitulation (berednusse vnd teding) zwischen cünrat herr ze winsperg, kammermeister des Königs Sigmund, für sich und die von zürich, lutzern, zug, switz, vnderwalden vnd glarus, und denen von Br. bei Eroberung des Aargaus und der Freiämter, als Unterthanen des Herzogs Friedrich von Oestreich. Vidimus, ausgestellt durch michahel stebler, alio nomine graff de Stokach, clericus und notarius, auf Ansuchen des walther rotter, sch. Br.\* , Freitag den 9. Januar 1439 in Zürich, in Gegenwart des Johann Moser dictus vogg und vrlicus moser, laici de Brugg und cünradus de cham de thurego. s. b.

Wird ausführlich mitgetheilt werden.

1415, montag nach misericordia, nach Ostern. Sigmund römischer König fordert die stete Mellingen, Sursee, Bremgarten, Tzofingen vnd andere hertzog fridrichs von osterrich stete vnd slosse auf, leszterm nicht mehr als Lehensherrn gewärtig zu sein, sondern an cünrat herren zu winsperg, kammermeister rat vnd houptmann des Königs, zu des Reiches Handen zu schwören, mit der Zusicherung, daß sie niemals wieder werden vom Reich geschieden und ihnen alle Rechte und Freiheiten werden bestätigt werden, die sie von Oestreich hergebracht. Wenn sie nicht gehorchen sollten, würden sie als des richs ächtere behandelt. Costentz. s. h.

---

\* sch. Br. = schultheis der statt Bremgarten.

1415, montag nach Fronleichnam. Sigmund bestätigt den schultheissen rat vnd burgern gemeinlich der stat zu Br., nach erfolgter Huldigung an das Reich, ire gnaden, freiheiten, rechte, gute gewonheiten, alte herkommen, priuilegia vnd hantuesten, die ire vordern vnd sy von römischem keysern vnd küngen vnd der herschaft von österrich erworben vnd herbracht. Br. wird der Schutz und Schirm des gotzhus ze Mure aufgetragen. Costentz. s. h.

1415, montag nach Fronleichnam. Vidimus obigen Privilegienbriefes, ausgestellt durch heinricus bürer de Brugg, clericus und notarius.

1415. Abschrift desselben auf Papier.

1415, 5. August. Burgermeister, die rät vnd die burgere gemeinlich der statt Zürich, und schultheis, die rät vnd die burgere der statt Br. schliessen eine ewige buntnuss vnd früntschaft. s. h.

Wird ausführlich mitgetheilt werden.

1420, Sonntag vor Valentin, 14. Februar. Hans has fry lantrichter ze stülingen Namens des graff hans von luppen lantgraf ze stülingen löst Bremg. von der Acht, in welche die Stadt wegen heini scherers Erben gekommen durch die clage rüdolffs scherer von Taingen. s. h.

1431, Freitag nach Petri Befreiung. Sch. und R. zü rinuelden ertheilen dem strengen hermann gesseler ritter ein Vidimus zweier gewaltsbriefe, beglaubigt von der fürstin frow anna von Brunswig, hertzogin ze österrich, und erlassen von dem fürsten herrn hertzog friderich, hertzog ze österrich etc.

1. Friderich hertzog ze österrich etc. sendet sein gemachelfrow anna von Brunswig zu den landen enhalb der gebirge in Elsaß vnd in swaben, indem er ihr und den von ihr zu ernennenden Räten volle Gewalt ertheilt, unbedingt an seiner Statt zu handeln. Brichsen, Sonntag nach Bartholomäus 1419.

2. Fridrich etc. erneuert obige Vollmacht, mit der besondern Ermächtigung, alle amptlute burggrauen vnd pfleger zu setzen und zu entsetzen. Insprugg Samstag nach Erhartz Tag 1421.

Das Vidimus der frow anna datirt von Insprugg jörigen tag 1426. s. h.

1434, Dienstag nach Markus, 25. April. Sigmund, römischer keyser bestätigt Br. Freiheiten Rechte und Privilegia, namentlich die Gnade des Herzog Rudolf von Oestreich von der Bruggen, und das Recht holtz zur pruck in den welden, so es ye not beschicht, ze howen. Wer Br. Rechte verletzt, hat 20 Mark Gold zu bezahlen, halb an des Reiches Kammer, halb an Br. Basel. s. h.

1434, Dienstag nach hl. Kreuztag, 3. Mai. K. Sigmund verleiht als neue Gnade Br. den Pan vber das plut zu richten in der stat premgarten vnd den Gerichten so dartzu gehoren, und bestätigt dessen Recht, vber übeltetig leut mit irem geswornen rat an offner Strasse ze richten. Basel. s. h.

1434, Dienstag nach Markus, 25. April. Vidimus von K. Sigmund's Privilegienbrief wie oben, ausgestellt von Balinus de Berna notarius, auf Ansuchen des waltherus roter scultetus de Br., in Gegenwart der Zeugen: johannes krieg civis ville Thuricensis, vlricus scherer de horgen, johannes hirt de rüschlikon ciuis Thuric., johannes vasnacht civis opidi Baden, 1439 marie purificationis.

1434. Das Recht Br., zum Bau der Brücke in den Wäldern der Umgebung Holz zu schlagen, bezeugen:

1. für Gößlikon: vor Peter amman schultheis ze Mellingen: erni kilchmeyer, heini meyer, jenni mäder vnd clawy mäder. Palmtag.

2 für das Kelleramt: vor hermann keller von lunckhofen: der alt wirt wâlthy hug, häuslin has, glâtli, alle von jonen, vly von stegen, vly bürgisser von werd, rütiman der meyer, wilhelm glättli von arne, huber vli husher von lunckhoffen.

3. für Oberwil: vor junker frydrich Stägeln von Zürich: clây widmer, götschi vibringer, heini hagen, hensli lieleman, hänsli widmer, clay wâlthis, walthy lieleman, hänsli seyler, heini meyer, peter lieleman, vly anglikon, hänsly anglikon.

4. für Niederwil: vor peter amman sch. ze Mellingen: jackly holzrûti, hänsli holzrûti, herman gysler, vli stâger, hänsli meyer, hänsli wasmer, heini manhot, rudi nunnemacher, rudi huber, rügger nunnemacher. s. h.

1435, 12. Juni. Die Boten der Orte, rûdolff stüss ritter burgermeister, Johanns swend der elter von zürich, vlrich von Erlach von Bern, vlrich von hertenstein alt schulths, Burkart sidler von lucern, Itel reding amman ze Switz, Niclaus von Sunwil ammann ze vnderwalden ob dem kernwald, johans mettler amman ze vnderwalden nid dem kernwald, johans hüsler amman, jost spiller alt amman ze Zug vnd jost Tschudiamman ze glarus, befreien die zehn mannwerch matten und zwei Juchart reben in dem güt bibellos, die rûdolff landamman aus frei eigenem Gut zu einem östreichischen Mannlehen gemacht, auf Ansuchen seines Sohnes Claus landamman wieder von dieser Lehenschaft, sodaß diese Güter wieder nach Bremg. steuer- und dienstpflchtig sind. Siegler: merk zelger vogt ze Baden. s. f.

1442, montag nach Maria Magdalena, 22. Juli. Fridreich, romischer kunig, bestätigt Br. Rechte und Freiheiten, mit der besondern Gnade, daß sie für dhain hoffgericht, lanndgericht oder ander frömde gericht vmb dhainerlay sach oder zuspruch gefordert werden dürfen. Frankchfurt. s. h.

1448, donnerstag nach Pfingsten. Vor Bürgermeister und Rat Zürichs bezeugen auf Ansuchen einer Ratsbotschaft von Br. rudi gross vnd hans tachelsshofer, daß im frigampt maschwanderamt vnd daselbs vm vff der burger von Br. zins,

zechenden, nutz, güt vnd gütter keine reiskosten verlegt werden dürfen. s. h.

1448, Samstag vor Dreifaltigkeit. Dasselbe bezeugen vor hans eichholzer, keller in dem ampt ze lunkhoffen, namens des gotzhus ze Lutzern im hoff vß: hensli huber von jonen, mathis müller, bürgi hug vnd der meyer von arni, der gesessen ist gesin ze wettisschwil. s. a. \*

1450, montag nach Jacob, 25. Juli. Burgermeister schultheissen ammane rete burgere vnd gemeinden der stetten vnd lendern mit namen zürich bern lutzern vre swytz vnnderwalden ob vnd nid dem kernwald, zug vnd das ampt ze zug vnd glarus stellen die Bedingungen urkundlich fest, unter denen sich Br. 1415 an die Eidgenossen ergeben hat. s. h.

Wird ausführlich mitgetheilt werden.

1450, Montag nach Jacob, 25. Juli. Vidimus obiger Urkunde, ausgestellt durch Burgermeister und Rat Zürichs am Samstag vor Reminiscere 1487. s. h.

1464, Mittwoch noch Anthonius, 17. Januar. Graue johans von Sultz, hofrichter Kaiser Fridrichs zu Rötwil, löst Br. von der Acht, in die es wegen der clage peters vndermschopf von Costentz gekommen. s. h.

1487, Leonhard, 6. November. Maximilian romischer kunig bestätigt Br. Rechte und Freiheiten. Anndwerpp. s. f.

1502, Onofrenius, 12. Juni. Der Eidgenossen Boten, zu Baden versammelt, von zürich rüdolf Escher burgermeister, von Bern caspar wattenwilen fanner, von Luzern jacob bramberg schulths, von vre jacob Zebnach, von schwiz hans wagner aman, von vnderwalden arnolt fräntz seckelmeister, von zug wernher steiner aman, von glarus jos kückli aman, sprechen in Sachen Bremgartens, vertreten durch jacob mutschli schultheis, walther honegger vnd walther sager des rats, gegen Peter meyer vndervogt in dem ampt rordorff, hans riman, peter schürman vnd hans zimmerman, gesworne stürmeier daselbst, daß die höfe zuphicken vnd bercken wie bisher nach Br. steuer- und dienstpflichtig sind; wären aber in denselben Genossen des Amtes Rordorf sesshaft, so haben dieselben in diesem Amt zu dienen. Siegler: vlrich landolt von glarus, vogt ze Baden. s. h.

15.. Offnungen, ausgefertigt am Ende des 15. oder zu Anfang des 16. Jahrhunderts:

1. der Schwendengüter zu Rudolfstetten;
2. des Meyerhofes zu Zuffikon;
3. von Berkon.
4. Verzeichniß der Güter des Korherrnhofes zu Rudolfstetten.

5. Offnung von Lieli.

Werden mitgetheilt in dem Abschnitte: Aargauer Hof- und Dörfrechte.

---

\* s. a. = Sigill aufgedrückt.

1506, Samstag vor Andreas, 30. November. Walther von a, landman zü vnderwaltten vnd zü dissen zitten uogt im årgåw in namen vnd an statt miner hern der sächs ortten bezeugt, nachdem klein hans schnider von dottikon, der wegen Verbrechen zum Tod verurtheilt war, durch hans rätzer und einen Fremden in Folge der Nachlässigkeit des stattknächts oder zollers sunon aus dem Gefängniß zu Br. befreit worden, daß Bremgarten ihm freiwillig und ohne Präjudiz für dessen Rechte gestattet habe, den Rätzer zu strafen. s. h.

1510, samstag nach Gallus, 16. October. Ludwig Tschudy von Glarus, der VI Orte Vogt bezeugt, daß Br. ihm freiwillig und ohne Präjudiz für dessen Rechte erlaubt habe, einen übel-tägigen mōnschen an dessen Galgen zu henken. s. h.

1516, Mittwoch vor Medardus, 8. Juni. Schulthes und rat zu Bernn versprechen, Br. bei den hergebrachten Rechten und Freiheiten zu schirmen. s. h.

1519, Dienstag nach Ulrich, 4. Juli. Der Eidgenossen Boten zu Baden: felix schmid alt burgermeister, vnd johannes berger von zürich, Caspar mülinen ritter von bern, anthoni billi von lutzern, josuae beroldinger ritter von vre, martte zbeche amman von schwytz, arnold frūntz altammann vnd hans heintzli, beid ob dem wald von vnderwalden, cunrad bachman von zug, vnd ludwig tschudy von glarus gestatten auf Ansuchen des Botens Br.: wernher schodenler statschriber, daß Appellationen, welche gegen Urtheile von Sch. u. R. Br., Gericht und Großem Rath angemeldet werden, innerhalb eines Monates von den Eidgenossen erledigt werden müssen. Siegler: Sebastian von Stein ritter, Landvogt. s. h.

1539, 1. März. Die Boten der Eidgenossen bestimmen neuerdings, daß Appellationen gegen Urtheile Br. jeweilen auf der nächsten Tagsatzung zu verhandeln sind und nicht bis zur Jahrrechnung in Baden verschoben werden dürfen. s. h.

1547, 4. März. Der VIII Orte Boten schützen Br. bei dem alt hergebrachten Recht, gestohlenes Gut an sich zu ziehen, ohne Ablieferung an die Orte; so verbleibt Br. das von dem entwichenen Thomas frig aus der landgrafschaft Thurgow hinterlassene Gut. s. h.

1572, 12. Februar. Der VIII Orte Boten warnen vor dem Reislaufen nach Venedig und fordern Br. auf, verdächtige Passanten zurückzuweisen.

1611, Samstag vor jacob, 25. Juli. Die V katholischen Orte ertheilen Br. das bei der Reformation entzogene Recht wieder, den Schultheißen durch Kleine und Große Räte selbst zu wählen; vorbehalten wird die jährliche Bestätigung durch die Orte und der Huldigungseid an dieselben, und vorausgesetzt, daß Br. beim katholischen Glauben bleibe. Luzern siegelt. s. h.

Dabei: die Einzelstimmen der fünf Orte.

1617. Auszug aus dem Badener Schloßurbar: Landvogt und Landschreiber haben in Br. nur innerhalb ihrer Herberge und

Canzlei das Recht, Bußen auszufallen und gefangen zu setzen. Das Hochgericht dürfen sie nur unbeschadet der Rechte der Stadt benützen.

1653, 27. August. In Berücksichtigung der bei der Rebellion einiger Unterthanen bewiesenen Treue wird Br. von den VIII Orten von der Verpflichtung entbunden, daß der Schultheiß jährlich den Huldigungseid zu leisten habe. Nach der beigefügten Interpretation vom 23. Juli 1658 hat derselbe jeweilen nur bei der ersten Ernennung zu schwören. s. h.

Dabei: Eidesformeln und bezügliche Abschriften.

1655, 8. August. Zürichs Ortsstimme erklärt Appellationen gegen Urtheile Br. in Schelthändeln als unzulässig. Berns Ortsstimme vom 20. August 1691 will dieselben gestatten.

1659, 21. Juli. Die VII Orte bestätigen den Inhalt des Urbars von Baden über Competenz des Landvogtes und Landschreibers. s. a.

1659. In Folge der Anstände mit Beat Jacob Zurlauben von Zug, Landschreiber, wegen des Vortrittes bei den Processionen und andern kirchlichen und weltlichen Festlichkeiten, welchen derselbe unbefugt anspricht, werden Br. Rechte und Freiheiten neuerdings durch die Ortsstimmen bestätigt.

1670, 2. September. Neue Bestätigung des Entscheides über die Competenz des Landvogtes vom 21. Juli 1659. Zwei Doppel. s. h.

1685, 26. Juni. Extract Badischen Schlos Vrbars, betreffend die Statt Bremgarten. Siegler: junkher houptman johan vlrich dulliker ritter, des rats lutzern, landvogt ze Baden. s. h.

1704, 28. Juli. Josef Franz Metler von Schwytz, Landvogt, verbietet Br., die Appellationen der Bürger gegen die Urtheile des Rates zu hintertreiben. s. a.

## B.

### Ordnung im Innern.

1363, Montag nach Martinus. Heinrich sager burger ze Br., der die müli von den burgern ze Br. gekauft hat, verspricht mit beiden mülinen sich nach bisheriger Uebung zu halten, mit, ymi-nemen, zu- und wegfüren vnd allen andern sachen; vorbehalten werden allgemeine wandlungen in der herschaft von Oesterrich stetten. Siegler: junker johans von wil wilent kilchher ze wolesswile. s. h.

1372, Freitag nach vlaristag, 13. Januar. Johans eichiberg schultheiss vnd der rat der stat ze Bremgartten verleihen die hofstat ze Br. entzwüschent der lantveste vnd der vssren wäre und der rüsbrugg herab dem heinrich sager burger ze einer sagen-hoffstat, mit den gedingen, daß der Sager die Hofstatt obrenhalb der rüsbrugg vnd obren der lantvesti in keinen weg verzimbern noch verbuwen sol,

wan das blos ligen sol, vnd solouch der sager vnder der rüsbrugg vnd nidenthalb der rüsbrugg entzwüschent der vorgeschriftenen vssren würi vnd der schmitten zü der sagen ein gerüst vnd so vil man zü der sagen notdürftig ist buwen, der rüsbrugg vnwüstlich vnd unschedlich, vnd daz man steg vnd weg nebent der schmitten hinvff, vnd nider ritend vnd gand, wol haben mag ane geuerd. Des rates namen: heinrich von sengen, johans von Maswanden, der vorgenant heinrich sager, heinrich landamman, jacob saltzman vnd niclaus hegglinger. s. h.

1381, Donnerstag vor frownstag ze herbst, 8. September. Leupolt hertzog ze österich etc. bewilligt den burgern gemeinklich ze Br., dass die nütz, die geuallent von ettlich kouffheusern vnd schalen, zu der statt komen vnd bekert werden, jedoch ohne Schaden für die Hofstattzinse der Herzoge. rinfeld. s. h.

1393, Erhard. Vlrich von bonstetten, edelknecht, urkundet, daß bertschi vff dem schönenberg, sin vetter bürgi, katherina vnd adelheid sin swestern, vnd hans walthers seligen von schönenberg elicher sun sich von aller Eigenschaft und Lehenschaft an die Stadt Bremgarten um 38 gl. an gold losgekauft haben. ze vstre. s. f.

1422, Mittwoch nach Auffahrt. Sch. u. R. ze Winterthur sprechen in Sachen von Sch. u. R. vnd gemeinen burgern der dryer stetten Bremgarten Brugg vnd Mellingen gegen Sch. u. R. von Seckingen, betreffend die Processkosten wegen der Schuldforderung der von mülheim von strassburg, welche Angelegenheit jetzt in Rom am rechten hange, in Anwesenheit des rütschman landtamman schultheis ze Br., heinrich ..... vnd heinrich zoller rat vnd burger daselbs, des hemman moser schultheis ze Brugg, heinrich sattler vnd hanns renner räte vnd burger daselbs, des hans schnider schultheis ze Mellingen, hanns hellmparter burger daselbs, und des Claws von rynfelden schultheis ze sekingen, hartman spichwart, hemman zschoopp, hans schnegans vnd bertschi eberli rat vnd burger daselbs: die von Seckingen haben den drei andern Städten an die ergangenen Kosten 140 rh. gl. zu bezahlen und sind damit von allen weiteren Kosten und Schaden befreit. Sollte der Process gewonnen werden, so darf Seckingen nur gegen volle Uebernahme seines Antheiles an sämmtlichen Kosten eintreten. s. f.

1424, Samstag nach Andreas, 30. November. Burckart von mülheim schultheisse ze hagnöwe vnd hanss marx, rittere vnd geuettere, bezeugen Namens ihrer Verwandtschaft, daß die schultheissen rette vnd die gantz gemeinde gemeinklich der dryge stätte Bremgarten Bruck vnd Mellingen die Schuld der 54 marg silbergeltz vnd darzü alle versessen vsstande stür vnd zinse vnd allen costen vnd Schaden, wie sich das verhandelt vnd gemacht hot vnd dauon

ufferstanden ist vntz uff diesen hütigen tag, abgelöst haben. Der houptbrief der da wiset über sehtzig drige marg silber geltz, wird zurückbehalten, weil Seckingen seine 9 Mark noch nicht bezahlt hat. Siegler: burgermeister vnd rat der stat Basel. s. f.

1423, Samstag nach Auffahrt. Rüdolf landamman schulthes vnd die rät alt vnd nūw urkunden, daß heinrich von sengen seines Vaters junkher heinrich von sengen rückständige Steuern nach dessen Tod gänzlich bezahlt hat; für die nächsten zehn Jahre hat er je 2 gl. auf Martini zu entrichten; vorbehalten wird der Anfall neuen Vermögens. Für heinrich von sengen handeln dessen Vettern: ymar von sengen, vogt, herre hans von sengen chorherre zeprixen, cüntzman von sengen sin bruder, vnd sin öchen pentelly ab inggenberg, burger zürich. Des rates namen: vrlrich von wile, arnold megger, heinrich zoller, heinrich scherer, hensly reyg, heini schodeller, hans merkly, hensly hovptikon, vly gugerly, hensly schenk, heinrich kovchly. Der statt minder insigel und das ymars hängen.

1465, Samstag vor Niclaus, 6. December. Johanes apt vnd der conuent gemeinlich des gotzhus ze Wettingen urkunden, daß vlm̄an krumpurin burger ze Br., adelheit liebenbergin sin mutter vnd guten krumpurin sin swester, bisherige Gotteshausleute von Wettingen, sich mit 10 rh. gl. von der Eigenschaft losgekauft haben; in diesem Loskauf ist inbegriffen der val vnd das gelås des verstorbenen walthi liebenberger. s. b.

1466, Samstag vor esto michi. Sch. u. R. Br. verpflichten sich, die Hofstatt, welche sie von henslin hebler irem kornhus zü einer witti um 8 rh. gl. gekauft haben, nicht zu verbauen; dagegen darf Hebler weder Holz noch Karren oder andere Sachen auf derselben liegen lassen. s. h.

1481, Vitus et Modestus, 15. Juni. Der VIII Orte Boten: von zürich hans waldmann ritter burgermeister, von bern bartolome huber venr, von lutzern ludwig cramer, von vre walther in der gassen aman, von switz dietrich in der halten aman, von vnderwalden rüdolff wirz, sekellemeister, von zug rüdolff trinkler, von glarus heinrich landolt, sprechen: daß meister und knechte des hufschmidhandwerchs einem schulths rat vnd gericht Br. gehorsam sin sollen wie andere burger vnd insässen, die gewöhnliche Appellation an die Eidgenossen vorbehalten. Siegler: hanns spiller vogt ze Baden. s. h.

1496, Dienstag nach Pauli Bekehrung, 25. Januar. Sch. u. R. Br. schulden der frovw barbar von gisenstein zu Bern vff der statt Br. Einkünften jährlich uff martinstag 50 rh. gl., die sie von ihrem Vater niclassen von gisenstein ererbt hat. Am Platze der ursprünglichen Bürgen: hans reyg, heinrich zeller, walther meyer, hans merkli, heini schärer, heini köchli, hensli andres vnd werni von wile, die alle gestorben sind, werden auf Verlangen des iunkher benedict von römen-

stal, der barbar von gisenstein sun vnd erpp, als Bürgen gegeben: der jeweilige Schultheis und 4 Ratsglieder, welche der Schultheis auswählt. s. h.

1513, Martini, 11. November. Meistrin und conuent Hermatschwil verleihen dem hans widerker genant von Mellingen ihre müly in der statt Br. an der rüßgasse gelegen, als Erblehen um 28 mütt kernen auf Martini; Widerker muß die Mühle unterhalten, darf aber zu deren Unterhalt in den Wäldern des Klosters Holz hauen. s. h.

1554, 25. October. Jacob, rowia, by-woner zu zug, hat dem Sohne des Jacob schwartz burger Br. einen Münch um 29 Kronen und 1 dicken Pfennig verkauft; da der Käufer das Thier seither weder abgeholt noch bezahlt hat, wird Sch. u. R. Br. von Amman vnd rat der statt zug ersucht, zur Vollziehung des Kaufes mitzuwirken. s. a.

1558, Samstag nach Gallus, 16. October. Der VIII Orte Boten schützen Bremgarten, vertreten durch niclaus honegger vnd hans wyß, new- vnd alt-schultheissen, hans ambach des rats vnd meinrat schodeler stattschriber, beim Rechte des Abzuges, gegen Wiltperg zoller, burger zürich, welcher die Ester rüttinerin von Basel, die Wittwe des bott göldli in Br., geheiratet hat; der Abzug wird auf 50 gl. festgesetzt. s. h.

1576, 17. Juli. Rochius helmlí schulthes zu luzern, niclaus von Flüelandtamman ze vnderwalden, vnd Jacob Trinkler seckelmeister ze zug sprechen in Sachen des Hans jacob meyer burger Br. vnd innermüller gegen Frau Meliora von Grüth meisterin des gotshus ze hermatschwil: da Hermetschwil dem Innermüller kein Holz zum Ausbessern des Wuhres angewiesen und dadurch denselben in Schaden gebracht hat, muß das Kloster durch entsprechende Holzlieferung Schadenersatz leisten. Für die Zukunft hat das Kloster zur Unterhaltung des Wuhres jährlich nicht blos die anerbotenen 30 Schwirren, 4 Schrägen und 2 Wuhrbäume zu liefern, sondern 40 Schwirren, 4 Schrägen und 4 Wuhrbäume, weitere Unterstützung bei außerordentlichem Wasserschaden vorbehalten. s. f.

1579, 10. Juli. Der VIII Orte Boten weisen die Reclamationen des Hanns Burkart Rüppolt gegen Sch. u. R. Br. ab, da Br. auf Verlangen der Frau Meliora von Grüth, Meisterin zu Hermetschwil, mit Grund die Papiermühle öffentlich vergantet habe, ohne dem Kläger vorher specielle Anzeige zu machen; allfällige rechtmäßige Ansprachen des Klägers auf die Papiermühle bleiben immerhin vorbehalten. Siegler: jacob brandenberg des rats von zug, Landvogt. s. h.

1587, 31. Mai. Bernhardt von Reyeneck der meister vnd rhäte zu Straßburg ersuchen unter Zusicherung des Gegenrechtes Sch. u. R. Br. um unentgeltliche Zurückstättung des von jacob wyß burger ze Br. angekauften Armbandschlößleins im Werthe von 19 Sonnenkronen, welches Magdalena Trubin von Br. als Dienerin der Frau des jacob wurmsper

burger ze Straßburg gestohlen hatte; das Kettlein war dem Abt von Muri verkauft worden. s. a.

1602, 31. Mai. Rector und Regenten der Hohen Schule und Burgermeister und Rat zu Freyburg im Breißgaw ersuchen, ihren Abgesandten Sebastian Fleiner und Niclaus Guttach zum Einfangen der entwichenen bösen Buben Hieronimus Weydenmeyer und Mathis Jacob behülflich zu sein. s. a.

1602, 10. Juni. Die Behörden Freiburgs bezeugen, daß Sch. u. R. Br. den bei ihnen gefangenen Weydenmeyer nur ex precario und gutwillig an deren Abgeordnete, Syndicus Georg Kleiner und Johann Sseuring ausgeliefert haben. s. a.

1602, 10. Juni. Empfehlungsschreiben Freiburgs für die vorgenannten Abgeordneten.

1602, Juni. Rechnung des hans vrich barsing zum schwarzen bären für diese Abgeordneten, beträgt 25 gl. 6 batzen 6 denar.

1616, 17. November. Hans cristoffel, der aus der Stadt gewichen, weil er mit heinrich pürlis töchterlein Ungebührliches getrieben, ersucht um die Erlaubniß zur Rückkehr.

1627, 20. November. Lehenbrief von Sch. u. R. Br. um die Säge an Meister Hans Sager, gleichlautend wie derjenige d. d. 1372 ularistag (13. Januar).

1635, 5. Mai. Sch. u. R. zu Brugg haben verwichenen Mathistag den Metzgern die Fleischbank unter der Bedingung verpachtet, daß das Pfund gутer späckochsen um einen guten Batzen zu liefern sei. Da die Metzger Erhöhung der Schatzung verlangen, fragt Brugg an, wie hoch die Schatzung in Br. sei. s. a.

Am 19. antwortet Br., daß man trotz einer Arbeitseinstellung der Metzger vor etlichen Wochen bei der Schatzung von  $3\frac{1}{2}$  ♂ verblieben sei und dieselbe durchgesetzt habe.

1649, 18. December. Dem Rudolf Forster, Sattler, wird ausnahmsweise gestattet, bei seinem Hause zur Laterne eine Mistwerfe anzulegen.

1649, 25./30. April. Obervogt, Seckelmeister und Rat zu Klingnau, das von einer schweren Feuersbrunst heimgesucht worden, bitten um eine Beisteuer. Dieselben verdanken die Sendung von 100 Bauhölzern. s. h.

1649, Jacob. Sch. Klein und groß Rät Br. nehmen Sebastian Bilgerie zweyer von Euebach, Herr zu Hilfikon, kaiserlichen Kriegsrath, Generalwachtmeister und Obrist, Landammann und Landeshauptmann zu Uri, als Bürger an. s. h.

1652, 10. Januar. Burgermeister, Richter und Rat der Stadt Donauwerdt stellen ihrem Burger Joachem Krayser, der in Br. das Bürgerrecht erwerben will, einen Geburtsbrief aus. s. h.

1664, 29. April. Verordnung aus dem Ratsbuch über den Auftrieb des Viches der Bürger auf der Stadt Almend.

1684, 27. October. Rechnung des Moritz Füesli zum Fürmörsel in Zürich für Lieferung von 2 neuen Stücken: S. M. Magdalena und S. Niclaus, zu 13 Centner 50 ♂, und 13 Centner 45 ♂. Der Gießer-

lohn beträgt 97 gl. 10 ♂, Metallieferung 18 Centner 99 $\frac{1}{2}$ , ♂ à 60 gl. 1139 gl. 28 ♂, Zoll 10 gl. 2 ♂, zusammen 1247 gl. Dabei: sachbezügliche Notizen.

1688, 2. September. Verzeichniß der Behörden und der Geistlichkeit der Stadt Bremgarten. Pergamentrolle aus einem Thurmknopf.

1698, 11. December. Revers des Franz Sebastian Zweyer auf Hilfikon über Erneuerung des Bürgerbriefes an ihn und seine Nachkommen.

1700. Br. nimmt das Gotteshaus Wettingen in das Bürgerrecht auf; doch hat Wettingen keinen Anspruch auf Holz- und Feldnutzung, darf den Wein nicht maßweis ausschenken, sondern nur faßweis verkaufen; darf kein Gewerbe betreiben lassen; wenn es ein Amthaus errichten will, muß es dasselbe mit Bürgern von Br. besetzen, auch wenn ein Capitular daneben im Amthause wohnen sollte; das Verbot der Erwerbung von Gütern zu todter Hand wird vorbehalten.

1704, 12. Januar. Muri hat ein städtisches Haus am Bogen zu einer Kornschütte gekauft; Br. macht das Zugrecht geltend, da dieses Haus zum Gewirben sehr gut gelegen sei. Muri gestattet den Zug, doch nur aus gutem Willen und mit Vorbehalt aller Rechte. s. a.

1721. Schriften, betreffend die Bürgeraufnahme der Heinrich und Carl Josef Weber von Silbrugg, Zugergebiets, und daherrige Anstände.

1734, 27. Juli. Die III Orte bestätigen das Recht Br., seine Räte zu entsetzen, gegenüber der von den Abgesetzten, Bernhard Mutschli, Hans Adam Widerker, Rochus Wyß und Josef Kurz, Mitgliedern des Großen Rathes, erhobenen Berufung.

1740, 21. Juli. Verzeichniß der Behörden, der Geistlichkeit und der Fruchtpreise. Pergamentrolle aus dem Thurmknopfe des Hochwachtthurms.

1755, 27. November. Durch Syndicatsrecess wird Franz Egidi Honegger als Besitzer der Wellismühle, die hochobrigkeitliches Lehen ist, bei der Holznutzung gleich wie ein anderer Burger geschützt.

1768, 3. August. Durch Syndicatsrecess wird der Anstand zwischen dem kleinen Rath Br. und der Crispinigesellschaft als Policeisache und daher nicht appellabel erklärt; somit verbleibt die Statutenänderung durch den Rat in Kraft. Bezugliche Akten, dabei: Copie verschiedener Ratsbeschlüsse in Handwerksangelegenheiten von 1525—1589.

1779, 12. August. Vergleich zwischen Br. und Dominik Honegger, Stadtrichter, als Besitzer der Papiermühle, betreffend die Unterhaltung des Wuhres und der Landveste. Bezugliche Akten.

1785. Quittung über Herausgabe der Erbschaft des in Br. verstorbenen Fridolin Reutter Amtman zu Jetzlingen.

1789, 16. Mai. Verzeichniß der Behörden und der Geistlichkeit. Pergamentrolle aus einem Thurmknopf.

## C.

## Zoll.

1287, 5. Mai. Rudolfus dei gratia austrie et stirie dux, karindie et marchie dom., comes de habspurc et de Kiburch, alsacie lantgrauio, serenissimi domini rom. regis filius, verleht burgensibus in Bremgarton teloneum seu passagium pontis in Bremgarton vltra Rvesam, indem er denselben die Unterhaltung der Brücke überbindet. apud Bremgarton. s. h.

Deutsche Abschrift dieser Urkunde; Anfang des 16. Jahrh. (wahrscheinlich von Wernher Schodoler).

Deutsche und lateinische Abschrift durch Schultheiß Ulrich Honegger. (17. Jahrhundert.)

Weitere Abschrift, deutsh und lateinisch.

1439, Dienstag vor Lichtmeß. 2. Februar. Vor hans heintzen, des gerichts zu lucern geschwornem weibel, bezeugen auf Ansuchen des rudolff hass von Br. als Boten von Sch. u. R. hartman furter, beringer sidler vnd wilhelm gerbber, burger ze lucern, daß die von rinach zu Br. von fardlen<sup>\*)</sup> 9 haller Zoll zu beziehen berechtigt sind. Zeugen: hans yberg, vrich gysi, hans scherer. Siegler: jungkher peterman goldschmid, amman ze lucern. s. h.

1453, 11. April. Sch. u. R. Lucerns stellen ein Vidimus obigen Kundtschaftsbriefes aus. s. h.

1561, 20. Juni. Spruchbrief der VIII Orte: Die von wolen sind im Kaufhaus zu Br. y mifrei für die Früchte, die sie selbst auf ihrem Land bauen und die sie selbst vnder dem Bötzberg aufkaufen und nach Br. auf den Markt bringen; dagegen haben sie Zoll zu entrichten von den Früchten, welche sie in gemeinschaft mit Fremden, die außer ihrem Zwing gesessen, auf den Markt bringen oder außer dem Bötzberg angekauft haben. Bei Verletzung dieses Spruches sind dem Landvogt 10 ï haller als Buße zu entrichten. s. h.

1566, 8. October. Zollverkommniß zwischen Br. und Lenzburg, laut welchem gegenseitig zollfrei sein sollen: rinderhaft vech, mast- vnd faßschwein, soweit dieselben zum eigenen Hausgebrauch bestimmt sind; ysen, stachel, hüt, fhäll, vnd schüh, soweit dieselben in eigener Verarbeitung verwendet werden. Was auf Fürkauf angekauft wird, muß verzollt werden. Ausgefertigt durch vrich marhardt stattschriber zu Lenzburg. s. h.

1625, 7. Juli. Auf Ansuchen einer Ratsbotschaft Br., bestehend aus Johann Bucher Schultheiß, Johann Mutschli des Rats und Johann Meienberg Stadtschreiber, gestatten die VIII Orte, daß Br. folgende neue Zollansätze einführen dürfe: auf einen Fußgänger 1 angster; einen Reiter 3; einen Krämer, der seine Waare auf dem Rücken

<sup>\*)</sup> fardlen = Bündel Waare, fardello.

trägt, 3 angster. Von der Zollpflicht ausgenommen sind die Herren der VIII Orte und deren Unterthanen.

1745. 1751. 1753. Lenzburg beschwert sich wiederholt, daß trotz des Verkommnisses von 1566 seine Krämer an den Märkten zu Br. mit Zoll belastet werden, obwohl diese nur selbstverfertigte Waare verkaufen und keinen Fürkauf treiben.

## D.

### Fischenzen.

1375, Sonntag nach Auffahrt. Leupolt hertzog ze österich etc. bestätigt für sich und seinen Bruder Albrecht dem rüdi seyder von Br. das Leben vmb die vischentz, dauon man alle jar her zu vnser vest gen baden vf den stain sechzig zinsvisch, genant isner, vnd zwen rüsvisch dienen vnd raihen sol. Baden. s. f.

1380, 8. April. Vlrich sydler verpflichtet sich, die Fische, die er in der ihm von den Herzogen von Oesterreich geliehenen Vischenz fängt, auf den Fischmarkt zu Br. zu bringen und da feil zu halten, bevor er dieselben weiter verkauft. Siegler: jungher wernher von Heidegg. Copie.

1386, Aller Heiligen, 1. November. Leupold hertzog ze ostreich etc. verleiht für sich und seinen Bruder die fischentzen ob Bremgarten vnd niderhalb ze Sultz, so die sidler von uns in zins lebens wise innhabend vnd jährlich dauon dienen vnd geben sollen sechzig åschen ze ingendem mertzen vnd zwen lechs off sant andres tag, derselb fischdienst von vns lechen ist vnd von vns ze lechen gehebt hat wilent wernher schenk von Br. vnd vns nu von im ledig worden ist, dem hansen dem Segenser vnserschulthen ze Mellingen, verenen siner wirtin vnd allen iren erben. Brugg. s. h.

1388, 8. April. volrich sydler burger ze Br. verpflichtet sich von der vischentzen wegen, ze Br. vf der rüs gelegen, die er von Östreich zu Lehen hat, mit derselben vischentzen vnd vischen, die ich min erben ald nach kommen darinne geuhent, gemeiner stat gehorsam ze sin, ze mark ze bringen vnd ze tragen vf der stat vischmarkt, als ir rodel wiset vnd saget, an alle geuar. Siegler: junkher walther von heidegg. s. f.

1412, Dienstag nach Pfingsten. Fridreich hertzog ze Oestreich etc. verleiht die vischentz ze Br. als Zinslehen dem hennslin schilling vnd hennslin reig von Br., um 15 insner vnd einen halben rüs visch vf vnser burg Baden. Baden. s. f.

1412, Dienstag nach Pfingsten. Fridreich etc. verleiht dem hemman vnd herman dem mayer die vischentz by Br., ebenfalls um 15 isner vnd einen halben rüs visch. s. h.

1412, Freitag nach Pfingsten. Fridreich etc. verleiht die zweite halbe vischentz ze Br. an beringer seyler um 30 insner vnd einen guten rüs visch. s. h.

1417, 8. Februar. Elizabecht gräffin von Liningen äptissin ze Kungsfeld vnd conuent verleihen mit Einwilligung ihres Hofmeisters rüdoff landamman von Br. ihre fischartzen ob Br. in der rüß, zwüschen Stampffibach vnd ziegler gelegen, zu ewigem redlichem vnd vnwiderruffigen lechen dem Sch. Räten vnd gemeiner statt ze Br. vmb 40 fisch gewonlicher, als dz vntz harkomen ist, oder aber für jeden fisch fünf schilling pfenninge genger stebler müntz ze Ergow, für dis hin vf jeckliche fronfasten jährlich in das gotzhus ze weren. s. h.

1423, Mittwoch nach Bartholomäus, 24. August. Burgermeister vnd die rät der statt zürich sprechen in Sachen des herrn Johans apt des gotzhus ze sant Blasyen und des heinrich bletscher burger zürich vnd vogt ze Birmensstorff gegen Sch. R. und burger ze Br., betreffend das Wasser vnd die vischentzen in der repptischen: Br. und dessen Fischer werden bei der fischartz in der repptisch geschützt, doch sollen sie die Anstößer nicht schädigen, weder an gütren akren mattan höwwechst ämpf noch zünen noch an deheinen andren dingan. s. h.

1426, Samstag nach Katharina, 25. November. Rudin von wil burger ze Br. verkauft für sich und sine tochterman henslin vnd conratten sagern die müllern vff der brugg ze Br. an Sch. R. Br. zu gemeiner statt handen: alle rechtung zu dem fach vnd fellbovm in der rüss ob der brugg vnd vnser mülin, gelegen gegen vnser mülin, so von alter harbracht ist vnd an vns komen vnd och dick vor vnser gnädigen herschaft von osterrich rätten da behebt ist, dannan die mülin och fry lechen ist. Siegler: jungher hans von rinach. s. f.

1427, Samstag nach Katharina, 25. November. Vlin müller burger ze Br. überträgt in Folge eingetretener Streitigkeiten zwischen hans reig schultheis, hans schilling burger ze Br., vlin müller vnd dem vssren müller, von der fachen wegen ob der rüssbrugg by dem fellbom ze Br., all seine Rechtung an diesen Fachen an Sch. u. R. Br. Siegler: jungher hartman von hünenberg. s. f.

1427, Samstag nach Katharina, 25. November. Aus gleichem Grunde tritt Hans reig schultheis ze Br. seine Rechte an den Fachen beim Fellboum an Sch. u. R. Br. ab. s. f.

1429, Mathis, 25. Februar. Burgermeister vnd rat zürichs stellen der botschafft vnserer gütten vnd getruewen Eidge-nossen von bremgarten ein Vidimus des Briefes d. d. 8. April 1388 aus.

1429, Freitag nach Fronleichnam. Der Orte Boten: Felix maness burgermeister, hans brunn vnd rüdolff stüssi von zürich, frantz von Scharrental volrich von erlach vnd rüdolff von Ringgoldingen von Bern, peter goldsmid vnd jacob menteller von lutzern, volrich votz von switz, claus von einwil aman ze vnderwalden ob dem wald, hans medler aman ze vnderwalden nid dem wald, hans hüsler von zug vnd jos schudi amman ze glarus, sprechen in Sachen des Beringer sidler von lutzern gegen sch. rätt vnd burger der statt Br.: Beringer sidler, der eine vischentz ze Br. ob der brugg von hans reig gekauft hat, ist berechtigt, auch den Theil derselben nid der brugg an sich zu ziehen, welchen Sch. u. R. Br. von der schillingin erworben, immerhin unter Schadloshaltung, damit die getheilte Fischenz wieder zusammenkommt; alle gefangenen Fische sind aber nach Br. auf den Markt zu bringen. Ebenso wird Br. beim Besitz der zwein vachen vff dem velbom ob der brugg geschützt. Siegler: rüdolff brun vogt ze Baden. s. h.

1429, Samstag nach Marie assumptio, 15. August. Der Orte Boten: rüdolff stüss von zürich, heinrich von mos vnd volrich von hertenstein von lutzern, volrich ab Yberg von switz, walther hentzli von vnderwalden ob dem walde, arnolt am stein von vnderwalden nid dem wald vnd rüdolff landolt von glarus, zu lutzern versammelt, sprechen in Sachen Br. gegen beringer sidler: Beringer kann der Entschädigung, welche er laut obstehendem Spruche vom Freitag nach Fronleichnam 1429 für Auflösung des Kaufes zwischen Br. und der Schillingin zu leisten hat, nicht entgehen durch Beschwerdeführung wegen angeblicher Aenderung des felbovms durch Br.; wegen solcher Aenderungen ist Br. nur den Eidgenossen verantwortlich und nicht dem Beringer. Doch werden die Boten der Eidgenossen Nachschau halten, ob der felbovm in der mass gehalten als von alter harkomen ist. Luzern siegelt. Zeugen: wernher von meggen altaman, jacob menteller vnd wernher keller burger ze lutzern. s. h.

1429. Duplicat dieses Spruchbriefes.

1429, Samstag nach Lucia, 7. Januar. Albertus alber de schorndorff notarius publicus bezeugt auf Ansuchen des hartmannus a hünenberg armiger scultetus in Br., daß in stuba magna opidi Br. wernherus sager plebanus in lunckhoff an Sch. u. R. Br. verkauft habe: piscinam quae vulgo appellatur fach in Rus a super pontem cum aqueductu vocatur velbom, sita versus molendinum. Zeugen: heinricus scherer nicolaus landamman johannes hoptikon hinricus scho-deller johans andres rudolfus haberkorn rudolfus wil rudolfus meyenberg johannes krumpurin, consules.

1430, acht Tage nach Pfingstmontag. Der Orte Boten zu Baden: hans brunner vnd heinrich vesikon von zürich, heinrich von mos amman vnd iacob menteller von lutzern, vlrich vtz alter schriber rüdi watten vnd ios böil von switz,

amman hentzli von vnderwalden ob dem wald, amman engelhart von vnderwalden nid dem wald, hans hüsler von zug, vnd amman schieß von glarus bestätigen in Sachen von Sch. R. vnd gemeiner statt Bräm garten gegen beringer sidler von lutzern den Spruchbrief vom Samstag nach Marie assumtio 1429. Siegler: rüdolff brunner vogt zu Baden. s. h.

1430. Duplicat obigen Spruchbriefes. s. f.

1433, Montag vor Fronleichnam. Der Orte Boten: johans brunner vnd cünrat meyer burger zürich, volrich von hertenstein amman ze lucern vnd peter goldschmid burger daselbs, itel reding amman ze switz, johans abyberg altaman daselbs, engelhart enendackers altaman ze vnderwalden, hans edlibach von zug, jost schudy aman ze glarus, vnd heinrich hupphan lantman ze glarus sprechen in Sachen des beringer sidler gegen hensli müller von niderlunckhofen, daß dem beringer sidler kein Recht auf Pfandlösung zustehe bezüglich der fischentzen in der rüs von egenwyl vntz hinab vff den laufen, welche hensli müller erbsweise erworben hat. Siegler: Itel reding der jung vogt ze Baden. s. h.

1434, 9. Juni. Der Orte Boten: rüdolff stüss ritter burgermeister vnd cünrat meyer von zürich, frantz von Scharnachtal, edelknecht von Bern, volrich von hertenstein edelknechtschulths, hanns von dierikon amman vnd peter goldschmit des rates von lutzern, itel reding der elter amman vnd jost böil von switz, claus von einwil altamman ze vnderwalden ob dem wald, arnold am stein lantman ze vnderwalden nid dem wald, jost spiller altaman ze zug vnd jost zschudi amman ze glarus, sprechen in Sachen des Peterman segenser altschulths ze arow Namens hans volrichs segensers schulths ze Mellingen, seines Bruders, gegen Beringer Sidler: dieser hat dem Segenser als zinsvische von der vischentz vff der rüse ze Sultz obwendig vnd nidwendig der statt Br. nur Ysner ze geben und nicht eschen. Sch. u. R. Luzerns siegel hängt.

1437, Donnerstag vor Michael, 29. September. Vor jost spiller von zug vogt zu Baden versetzt Beringer Sidler dem peter aman schultheiß ze mellingen zu Handen der Stadt Mellingen um 95 rh. gl. die vischentzen in der rüß, uacht an by eicheberg schür vnd dagegen über an dem stein, den man nemptschadwart, vnd gat die rüß hinutf vntz gen egenwille an den bach, darob vnd ab der vischentzen so hienuff gat für Bremgarten vnd ab hermanswil in das ortt, das man nempt im sak, vnd dar gegenüber an den scheidhag. Das Wiederlösungsrecht ist vorbehalten, ebenso die Rechte des Lehensherren hans vrlich segenser. s. h.

1438, Samstag nach Othmar, 16. November. Jost spiller von zug, vogt ze Baden, verleiht dem Beringer sidler, burger vnd des rates Lutzern, die vischentz in der rüse by Br., die anhebt ob hermischwil an dem ortt, das man nempt

in dem sak, vnd dagegenüber an dem scheidhag zwischent der von niderlunkhoff zelg vnd des sidlers geißhoff, genempt am krottenueld, vnd von den zilen die rüß ab für Br. nider vntz gen gösslikon, vntz an das end das man nempt ze Eichibergs schür, vnd dagegenüber an den schadwart, war manlehen von östreich, vñ 60 ysner vnd 2 rüssvisch. s. h.

1439, 16. Juni. Vor Heinrich obrest, burger zürich, der Eidgenossen vogt im waggental vnd daselbz vmb, bezeugen auf Ansuchen von Sch. u. R. Br. velin büttikon, rüdin von hentsch, peter cristan, rüdi im hoff, henslin bomler, velin wetzel, heinin keiser, heinin lochinger, heinin imhoff, gerhart wetzel, henslin sumerhald, clewin im wil, heinin bomler vnd heinin im wil, alle von wolen, daß die von Br. in der Bünzt ze wolen jewelten gevischet habind, daz inen semlichs von einem lantzgrofen daselbz ze wolen noch andren nie gewert noch gespert worden. s. h.

1439, Dienstag nach Laurenz, 10. August. Vor Peterman von lütishofen, amman ze lutzern, bezeugen auf Ansuchen des clewi widmer, burger vnd des rates Br., Namens Sch. u. R. Br. her wernher henst, von Br. bürting, frümesser ze lutzern, beringer sidler, hartman furter vnd rütschman bruggweger, burger ze lutzern, daß die von Br. in der Bünzt von Alter her gefischt haben. Zeugen: wilhelm von lütishofen, hans von lutzern, cüntzman kisling, hans heintzen, des gerichts weibel ze lutzern, hans von wil, burger vnd des rates ze lutzern. s. h.

1439, Michael, 29. September. Rudolff netstaller von glarus, vogt zu Baden, verleiht die von Beringer sidler versetzte Vischenz bei Br. an Sch. u. R. Mellingens; Lehentrager: hans tägerfelden, gesworner burger ze Mellingen. s. f.

1440, Laurenz, 10. August. Derselbe leiht die Vischenz bei Br. dem wernli schmid burger ze lutzern als einem Trager Namens der Kinder des verstorbenen Sidler: beringer, hans rudolff vnd anneli die sidler. s. h.

1452, Dienstag vor Martini, 11. November. Uolrich edlibach von Zug, Landvogt zu Baden, leiht die Vischenz bei Br. dem beringer sidler, der zu sinen tagen gekommen, für sich und seine Geschwister. s. h.

1461, Freitag nach Oculi, vor Ostern. Hans rützy von lutzern, Vogt zu Baden, leiht dem hans fuchs von lutzern, als Trager für rüdolf beringer, die Hälfte der Vischenz bei Br. s. h.

1464, 8. Juni. Der Orte Boten: von zürich rüdolff von chamaalt burgermeister, von bern ludwig hetzel venner, von lutzern heinrich hasfurter alt schulthes, von vri hannis friess aman, von switz dietrich zun halden, von vnderwalden hannis heintzli aman, von zug heinrich

schmid altaman, vnd von glarus hanns schüblenbach sprechen in Sachen des Sch. u. R. Br., vertreten durch die ratz-bottschafft: heinrich rotter schulthes vnd heinrich sager rat, gegen beringer sidler, daß dieser in den vischentzen, so er in rüss hatt, dehein überslachten sol haben noch machen, besunder die vach in der höche lassen beliben als sie ietz sind. Jos stadler vogt zü Baden, vnd heinrich wiss, vogt in dem ergew, sollen darüber wachen, daß kein Theil die überslachten anders habe, denn in unserm buch zü Baden geschriben stat, bei Buße. Sidler hat die in seiner Vischenz gefangenen Fische zuerst nach Br. auf den Markt zu bringen. Siegler: Jos Stadler, vogt zü Baden. s. h.

1464. Duplicat obigen Spruchbriefes. s. h.

1466, Dienstag nach Othmar, 16. November. Rudolff heitzly von vnderwalden vogt ze Baden leihet dem Hans reyg dem jungen, burger zürich, beringer sidlers ganze vischentz, die ihm vff der gandt zü Br. ankommen. s. h.

1475, Mittwoch vor Barnabas, 11. Juni. Der Orte Boten: von zürich heinrich röiss burgermeister, von bern Thuring von ringgoltingen alt schultheis; von lutzern heinrich haßfurt alt schultheis, von vri walther an der gas altamman, von switz cünrat jacob aman, von vnderwalden erni an der halden, von zug hanns schell altaman, von glarus hanns schübelbach sekelmeister, bestätigen in Sachen Br. gegen Beringer Sidler den Spruchbrief vom 8. Juni 1464. Die Buße wird auf 54 fl haller festgesetzt. Siegler: hans ferr von lutzern vogt ze Baden. s. f.

1475. Duplicat obigen Spruchbriefes.

1477, Donnerstag nach Jörg, 23. April. Hans waldman, ritter vnd burger zürichs, vogtt zü mure vnd zu hitzkilch vnd in den ämptern, spricht in Sachen der statt Br., vertreten durch heinrich gletli schulthes, heinrich rotter altt schulthes vnd heini widerker, alle burger vnd des rats, gegen cläss klein vnd groß hans bürgisser, erni burgis sun, vnd rüdi fischer, alle sesshaft zu werd: Br. und dessen Fischer sollen bei den Vachen vnd zünen bei werd geschützt bleiben, mag es da trocken oder Wasser sein; für den durch Zerstörung an den Fachen und den Zönnen zugefügten Schaden werden die von Werd gestraft. Zeugen: cünrat richwil von merischwand, hans keller von lunckhoff vnd ander. s. h.

1479, Johann Baptista, 24. Juni. Hanns zum brunnen von vri, vogt ze Baden, leihet dem Bering Sidler von Br. den andern teil der vischentz bei Br. s. h.

1484, Lätare, vor Ostern. Hans spiler alter aman zü zug, lantvogt zü Baden, leihet Sch. u. R. Br. die von Caspar sidler's Erben erkaufte halbe Vischentz, welche beginnt zu obristan dem ort im sack ob hermenswil bis vff den twerlöfffen an des honneggers halden vnd zü der nächsten tugflü ob demselben löfffen; sodann von mitten an der ow by der

alten sagen, da die zwein grossen stein in der rüss gegen ein andren lygent, byß gan Göslikon. Trager: heinrich schodenler alt schulthes. s. h.

1486, Samstag nach Jörg, 23. April. Sch. u. R. Br. haben von der erwirdigen geistlichen frôwen der meisterin vnd gemeinem conuent des erwirdigen gotzhuss hermanschwil ir zwen see, so des gotzhuss eigen sint, zü geiss in der sottnow gelegen, vnd ovch die sewli in niderwinkel, wie die von alter har in dasbemelt gotzhuss kommen sint, recht und redlich empfangen zü einem waren stetten erplâchen. Trager: hanss muttschli, der zitt schulthes zü bremgärtten. Br. hat jährlich 4 7/8 haller auf Martini zu bezahlen und dem Kloster die Fische aus den Fischenzen um einen billigen Pfennig feil zu halten. s. h.

1487, Freitag vor esto mihi, Sch. rat vnd hundert zü Luzern beschweren sich, daß Br. wider Recht den Fellbaum erhöht habe. s. h.

1487, Marie purificatio, 21. November. Der Orte Boten erkennen, Br. soll den Fellbaum so legen, daß Luzern nicht Schaden leide; wenn sich Luzern mit den vorzunehmenden Aenderungen nicht begnügt, haben die Boten von Zürich und Zug und die Vögte zu Baden und im Waggenthal unter Zuzug unparteiischer Schiffleute von Zürich und ab der Aare zu entscheiden. Ausgefertigt vom stattschriber zürich.

1494, Freitag vor Palmtag. Jos Puntiner von vri landvogt ze Baden leihet dem heinrich schodeler schuldheis zü Br. Namens der Stadt die ganze Fischentz, die sie von Beringer Sidler erkauft. s. h.

1503, Dienstag vor Fronleichnam. Lehenbrief wie oben. Ulrich landold von glarus, Landvogt; walther honegger schultheis, Trager. s. h.

1522, Ulrich, 4. Juli. Lehenbrief w. o. Sebastian von stein ritter des rats Bern; meister hans honegger schulthes. s. h.

1539, Georg, 23. April. Lehenbrief w. o. Andreas schmid pannerherr des rats Zürich; heinrich wyß jünger burger Br. s. h.

1564, 20. Juni. Abscheid der Orte in Baden: Auf Antrag von Luzern und Zug wird dem Kloster Hermanschwil gestattet ein vach in der rüss vnd darin drü ougen zu schlachen, damit sy drü rüschen gelegen mögen; doch dürfen sie weder Hechte noch Barben fangen.

1574, 16. Februar. Lehenbrief w. o. Bartholome megnet des rats ury; hanns füchsl schulthes. s. h.

1575, 15. Juli. Hieronimus Abt von Muri beklagt sich, daß vier Bürger Br. in der Bünz gefischet haben, während doch daselbst thurnn vnd vischentz nach Muri gehören.

1575, Montag nach Margret, 20. Juli. Br. behauptet Muri gegenüber das Recht, in der Bünz beliebig fischen zu dürfen.

1576, 6. Juli. Die VIII Orte anerkennen das Recht Br. in

der Bünz zu fischen nur für den Zwing Wolen; das Thal hinauf bis an den gewölbten Bogen an der Ecke steht die Fischenz Muri zu. s. h.

1587, Freitag nach Philipp und Jacob, 1. Mai. Lehenbrief w. o. Hanns conradt Aescher des rats zürich; Christoffel honegger statthalter. s. h.

1588, 7. Mai. Lehenbrief w. o. Batt jacob feer, ritter, des rats Lutzern; Caspar mutschli, des rats alt buwmeister. s. h.

1591, 19. Oktober. Lehenbrief w. o. Ulrich holdener, des rats Schwytz; hans jacob honegger, schulthes. s. h.

1597, Donnerstag vor reminiscere, vor Ostern. Lehenbrief w. o. Caspar Heinrich, des rats Zug; Jacob wyß schultheis. s. h.

1603, 17. Februar u. 4. April. Jost sägesser von Mellingen spricht die Fischenzen nid Br. als sein Lehen an.

1605, Freitag vor Cantate, nach Ostern. Hans widerker des gotshuses ze Muri aman, spricht in Sachen des Spitals Br. gegen thomas husher wegen der zwei ausgetrockneten Seen zu Werdt: Br. Recht geht nur soweit als das Wasser reicht, daher hat eine neue Ausmarchung stattzufinden; für den Fall, daß das Wasser wieder steigt, werden Br. Rechte vorbehalten. s. h.

1606, 3. Juni. Die Orte sprechen in Sachen Br., vertreten durch Hans Meienberg statschriber und Hans Honegger des rats, gegen die gebursami vß den fryen ämptern, vertreten durch jacob hüber von bäsenbüren und oswerr stöcklin von Muri: in den Seen, Weyern, Gießen und dazugehörigen Gräben, so auf deren von Br. erdrich sich befinden, dürfen die Bauern nicht mit der Angel fischen mit daran gesteckten muggen, mettlen u. s. w. sondern nur mit dem freyen Federangel. s. h.

1613, 1. Juni. Lehenbrief w. o. Leonhard Boßhardt des rats zug; Johannes Meienberg alt statschriber, des rats. s. h.

1647, 15. Juni. Ebenso. Johann Heinrich Milt des rats Glarus; jacob bucher seckelmeister, des rats. s. h.

1647, 16. Februar. Maria benedicta aptissin und conuent ze hermetschwil ziehen die seen ze geyß, welche Br. zu Lehen besessen, wieder an sich und lassen dafür dem Spital Br. 12 m. k. Bodenzins auf den Reben zu Zufikon nach. s. a.

1661, 24. November. Luzern beklagt sich wegen Erhöhung des Fellbaumes, welche die Schiffahrt hemme und die Fischenz störe.

1690, 29. October. Luzern verwirft Br. Entschuldigung, das sich wegen des Fellbaums mit Wassermangel und dadurch veranlaßtem Schwellen ausgeredet.

1691. Neue Beschwerden Luzerns wegen der gleichen Sache.

1672. Lehenbrief w. o. Bartholomeus Schindler von Schweiz; Hans Jacob Jmhoff, Kirchmeier. s. h.

1684, 15. September. Ebenso. Haubtman Johann Ulrich Dullikher von Luzern. Johan Balthasar Ritzert, Bauherr des Rats. s. h.

1703, 29. November. Ebenso. Josef Franz Mettler von Schwytz; Johann Baptist Meienberg, Kornherr. s. h.

1732, 2. Januar, 5. November. Der Kanzler von Muri nimmt Notiz von dem von Br. ausgesprochenen Verzicht auf den dritten Theil der Fischenz zu Rickenbach.

1733, 20. April. Lehenbrief w. o. Johann Heinrich Waßer des Rats Zürich. Johann Heinrich Bucher des Rats. s. h.

1749, 10. November. Hans jörg zeiler gerichtsam an des gotzhus hermanschwil schützt Br. bei der Fischenz in der stillen rüss bei hermanschwil; auf das trockene Land dagegen hat Br. keinen Anspruch.

1749, 24. November. Auf erfolgte Appellation bestätigt Junker Escher von Zürich, Landvogt, diesen Spruch.

1769, 13. Februar. Lehenbrief w. o. Abraham Sinner des Rats Bern; Franz Heinrich Weber, das Rats und Bauherr. s. h. die Lehentaxe beträgt 6 Ducaten, dem Unterschreiber 2 gl.

1785, 18. Juni. Gabriel Stettler von Bern, Landvogt, schützt Br. neuerdings bei der Fischenz in Rottenschwil.

1785, 2. December. Lehenbrief w. o. Samuel von Wagner von Bern; Joh. Franz Bürgisser, des innern Rats. s. h. Taxe 25 fl. 50 β.

1829/53. Beschwerden der Schiffleute gegen das sperren des Fellbaumes. Da die für das Öffnen des Fellbaums geforderte Gebühr kein Zoll ist, werden Br. Rechte geschützt.

1841, 17. Juni. Landammann und Kleiner Rath des Kantons Aargau anerkennen das Fischenzenrecht Br. in der alten Reußfahrt bei Fischbach.

1865. Der Regierungsrath des Kantons Aargau anerkennt das Fischenzenrecht Br. vom Stampfenbach bis zum Stein Schadwart.

## II.

### Bremgartens Besitzungen.

#### A.

##### Offenes Land und Wald.

1324, Pfingsten. Chünrat von geltwile schultheis vnd der rat ze Br. urkunden, daß sie mit rat der gemeinde vf zwenzig der beston dem johans eichiberg verliehen haben die hofstat vnd den wiier gelegen bi dem chrütze ze dem

mûlistein vf, der vnserre stat almeind was, um järlich 1 viertel kernen auf martinus. das wasser, das ob dem wiier vnd in dem reine vntz an die bleichi vfdringt oder flüsst, ist mit zum wiier verlichen; ausgenommen ist der blatt brunnen, der von alter her in welismûlibach geleit vnd gerunnen ist. dis sint des rats namen: berchtold von sengen, heinrich ringgenberg, heinrich meiier, Volrich müller, Volrich schlüsseli vnd rûdolf widmer. s. h.

1397, Palmabend. Cûnrat, abt des gotzhus ze Muri, und das Capitel treten an Schulthes râte und die burgere gemeinlich ze Br. alle Zinse und Eigenschaft ab, die sie auf dem hoff birchiberg gehabt, der von heinrich bekken selig erkauft worden; dagegen werden alle Häuser, die Muri in Br. kauft oder baut, von allen diensten stûren wachten vnd allen andern diensten der statt befreit, ebenso alle Bewohner dieser Häuser, ausgenommen, wenn dieselben win von zappfen ze veillem güt schenken. Ebenso wird Muri zollfrei erkärt. s. h.

1397, Palmabend. Gegenbrief Br. zu obigem mit den nämlichen Bestimmungen.

1410, Mai. Jôrg apt des gotzhuses ze Muri vnd conuent schenken die ågriden, die si gehept hand nach by Br., zwûschend der schwand vnd der buchsmatten in dero von Br. almend gelegen, an schulthes rât vnd gemein statt ze Br., wegen der bisher bewiesenen grossen Freundschaft. s. h.

1438, Freitag vor Magdalena, 22. Juli. Vor hanß stöckly weibel ze Br., am Platze des walther roter schultheis, dieser Namens des Königs Albrecht, Herzogs zu Oestreich etc. verkauft hans wyer burger Br. dem hânslin suter von besenbûren den hof zû lüppliswald by Br. gelegen, mit Ausnahme eines Ackers von 3 Jucharten vnder der wolnner halden, den hânsly andres buwt, um 75 rh. gl. Der Hof gibt 6 viertel roggen vogtye vnd manlehen an Falkenstein, woran der vorbehaltene Acker 4 haller beträgt, zum Zeichen der Mitverhaftung. Zeugen in gericht: rûtschman meyenberg des rates, vly glâtly, heinrich schnider, hânsly kilchmeyer, fürsprecher, clauß hilter, cristan bader, alle burger ze Br.

1454, 16. Mai. Volrich apt, hartman businger prior, ymer von widen amptman, johans râcher, herman hûrzel vnd jacob hirt priestere vnd conuent herren, vnd als ein gemeiner conuent des wirdigen gotzhuses ze Muri übergeben wechselseise den hoff liplißwald ob der statt Br. gelegen, fry und ledig bis an den Zechenden an die Kirche oder den Kilchherren zu wolen, dem her heinrich jung als Kilchherrn zu wolen gegen 13 stuck ewiger gûlt, namlich 10 mütt Kernen und 3 malter haber, auf Martini nach Br. in Muris gwalt zu weren ab allen gûtern der Kilchen zu wolen, es syent wydemgûter oder andere

gúter hófe ackren matten zinsen zechenden rendden nutzen gúlten erschátzten vällen gelässen vnd andern gútern. Damit ist aufgehoben ein beredniss über denselben Wechsel zwischen abt Georg und Kilchherr rüdolff von wolen um 21 stuck, und ein solches zwischen abt Volrich vnd Kilchherr jörg um 17 stuck. Die bisher verfallenen Zinse von diesem Wechsel werden nachgelassen. Der Kirche zu wolen patron vnd rechter lehenherr jungkher peterman von griffensee gibt seine Einwilligung. Für heinrich jung siegelt her hug von hettlingen, decander decanye ze lentzburg vnd lüpriester ze Mure. Den Wechsel haben vermitteln geholfen: Eglolft etterly alt statschriber ze lutzern, niclaus fricker schluthes zu Brugg, claus widmer des rates ze Br. — Zeugen: her johans schertweg lutpriester ze buntzen, vnd johann etterly von lutzern, beide Notarien. s. b. Angeheftet ist die approbatio des Wechsels durch Bischof Hainricus von Constanz vom 29. Januar 1457. s. h.

1462, Vlrich, 4. Juli. Thoman von Falkenstein fryer herre übergibt dem vlrich widmer burger Br. den meyerhoff zu lippliwwald mit allen Rechten und Zugehörden als fry ledig eigen und entläßt denselben der lehenschaft. s. h.

1465, Johann Evang., 24. Juni. Jeronimus goldli, kilchherr zu wol an vnd dechan des cappitels zu lentzburg, verleiht mit Einwilligung des hans von griffensee vnd hans rudolffs sines bruders, lechenherren der Kirche wol an, dem jörg von Kellersacker den hof zu lüppischwald mit Zubehörden zu einem Erblehen um 7 mütt Kernen, auf martini nach wol an oder Br. zu weren nach Befehl. Der Lehenmann hat fürderlich huß vnd schür vff dem hoff ze buwen, wo für ihm 6 Jahre lang 1 mütt Kernen vom Zins abgelassen wird. Der Zins ist überhaupt gegenüber dem früheren Ertrag herabgesetzt. Zeugen: voli bovmli vndervogt, voli cristian vnd hensli hagli von wol an. s. h.

1469, Montag nach Andres, 1. November. Hanns arnold segenser, her zu habsburg, verleiht als rechtes Mannlehen dem cunrat hóltschin, burger vnd des rats zu Br., zwei jucharten acker zu Br. off der vsren ebni gelegen, stoßt hinab an die straß die ob dem siechenhus hingat, vnd ligend zwüschen Rätzters vnd Fögelis gútern. s. h.

1471, Lichtmeß, 2. Februar. Hans kristen, der frovw ossanna jegerin aptissin vnd der conuentfrovwen ze Küngsfelden hoffmeister, verleiht dem hans wagner des rats burger vnd spittalmeister ze Br. fier jucharten ackren ze rechtem mannlehen, die da ligen uff der mittlen ebin ob der sundersiechen hus nebend bremgarten vnd nebend des spittal eignen ackern, die dem spittal all von vlin foggelin ankomen sind vnd min gnedig frovwen in dem kovfvnd in der manschaft hapsburg von

junkher hans arnold segenser in biwessen mi'r gnedigen  
herren von bern ankomen sint. s. f.

1473, Donnerstag nach Maria Magdalena, 22. Juli. Nachdem Sch. u. R. Br. den hof zü lüplischwald vom Kilchherrn ze wolen gekauft haben, wird die gült der 10 mütt Kernen und 3 malter haber zu Gunsten des Gotteshauses Muri vom Kilchensatz zü wolen abgelöst und auf alle der statt Br. rentt nutz vnd gültten angewiesen. Auch der Zechenden, den der Kilchensatz ze wolen bisher auf dem genannten Hof gehabt, ist abgelöst und sind dafür zwei matten, die früher zum Hof gehört, zu wolen in den obern matten gelegen, dem Kilchensatz zu eigen überlassen worden. Br. kann daher über den Hof frei verfügen. Siegler: abt herman von mure, jeronomus goldli Kilchherr ze wolen, junker hans von griffen-see lechenherr, vnd Sch. u. R. Br. s. h.

1474, Verena, 1. September. Hans cristien, der gnedig frōw osanna jetzerin aptissin vnd gemeiner conuentfrowen ze Königsfelden hoffmeister, verleiht dem heinrich hōltschi die zwei juchart vff der hochen ebny. s. h.

1475, Samstag vor Georg, 23. April. Abt Herman von Muri und Conuent werden als Bürger Br. angenommen; dafür schenken sie Br. die 3 malter haber, die auf dem hof ze Lippischwald gehaftet und zwei jucharten agker vff dem Rhor ze Fischbach. s. h.

1476, Mathis, 25. Februar. Hans kristen, hofmeister der frōw abalonia grefin von hochenberg aptissin vnd der conuent frōwen ze Königsfeld, leiht dem heinrich bellinger des rats vnd spitalmeister die zwei jucharten vf der nidren ebni, welche der Spital von heini helschy um 20 ₣ erworben. s. f.

1518, Simon und Judä, 25. October. Hans bürer, Hofmeister zu Königsfelden, leiht 4 Jucharten auf der mittlern Ebene an cūnrat fryg, wagner, spitalmeister, zu Handen des Spitals. s. h.

1574, 24. Januar. Bern Sch. u. R. belehnen Jacob wyß burger Br. mit einer Juchart Acker auf der Ebene. s. a.

1587, 21. Mai. Berns Lehenbrief um 3 Jucharten auf der Ebene an Rudolf Stapfer Spitalmeister.

1608, 28. Juni. Ebenso für Jeronimus Clausen Spitalmeister. s. h.

1659, 19. December. Ebenso für Sebastian Reißer Spitalherr für 7 Jucharten auf der obern Ebene.

1603, 16. Juni. Hans Jacob wyß burger vnd wirth vff der burgern stuben verkauft dem Fiaro Schwab, Kronenwirth, und Melcher Kurz, Gerwer, sein Gut genannt Birchenberg, Holz, Feld und  $\frac{1}{3}$  Schür, um 2300 gl. Luzerner Währung.

1605, Montag nach Niclaus. Derselbe verkauft den Rest dieses Gutes im Birchenberg um 900 gl. an Br. Ausgefertigt durch Hans Meyenberg stattschriber.

1756. 1760. Vergleich über die Marchung zwischen dem Gotteshaus Muri und der Statt Br. betreffend das Holz im Birchenberg und den Lipplischwalder Zehnten.

1777, 12. September. Bern ersucht um Schatzung der Güter, die nach Königsfelden mannléhenspflichtig sind.

## B.

### Bibelos. Hiltiswil. Ittenhard.

1341, Donnerstag vor Matheus, 21. September. Wilhelm abt des gotzhus ze Engleberg vnd der conuent gemeinlich verkaufen den burgern gemeinlich ze der stathanden ze bremgarten alle die rechtunge an einem gûte, das ze ittenhard gelegen ist vnd die vorgenanten burger von Br. für iro almeind vil zites genossen hand vm drû pfunt pfennig. s. h.

1402, Pfingsten. Rûtschman landaman burger ze Br. leibt mit Einwilligung des junckher heynrich von seengen, von dem er den hoff ze ittenhart mit siner zûgehôrd fryheitten vnd rechtungen empfangen, dem henslin martin burger ze Br. als Erblehen: den wingartten ze ittenhart vor der trotten gelegen um jährlich  $\frac{1}{2}$  m. k.\* auf Martini. Von der trotten sol ein vnderschlagner offener Karrenweg durch alle wingarten gehen, 9 schû wit, mit einem tûrly beschlossen, der zugleich für alle Güter im Hof Ittenhart benützt werden darf; die lennlût der wingarten dürfen denselben benützen von Verenentag bis Meyentag. Henslin Marty hat das Recht eine eigene Trotte zu bauen. Vnd sint auch die obgenanten wingartten alle verlichen also vnd mit geding: Waz das mer wirt vnder den lennlûtten vnd dem lechenherrn, der denne den hoff inne hat nu oder hienach, von der bennen wegen wie sich dz gehôuschet, daby sol es bestan, vnd sol der minr teil dem merren dez volgen vnd auch gehorsam sin by der büß, so der merteil denne darüber setzet. Ob dem wingartten durch sol ouche ein Fußpfad gan das ganze iar. s. h.

1403, Sonntag nach Maitag. Pentelly brunner schulths ze Br. vnd die rätt sprechen in Sachen des henslin martin gegen heinsen rantz, unter Mitwirkung des rûtschman landamman amptman des amptes ze hermantshwile in namen des ritters heynrich des gesslers als lechenherren der gûter im ittenhart: die Mattenbesitzer ob den wingartten im ittenhart sollen keinen bovm noch zwigen noch ander gebovm setzen, denne 22 ellen vom vndersten hag vnd march der wingartten entfernt, mit Ausnahme von ðpfelbðum vnd birnbðvm; verboten sind namentlich die nußbðvm. Werden die Bäume innerhalb des genannten Umkreises nicht inner

\* m. k. = mütt kernen; v. k. und f. k. = viertel kernen.

zwei Jahren beseitigt, mag sie henslin martin mit Selbsthülfe beseitigen, Die Zu widerhandelnden haben zudem als Buße der statt Br. 10 gl. und einem vogt ze hermetschwile 5 gl. zu entrichten. Nüwe rätte: heinrich hilfikon, rüdolff bullinger, volman wasserman vnd wernher bülisacher; dez alten: klein vly von wile, welti von hedingen vnd rüdy weber; der geschworenen gemeind: rütschman landamman, vrich reyg, rüdolff hess vnd jacob helman. Die Parteien haben durch besondere Uebereinkunft die Genannten am Plat ze des uständigen neuen Rethes als Richter anerkannt. s. f.

14.. Daß sint die guetter so rütschman landamman burger ze Br. verlichen vss dem hoff ze ittenhart vnd die öuch ierlich vff sant martistag darin zinsbar sint ieckliches vm den zins alß hienach bescheiden ist.

Pergamentrolle, wird ausführlich mitgetheilt werden.

14.. Abschrift obigen Verzeichnisses, mit neuen Besitzern. pergamentrolle.

14.. Gleiche Pergamentrolle, andere Varianten.

1406, Mittfasten. Clara trägerin meistrin des gotzh'uses ze hermantchwile, Cecilia von swandegg, anna vnd margreth langenhartin geschwestern, agatha schinderrin, agnesa rottin vnd vrsula snetzerin klosterfrowen verkaufen mit Einwilligung des abtes cünrat von Mure den hoff hilteschwile, an dem hoff ze Ittenhart gelegen, als frei und ledig um 52 goldgulden an Rüdolff landamman schulthn ze Br. s. f.

1408, Anfangs Mai. Chünrat apt zu Mure vnd conuent verzichten auf den zechenden von allerley gewächst in dem liegenden güt by Br. gelegen vor dem obern thor, genannt bibellos vnd des infangs daselbs inwendig den hegen, welche Güter früher Muri als Mannlehen von graf hans von habspurg inngehabt, die dieser jetzt an Rüdolff landamman schulths ze Br., Güta sine fröw vnd dero beder eliche kind gelichen, während Muri am Platze Landammans als Ersatz vom Grafen Hans als Mannlehen erhalten hat:  $2\frac{1}{2}$  pfund pfennig geltz jährlicher gült vf der vogtye ze ysenbrechtschwile. s. f.

1430, Vlrich, 4. Juli. Sch. u. R. Br. sprechen in Sachen des claus landaman burger vnd des rats zu Br. gegen gemein kilchgenossen von zuffiken wegen der weid in den bystöcken by schribers güt gelegen, und des wegues über den hof ze ittenhart; die von zuffikon haben kein Wegrecht über den hof ze ittenhart; dagegen claus landaman auch kein Weidrecht in den bystöcken. Walther meyger vndervogt ze zuffikon hat bei der Täding mitgewirkt. s. h.

1451, Laurenz, 10. August. Vor heinrich paradis vndervogt zu rordorff in namen des vlrich Edlibach vogt zü Baden verkauft Walther rotter schultheis zu Br. als Bevollmächtigter des heinrich von sengen vogt ze bregenz, dem Argovia VIII.

wernher moser burger Br. den hof ytenhart, welchen dessen Vater Heinrich von Sengen dem rütschman landaman um 9 stück kernen 2 faßnachthüner vnd 50 eier gleichen hat, um 200 rh. gl. vnd 2 viert. kernen, die jährlich an die Kirche zu Egenwil gehen. Zeugen: hans krieg von bellikon, burkart hüber von holzrütty, wernly aman, heini le man von remerswile, vly stöbly von rordorff, vli meyer von husen, cuni meyger vnd hensly bleicher von starkenschwile. s. h.

1406, Montag vor Thomas, 21. December. Wernher moser von Br. vnd margreth landamman sin eliche hußfrow verkaufen mit Einwilligung ihres Sohnes her casper moser, lüt-priester zu zuffikon, dem andern Sohne Albrecht moser, burger zürich, ihre Güter zu Br. bei der Stadt gelegen, nemlich ein wisen genant bibellos mit den zweyen jucharten reben in demselben infang gelegen, git alles keinen zechenden, mit sampt dem huse vnd der gerechtikeit an der trotten; ferner den hof zu yttenhard mit siner zugehörde, den heyni brunner buwt; ferner ein matten genant die hus matt, ist acht mannwerch mit ir bgriff; eyn matt by vier mannwerch, genant der loubegger mit sinem beg riff, dazu och den eychwald genant linsybül, so hin an den loubegger vnd die husmatten stossset, was alles von der margret landamman vater vnd sinen vordern herkommen, als fry ledig eigen bis vf 2 viert. kernen an die kirche ze Egenwil vnd 2 viert. kernen dem gotshus ze Mure ab der husmatten vnd dem aker an der gassen für hōw vnd obszehenden, um 1060 rh. gl., von denen 480 an heynrich landammans Erben und 80 an vlman widmer angewiesen, der Rest der 500 ausgerichtet worden. Mitverkauft ist die fryheit der eygenschaft halb an diesen güttern, die sie von juncher heynrich von sengen erkauft. Vorbehalten bleibt die Kernengültt vff dem hammer vnd den andern güttern zwüschen vnd an dem hof zu yttenhard gelegen, die auch von heynrich von sengen erkauft sind. Siegler: schultheiß heynrich roter zu Br. s. h.

1505, Hilarius, 14. Januar. Sch. u. R. Br. entscheiden, daß meister daniel scherer vnd hans helmann dem thoman moser ab ihren Reben im Ittenhard 3 viert. kernen vnd 1 vas-nachthün, und nicht blos 2 viert. kernen, wie anerboten, zu zinsen haben.

1517, Montag nach Lätare, vor Ostern. Vor Hans richiner, vndervogt ze rordorff, verkauft Toman moser burger Br. dem cūnratt fryg wagner, spittalmeister, zu Handen des Spitals Br. seine Gült auf den Reben zu Ittenhard, die 15 m. 3 v. k. und 7 hüner gilt, um 445 gl. Siegler: cūnrat bach-man von zug, landvogt. s. f.

1660/1704. Kauf- und Theilungsentwürfe, betreffend den Hof zu Bibellos.

1693, 30. Juni. Haubtman Johann Jacob Brandenberg, alt statthalter und des Rates Zug, entscheidet, daß die Reichsstrasse vom Krüz zu Bibilos und dem Marchstein daselbst bis an die Schicklismüle von Zufikon unterhalten Baden muß; Br. hat nur mit dem Spitalzug mitzuhelfen und Aufsicht zu führen.

1704/56. Schriften betreffend Anstände wegen des Hofes zu Bibelos, Privatangelegenheiten.

1738, 29. December. Bernhardt Werdtmüller von Zürich Landvogt schützt Br. Frühmessprund bis 1 Saum Bodenzins auf den Reben des Jacob Kolmer, Scharfrichter, im Ittenhard, s. a.

1843, 26. Mai. Laut Urtheil des aarg. Obergerichtes sind die Eigenthümer des Hofes Bibellos nach Br. ohm geldpflichtig.

## C.

### **Waltenschwil.**

1308, Oculi, vor Ostern. Albrecht hertzog ze östrich etc. belehnt heinrich von altwis, pharrer ze sand margrethen, vnser lieben hertzogin schribier, mit dem zehenten gelegen ze walterswile mit seiner zugehörung vnd die matthen gelegen in der rütt matthen by vilmaringen mit sampt dem hag der darvmb gat vnd waz dazu gehörte, die er von seinem Vater ererbt hat. Wienn. s. f.

1396, Montag nach Reminiscere, vor Ostern. Lewpolt hertzog ze österrich etc. erneuert obiges Lehen. Wienn. s. h.

1416, Montag vor Urban, 25. Mai. Vor Jacob menteller burger zu lucern vogt ze mure an statt vnd in namen der wisen fürsichtigen miner gnedigen lieben herren der eidgnosschaft im gericht ze walterswile wird der zechenden ze walterswile dem claus geissberg von sempach als Bevollmächtigtem der Erben des heinrich von altwis selig, nämlich des cūnrat von altwis Kilchher zu winingen, sibillen seiner schwester vnd heinin von archegg zusprochen gegenüber den Ansprüchen des her heman von rinach ritter, der nicht erschienen. Zeugen: volrich von heratingen burger ze lucern, heini strebli von rotenburger ampt, bertchi grindewalt, klein cūni hilffikon, gross cūni hilffikon, cūni husnen, cūni sprengnen, heini hilffikon, klein heini der müller, alle von walterswile, erni binder, wernli binder von vilmeringen, velli smit vogt ze boswil, velli im hof ze wolen. s. h.

1417, cistag vor Valentin, 14. Februar. Jacob menteller burger zu lucern vnd ze disen ziten vogt ze Mure, ze hermatzwile, ze boswil, ze wolen vnd ze walterswile an statt vnd in namen der wisen fürsichtigen miner gnedigen

lieben herren der eidgnossen, nemlich von zürich, von lucern, von switz, von vnderwalden, von zug vnd vonglarus belehnt den erwirdigen herrn cunrat von altwiss priester kilchher ze wyningen mit anderhalbeil des zechenden ze walterswile. s. h.

1417, samstag vor Valentin, 14. Februar. Cunrat von altwiss priester vnd kilchher zu wyningen verkauft den anderhalben teil der zechenden ze walterswile dem jacob menteller burger zu lucern vnd gemeiner eidgnossen vogt, um 115 rh. gl. Zeugen: her johans ratzinger, kilchher ze lucern, her johans reber, kilchher ze art, meister johann recher, schülmeister vrlich von lütishofen, volrich von heratingen, burger ze lucern. s. h.

1417, zistag vor der alten vasnacht. Jacob menteller belehnt den claus geissberg von sempach mit dem von heiny von archegg von rotenburger ampt erkaufsten vierteil des zechenden ze walterswile. s. h.

1417, Montag nach Verena, 1. September. Vor rüdy kün von waldhüßen in gericht ze waltenschwile Namens des Jacob Menteller verkauft junkher rüdolf von hünenberg dem werner sager burger ze Br. spittalmeister zu Handen des Spitals ein liegend güt ze waltenschwile in dem twing gelegen, dz man nempt die hofgüter, sind acht schuppisson, die inn ankomen sint von büttikon, sunderlich von fröw annan von büttikon siner elichen müttersälicher gedächtnuss, vnd die vogtye so ab andren gütern darin gehört, git alles jährlich 29 stuck 240 eyer 16 stuffelhüner vnd 8 fasnachthüner, sind ehrsätzig zu 15 β auf eine Schupiss beim Verkauf und Erbfällen, um 512 rh. gl. Sollte sich inner Jahresfrist ergeben, daß die Güter mehr abwerfen als oben angegeben, hat der Spital dem Verkäufer für jedes Stück 18 Goldgulden zu ersetzen und umgekehrt. rüdolfs von hünenberg brüder hartmann gibt seine Zustimmung. Zeugen: vrlich wassermann schulths ze Br., rüdolf haß, heinrich scherer vnd jacob maler, burger daselbs; bertschi grindewalt, cüni hußner, bürgi herre, grosser chuni hilfikon, kleina heini müller, kleina cüni hilfikon, heini hilfikon, hansly graff von walteschwile. 1 s. h. 2 s. f.

1422, dienstag nach Mattheus, 21. September. Vor hartmann furter weibel ze Bremgarten in gericht an ofner freyer straß in namen vnd an stat des allerdurchlauchtigisten fürsten hern Sigmund, romischen König, beziehungsweise rüdolph landammans schulthes ze Br. verkauft werna brisleder der pfister, burger ze Brugg dem clawy brisleder sinem elichen vater burger daselbs, dz ligend güt mit allen sinen zugehörden ze waltenschwile in dem twing gelegen, wz vor zitten rüdis hessen seligen, ist in ankommen von elsbechten siner elichen fröwen, desselben rüdis hessen wilent elichen dochter, buwt ietz cüni spreng

giltet jerlich vier müt kernen ze zins, von 70 goldgulden. in gericht waren: jacob cristan, heini rantz, hensli mellinger, hans widmer schümacher, rüdy brigwäger, cüni meyer, hensli bellinger, burger ze Br. s. f.

1446, Mittwoch nach Neujahr. Heinrich zellger lantman zu vnderwalden nid dem kernwald, der Eidgnossen vogt in dem ampt ze mure belehnt hans hirten burger zu lucern laut dem Spruch von Sch. u. R. Lucerns in Sachen desselben gegen hans von inwil mit anderhalb teil des zechenden ze walterswile. s. h.

1450, Margreth, 20. Juli. Hanss schübelbach von glarus vogt etc. belehnt den erwirdigen hern erbo spáty von solotern, korherr daselbs vnd kilchher in balm in kostenzer bjistum mit anderhalb teil des zechenden ze waltischwile, den er ererbt von sibillen spátinen siner müter. drager: cúnrat hellschin burger ze Br. s. h.

1453, Mittwoch nach Mittfasten. volrich reyg burger vnd des ratz zürich, vogt ze mure leigt dem brobstvnd cappittel gemeinlich der stiftt ze solotern den von Erbo erkaufeten anderhalben teil des zechenden ze waltiswil. Trager: Burkhardt fröwis burger vnd des rats ze Solotern. s. h.

1454, Sonntag vor Martini, 11. November. Probst vnd cappittel der stiftte sant vrsen zú solotorn losner bystums verkaufen dem hans menteller burger ze lutzern ihren teil vnd rechtung des zechenden ze walterswil by Br. gelegen vm 130 rh. gl. gezügen: ludwig von bürren burger zú lutzern vnd rüff östermund burger zú solotorn. s. h.

1462, Barbara, 4. Deceimber. Fridlin schindler von glarus vogt belehnt Sch. u. R. Br. zu Handen des Spitals mit dem zechenden ze waltischwil mit aller siner ehaffti rechtung frigheiten harkomenheit vnd zugehörd, die sie erworben von hansen dem hirten genannt menteller, amptman der stiftt ze münster in ärgow. Trager: hans wagner meister des spitals. s. h.

1484, Samstag vor Thomas. Vor werna hussher von rottischwil richter vnd uogtt im amptt zu hermenschwil vnd waltischwil Namens des hans bachman von zug obervogt im gericht ze waltischwil verkauft cüni hagens såligen eliche husfröw mit irem vogt heini bömlí von Br. dem hans wagner vnd hans meyenberg burger vnd des rats Br. spitalpfleger zu Handen des Spitals eine matta ze waltischwil, cüni hagens matte, um 28 rh. gl., wovon 5 gl. an die kilche gen bosswil zu bezahlen für 1 fiertel kernen zu einer jarzit vnd 1 gl. für ein vsszug derselben matta. Zeugen: heini jucker miner fröwen von hermanschwil aman vnd volman steinman, clein hans müller bed von walteschwil, hans üli löffler von bosswil. s. h.

1519, .... Lehenbrief an Sch. u. R. Br. zu Handen des Spitals um den Waltischwiler Zehnten. Vogt: Hanns zum bül von vnderwalden; Trager: cünrat fry spitalmeister. s. h.

1522, Martini, 11. November. Lehenbrief w. o. Conradt nußbaumer von zug; jacob füchsly spitalmeister vnd des rats. s. h.

1536, Donnerstag nach Mittfasten. Ebenso. Hans turnysen des rats zürich; Bernhard mütschly des rats vnd seckelmeister. s. h.

1557, 14. .... Abschrift folgender Notiz, deren beinahe vollständig erhaltenes Original aus dem Anfang des 15. Jahrhunderts lautet: Item diß sind die akker gelegen in dem schnoveld so von zechenden wegen in stössen gewesen sind vnd mit geschwornen eiden gescheiden: des ersten fier akker genant die spitzenbletz gelegen zum hag, sind der eastry von mure eigen, vnd wz dannen vfhin lit nid dem weg bi dem hag uff vntz an die spitzenbletz im büelisacker winkel vnd vntz an den hagakker, gibt in den zenden gen walteschwile zenden, aber der fittacker vnd der hagakker vnd fier spitzbletz obnen gegen büelisakker in dem winkel, gänd an den buntzen zenden. Diß hand geredt hensli vnd rüdi graff, heini hilffikon clewi brunegger, all von walteschwile, der lang hensli stutz von boswil. Hie bi diser entscheidung sind gesin hans itental, voli schnider volman keller all von boswil, voli gwinder altamman welti, wit vnd iost nuwaman all ze hermanschwil, hensli vnd rütschman bertschi clewi schwaball von buntzen rüdi stierli vnd vogt von mure. Ein Plan liegt bei.

1567, 6. März. Joachim von gottes gnaden abbt des gotshus Einsiedeln reclamirt für die Pfarr- und Caplaneipfrund Sarmistorf rückständige 6 m. k., die jährlich ab dem waltischwiler zehnten gehen.

1579, 15. Juni. Lehenbrief w. o. Felix Engelhart, des Rats Zürich; Hans Füchsli, alt Schultheis. s. h.

1587, 16. Juni. Ebenso. Caspar jörgi, des rats vnderwalden; Rüdolff stäli genant stapfer, spitalmeister des rats. s. h.

1592, 11. December. Hans rüdolf raan, des rats zürich lantuogt spricht in Sachen der dorffmeyern vnd gantzen gemeindt zu walteschwil gegen Sch. u. R. Br.: der Spital hat jährlich auf Martinstag für ein Zehntenmal 6 gl. zu entrichten; die Gemeinde Waltenschwil hat das Recht zum Weidgang in des Spitals Holz, da dieser offen und außer der Stadt Marchen liegt; vorbehalten wird der Schutz jungen Nachwuchses durch Einschlagen. s. h.

1606, 20. Juli. Lehenbrief w. o. Hans Heinrich Holtzhalb Statthalter Pannerherr und des Rates Zürich; Hans Honegger des Rates, Spitalmeister. s. h.

1625. Ebenso. Sebastian Heinrich Kün, des Rats Ury; Johann Bucher des Rats, Spitalmeister. s. h.

1630, 30. April. Peter Trinkler von Zug, Landvogt, und Beath Zurlauben Landschreiber vergleichen Br. und Waltenschwil dahin, daß die neuen Einschläge und Einzäunungen bleiben sollen, für die Zukunft werden jedoch solche Neuerungen verboten. Das von Heini Mäder eingezäunte Land soll gleichfalls zehnpflichtig sein. s. h.

1643, 16. Juni. Lehenbrief w. o. Johann Melchior Lew Ritter des Rats und Landschreiber zu Unterwalden; Johann Jacob Ryser des Rats. s. h.

1649, 10. Januar. Ebenso. Conradt Werdmüller des Rats Seckelmeister oberster Feldwachtmeister und Reichsvogt zu Zürich; Johann Balthasar Honegger des Rats Stattfändrich und Baumeister. s. h.

1656, 15. Juli. Ebenso. Jacob Würtz Statthalter zu Unterwalden; Johann Mutschli des Rats und Stattleutinambt. s. h.

1658, 16. November. Sch. u. R. Br. Namens des Spitals leihen die Hagenmatt oder Hagenwaidt außer Lipliswald an Hans Wirth zu Waltenschwil, der das Lehen von den Erben des Schultheissen Melchior Honegger gekauft hat. Dabei der Reversbrief des Hans Wirth um dieses Lehen. s. h.

1660, 20. Juli. Die III Orte erklären in Aufhebung des Spruches der Landvogt Caspar Elmer von Glarus vom 10. Juli die Hagenmatt des Hans Wirth nach Br. ehrschatzpflchtig. Wirth wird zudem zu Thurmhaft und 10 Cronen Kostenersatz verurtheilt. s. h.

1666, 24. Mai. Die Lehenserneuerung für den Waltischwiler Zehnten kostet 100 gl. Ehrschatz und 1 Ducaten Taxe, wegen des krumben landschribers zurlauben der jetzt abgeschafft ist.

1667, 20. December. Zusicherung der Kanzlei der Freämter, daß es für die Zukunft bei der alten Taxe bleiben soll.

1668. Verzeichniß der Zehntenmarchsteine zu Waltenschwil.

1678. Tragerzedel zu Waltischwyl.

1685, 25. November. Revers des Hans Wirth wegen des Lehens der Hagenmatte. Siegler: Johann Peter Trinkler des Rates Zug Landvogt in den Freien Aempfern.

1716, 24. Juli. Der Ehrschatz für das Zehntlehen in Waltenschwil wird auf 250 gl. bestimmt.

1741, 30. Mai. Lehenbrief w. o. David Zoller von Zürich, der III Orte Landvogt; Placid Josef Meienberg des Rats, am Platze des verstorbenen Schultheis Jost Leonz Wyßenbach.

1741, 10. August. Die III Orte verhalten den Landvogt, dem Spital Br. den widerrechtlich bezogenen Zehnten zu Waltenschwil zurückzuerstatten.

1743, 26. Juli. Syndicatsurtheil: Br. hat aus dem Waltischwiler Zehnten an Muri 6 malter korn und 3 malter haber für die Pfrund Boswil und an Einsiedeln 2 mütt kernen und 2 hüner für die Pfrund Sarmenstorf auszurichten. s. a.

1755, 9. Mai. Schätzung der Hagenweide, welche dem Spital Br. lehenpflichtig.

1787, 14. Mai. Lehenbrief w. o. Johann Heinrich Hottinger von Zürich; Franz Bernhard Bucher, des innern Rats, Bauherr, Med. Dr. s. h.

1794, 20. Mai. Ebenso. Johann Ludwig Wurstemberger von Bern, Bonaventur Bucher, des kleinen Rates. s. h.

## D.

### Wolen.

1348, Montag nach Ostern. Chünrat von Wolon herwernhers seligen sun eins ritters willigt ein zu dem wechsel, laut welchem die gebursami ze wolon gemeinlich dem johans eichberge dem schulthn ze Br. den grunt ires gemein marchs daruffe studan holzes stand, mit marsteinen vsgezeichnet vnd ze den wolfgrübon gelegen überlassen hat gegen des Letztern matton ze galgon gelegen, die er der dorfmarck ze wolon gemeinlich ze almeinde gegeben. s. h.

1348, .... Chünrat abt ze mure genehmigt obigen Wechsel ebenfalls Namens des Klosters. s. f.

1406, ze vaßnacht. Vor hans nágelly von Tintikon vogt ze vilmeringen im gericht ze wolen, Namens des hans schulthn vogt ze Lentzburg junkher, verkauft vly völmi burger ze Br. dem hans mereschwand alt schulths vnd spitalmeister zu Handen des Spitals die matten mit aller zugehörd ze wolen in dem twing gelägen by dem mutzenbach die man nempt völmis matten stost einhalb an die matten die man nempt dero von rinase matten hat ietz hensly blitzenbücher für fryledige eigen von 4 m. k. jährliches lipdings für ihn und seine Frau adelheitten. Zeugen: jacob cristian, werna wilhelm, heinis mit burger, ze Br., heutz... cuni von hensch von wolen, bürgi bind, rüdi an der matten von vilmeringen. s. h.

1412, Freitag nach Michael, 29. September. Vor Hartman furter weibel ze Br. Namens des schultheissen rüdolff landamman ze Br., resp. der Herzoge von Oestreich verkauft jenni blitzenbücher vf dem hof burger ze Br. dem clåwi brisleder burger vnd spitalmeister zu Handen des Spitals das ligende gut zu wolen das vly büttikon baut, gilt 5 m. k. dem Spital Br., 3 fierding roggen vnd 9 pfennig abzins dem von Grünenberg, einhalb fiertel korn und 2 pfennig dem gotzhus ze Mure, um ein lipding für den Verkäufer und seine Frau mechtild. Siegler: schultheis rüdolff landamman. Zeugen: jenni von mure, jacob müller, hensly mellin-

ger, jacob heimgarter, jenni thoman, rudy burgweger  
burger ze Br. s. h.

1430; Montag vor Allerheiligen, 1. November. Vor vly imhoff vndervogt ze wolen Namens des junkher vlrich von hertenstein edelknetz schulthn ze lutzern vogt der Eidgenossen verkauft hans reyg burger Zürich dem hans Tachelshover burger ze Mellingen den hof in der gupfen gelegen ze Wolen in dem twing, den man nempt des suters hof als frei ledig eigen, vsgenomen fünff viertel roggen jerlicher gült vnd einliff pfennig gand ab einem gütlin hört in den hof vnd heißt der herren güt im wyle vnd gand gen mure an das gotzhus vnd gantouch ob dem hoff ze vogtye dem von grünenberg einliff vierding roggen dry schilling dry pfenning minder, die sol aber der leman geben vorab, vnd gat ierlich ab dem hof ein viertel kernen gan wolen an die liechter, das hettnint sin vatter vnd sin mütter darob gesetzt vnd das mug man vff ein ander gut slahen, vnd gand auch ab dem hoff sechs pfennig gan göslikon an das gotzhus, giltet alles jährlich  $13\frac{1}{2}$ , m. k. vnd 1 fierding roggen. Der Kaufpreis beträgt 24 rh. gl. für je den mütt kernen; vorbehalten werden spätere, zum Vorschein kommende weitere Einkünfte. Zeugen: rudy im hoff, hennsly von werwyl, vely ambül, rudi schnider, vly im wil von wolen. s. h.

1431, Freitag nach Ostern. Johannes brunner zunftmeister burger zürich vnd vlrich klingelfuss alter schulthes ze Baden sprechen in Sachen der gemeinen burgern ze Br. gegen die dorfflute gemeinlich des dorffes wolen, betreffend den alten schumbel vnd gemein march im holtz: da der alte schumbel nicht mehr aufzufinden ist, sollen die gesetzten Marchen die Gränze zwischen Br. und Wohlen bilden, ohne daß ein Stück gemeinschaftlich bleibt. Die von Wolen sind zu Br. ymifrei. Die von Br. werden von der Verpflichtung befreit, dem forster von wolen ze wihennacht ald faßnacht pfenninge oder brote zu geben. Jeder Theil mag seine Hölzer nach Belieben einfrieden. Br.'s Recht zum Holzhau für die bruggen wird vorbehalten. Mit dieser richtung sind einverstanden abt jörg von mure für die frow meisterin vnd conuent zu hermant-schwile und jungher vlrich von hertenstein schulths ze lucern vogt ze mure vnd wolon. s. h.

1446, Mathias, 25. Februar. Vor hans imhoff von wolon Namens heinrich zelcher von vnderwalden obervogt fertigt rüdi von wil burger Br. dem peter tachelshofer burger ze mellingen den mit dessen Vater hans tachelshofer abgeschlos-senen Verkauf vñ dry hofstett in der gupfen ze wolen vmb 13 rh. gl. Zeugen: hans von brunegg, cüni lochinger, clawi von hensch, heintzman burggweger, vli kürsiner, itendal heini schmid. s. h.

1452, freitag nach der alten faßnacht. Kuni lochinger von wolen hat von peter tachelshofer dem eltern, burger zürich zu Lehen erhalten den hoff ze wolen in der güpfen mit hus hofstat vnd der schür mit achern wisen holz veld wunn weid vnd mit aller siner zugehör, um jährlich 13 m. k. und 3 v. k. und 1 vierling roggen nach Zürich oder 14 m. k. und 1 vierling roggen nach Mellingen auf Martini als Zins zu entrichten, und Abhebung der auf dem Hof haftenden Lasten. Siegler: meister volrich reyg zunftmeister burger vnd des rats zürich, der eidgnossen vogt zu wolen in dem dorff vnd twing. Zeugen: wernly burgwäger von vilmeringen vndervogt daselbs vnd Thoman studer burger zürich. s. h.

1453, Johann Baptist, 24. Juni. Vor vli bömler vndervogt ze wolen Namens des rüdi bramberger von lutzern obervogt in ämptern meyenberg mure vilmaringen etc. herrn ze wolen verkaufen vli cristen von wolen vnd Elss imhoff sin ewirtin dem peter tachelshofer burger zürich die hofstat ze wolen in der güpfen by dem brunnen um 4 rh. gl. 15 β. Zeugen: vli ambül, heinrich keyser, clawi von hensch vnd hensli imhoff von wolen. s. h.

1481, Montag nach Johann, 24. Juni. Hanns hüttter von wolen hat von fröw verenen schwabin wylent rüdolff gränichers von mellingen Wittwe und frydin fryen burger vnd des rats ze mellingen irem vogt zu Lehen erhalten den hoff ze wolen den man nempt in der güpfen um 14 m. k. jährlichen Zins auf Martini und Abhebung aller auf dem Hofe haftenden Zinse; das erste Mal sind nur 6 m. k. zu bezahlen. s. h.

1485, 10. Februar. Hanns fridrich frey schultheis ze mellingen vnd rat sprechen in Sachen des hanns wettischwiler von Zürich Namens seiner Schwester gegen Frau Schwabin Rudolf Gränichers Wittwe, daß Wettiswiler kein Recht habe, den hof in der güpfen zu wolen so peter tachelshofers war, vnd etlich kernengeld zu hägglingen um 5 gl. zu lösen, da diese Güter freies Eigenthum der Schwabin sind. Sollte sich aber ein Pfandbrief für 5 gl. vorfinden, so hat die Schwabin den Wettiswiler für diese 5 gl. zu entschädigen. Zeugen: hanns wolleb, hanns imhoff, hans gebistorff, hanns buttenberg, geschworen richter vnd burger ze Mellingen. s. h.

1626, 9. Mai. Hans Eppisser vndervogt ze wollen hat vly meyers genannt thürr halben güpffhoff gekauft und schuldet daher dem Spital Br. 10 m. k. Der Hof darf nicht weiter getheilt werden. Siegler: paulus ceberg landschriber ze schwiz landvogt. s. h.

## E.

## Fischbach-Gösslikon.

1332, in abrellen. Vor Walther arrech schulthes ze Br. verkaufen rüdolf von maswanden vnd agnes sin tochter mit irem vogt heinrich von tintikon iren acker ob schwänden vnder dem galgen dem johans eichiberg fro agneson tochterman vnd fro margreten siner wirtin mit dem güt daz heitersperg von vischbach buwt ze vischbach gelegen, überein für zechen stuck gelt; während ihrer Lebzeit haben sie den Acker um 1 v. k. zu Lehen, nach ihrem Tod fällt er frei und ledig dem Käufer heim. Zeugen: Berchtold von sengen, rüdolf meriswand, rüdolf tennwile, chünrat bochsler, johans weibel, jacobschlusseli, cristan metzger, johans mörinkon, volrich von Tintikon, arnold bullinger, heinrich von lunkott, vnd ander erber lüte vil. s. h.

1426, Samstag nach 1. Mai. Meisterin vnd der conuent zu hermanswile verkaufen mit Einwilligung des abtes jörg ze mure dem schulthsn vnd rätten vnd gemeiner statt ze Br. vs dem gütlin, so clewi máder von göslikon ze fisbach als leman buwet, einen acker vff der nidren ebny, lit in der von Br. almendin, hort vor zitten in das güt da der linder vff saß, um 6 rh. gl. s. f.

1429, Samstag vor Mittfasten. Jacob glenter burgermeister der statt zürich leibt Namens des römischen Reichs den hoff ze göslikon gilt jährlich zwölff stuck den ietz buwt rüdi von geiß, auf Ansuchen des rüdi von wil als Träger der bisherigen Lehenbesitzerin anna von wil, die sich mit henslin wiger verehlicht hat, gemeinsam dem henslin wiger vnd siner frow annan von wil. s. h.

1441, Abend vor Fronleichnam. Rüdolff netstaller von Glarus vogt ze Baden leibt diesen Hof zu Gösslikon, welchen Felix maness burgermeister der statt zürich dem rüdi und seinem Sohne selig heinin von wile gelichen hatte, dem rüdi von wile siner frow hemmen bömlerin vnd clewin von wile sines suns såligen kind in gemeynschaft. s. h.

1442, freitag von Bartholomeus, 24. August. Geri sidler vnd hans müller von lunghofen der german elicher man verkaufen Sch. u. R. vnd der gantzen gemeind der statt Br. das güt imm ror gelegen ze vischbach an der rüß als das hensli sidler sålig der german vater ingehept um 16 rh. gl. Siegler: jungher heinrich von sengen. s. h.

1457, dienstag vor Georg, 23. April. Hans reding landtmann ze Swytz der Eidgnossen vogt in den Emptern meyenberg mure hermiswyl vnd vilmaringen leibt dem hanns wyß burger Br. den hoff ze Gössickon den er von clewin von wil gekauft, vnd die matte genempt hüppismatt gelegen ze vischbach gilt jerlich vierthalben mütt kernen,

für sich und als vortrager der Elsen gugerlinen siner elichen hußfröwen. s. h.

1471, Agatha, 5. Februar. Herman Egell von Glarus vogt zü Baden, Heinrich Effinger zunfftmeister vnd des rattes Zürich, jos holtzach schulths zü Baden sprechen im Auftrage der Orte als Schiedsrichter in Sachen gemeiner gepursamy der dörffer wollen vnd vischbach gegen Sch. Rat vnd gemein burgern ze Br., Weidgang und Verhaue betreffend, in zufälliger Anwesenheit und unter Mitwirkung des dietrich vnderhalten landaman zü Schwyz vnd hans schell aman zü zugg: in Bestätigung eines früheren Spruchbriefes haben die von wollen keinen Weidgang über die Graben und Marken zu denen von Br., diese mögen das ire wol inzünen friden vnd in schirm setzen. Ebensowenig haben die von Wolen Weidgang durch den hoff zu lüplischwald zu denen von Br. und Vischbach; der Lipliswald mag daher auch nach Belieben eingezäunt werden. Dagegen hat auch Br. kein Recht auf den verhōw, den es außer seinen Marken gemeinsam mit Wolen anspricht; überhaupt hat jeder nur inner seiner Marken das Recht zum Holzschlag, vorbehalten Br. Recht zum Brückenbau. Die von vischbach haben kein Recht zum Weidgang auf deren von Br. Weide, doch muß Br. dieselbe auf eigene Kosten einfrieden. Ebensowenig haben die von vischbach Holzrecht in der von Br. höltzern vnd hochwäldern, vsgenemmen gezimber zum buw von hüßen vnd schüren, nach Notturft und Bescheidenheit. Br. ist vertreten durch heinrich glättli schultheis, die gemeine gepursamy zü wollen durch vli bömler vndervogt zü wolen und hans vnderflü obervogt in den ämptern; vischbach durch hartmangerwer aman zü Gnadental vnd hans lipsis aman zu hermenschwil als gewalthaber der zwei gotzhüser, denen die eygenschaft zu vischbach zusteht. s. h.

1480, vrlich, 4. Juli. Der Orte Boten: lienhart öchen von zürich, heinrich verr von luzern, vrlich Kågi der zit vogt im Ergōw von Schwitz vnd heini zum hag von zug sprechen in Sachen des her hans vrlich segenser von mellingen vnd Sch. u. R. zu Baden Namens des Spitals einerseits gegen die erbern lüten von vischbach: die von vischbach sollen die von gösslikon ungehindert das Weidrecht ausüben lassen und daher den erstellten Hag entfernen. Copie.

1486, 15. Juni. Der Orte Boten: von zürich cünratt schwend ritter, von lutzern wernher von sengen, von vri andres bārendinger altaman, von Schwitz hans schifli, von vnderwalden heini haden, von zug hans spiller vnd von glarus hans schübelbach seckelmeister sprechen in Sachen des hern hans vrlich sägisser ritter vnd der frōw elsbeth gugerlin genant wissin von Br. gegen die Pfleger des Spitals zu Baden: Der Spital zu Baden oder wer je die Widem zu Gösslikon inhat, soll den beiden Höfen der sägisser vnd der wissin je 1 m. k. jerlich zu Handen der meyer daselbs geben.

Im Holz, der schwenkel genant, haben nur die Meyer Recht zum Holzschlag, weder der Spital zu buwholtz noch der lü-priester vnd sigrist zu brønnholtz. Abschrift des Hauptbriefes, der hinder her hans vrlich sägisser ritter zu mellingen lit.

1493, Montag nach Gertrud, 17. März. Lehenbrief um den Hof zu Gösslikon und die Hüppismatte. vrlich hågy von Schwitz, Landvogt; heini wyß, sun des hans wyß vnd der elsen gugerlin Lehenträger. s. h.

1513, freitag vor herrenvasnacht. Vlrich wit des rats vnd spitalmeister verkauft Namens des Spitals dem hans mägerlin von vischpach den slägacker vnd das ganßmåttly zu vischpach um 31 ♂ Bremg. müntz. s. h.

1525, montag nach Pfingsten. Thoman meyer von zürich vogt leihet dem heinrich wÿß des rats Br. neben dem Hof zu Gösslikon und der Hüppismatte; ein güt gelegen ze niderwil des taunern güt, gilt 5 m. k. vnd am dritten jar 6 m. k.;  $4\frac{1}{2}$  m. roggen 3 ♂ pfennig jährlicher güt vff der vogtye ze Birch ze alltznach vnd ze turmolen; das lechen ze aristow vnd allthüsern, gilt 10 viert. roggen 1 malter haber vnd 6 faßnachthüner. s. h.

1564, sonntag vor Mittfasten. Afterlehenbrief des heinrich vnd hans wyß an heinrich meyer um den hof zu Gösslikon um 10 m. k. und 2 malter haber.

1573, 5. Juni. Lehenbrief um den Hof zu Gösslikon und die Hüppismatte des Caspar wissenbach von vnderwalden vogt an Jacob wÿß und dessen Bruderssohn Jacob. s. h.

1575, 9. Juli. Vidimus von Burgermeister und Rat Zürichs über den Kaufbrief um das ror zu vischbach vom Freitag vor Bartholom. 1442. s. h.

1581, 8. Mai. Lehenbrief w. o. Josef am Ryn von Lutzen; Jacob Wyß württ zum hirzen und seines Vetters Erben. s. h.

1593, 15. Juni. Hans rudolf raan des rats zürich landvogt und gebhard heyner landschribier sprechen in Sachen Br. gegen Joachim und heini die seilern genant mädern, Besitzer der höffen ze vischbach: die von vischbach haben kein Weidrecht im Holz Br., wol aber im ror, da dieses außer der Allmend Br. liegt. Vorbehalten wird Fischbachs Recht auf Bauholz; über das March entscheiden die Hagstellen. s. h.

#### Transfix:

1594, 30. März. Das Holzrecht der 4 hüser und 2 schüren zu vischbach ist beschränkt auf gezimber holtz und dach-latten, umfaßt weder reiten noch flecklig noch anderes; das-selbe ist auch auf die genannten Gebäude begränzt.

1597, 10. Mai. Lehenbrief w. o. vrlich büntiner des rats zu vri; jacob füchsly schultheis vnd kilchmeier Namens der Pfarrkirche, die den Hof von jacob wÿß erworben hat. s. h.

1602, 5. Juli. Ebenso. Hanns meyenberg von zug; jacob füchsly schultheis und spitalmeister. s. h.

1616, 11. Juli. Jung mäder zü vischbach verkauft an Br. 6 jucharten veldt vnd drü mannwerch matten, hoffstag genant, um 600 gl. Quittung für den Kaufpreis.

1623, 26. Mai. Lehenbrief w. o. Heinrich Klooss von Luzern; Johann Honegger schultheis vnd pannerherr. s. h.

1624, dienstag nack Pfingsten. Sebastian heinrich kün des rates zu ury spricht in Sachen Br. gegen geörg vnd jung-hans seyler genannt mäder, heini vnd bernhart seyler sampt allen inwonern zu vischbach: wenn die von vischbach im dritten Jahr ihre innere Zelg mit Früchten angesäet haben und mit ihrem Vech auf ihre anderen Güter, das clein zelgli, roor oder letz genannt, zur Weide fahren wollen, dürfen sie durch das Schwandester in Br. Holz fahren, aber stracks furth, ohne zu weiden. s. h.

1625, 12. März. Lehenbrief w. o. Sebastian heinrich Kün des rats ze vri; johann bucher des rats vnd spitalmeister. s. h.

1627, Samstag vor judica, vor Ostern. Afterlehenbrief um den Hof zu Göslikon an Brandolf Grodtwol zu nesslibach, der denselben von hans jogli engels Erben gekauft, um jährlich 10 m. k. und 2 malter haber, als schopf- und handlehen. s. h.

1633, 12. October. Hans ludwig schneeberger des rats vnd zeugherr Zürichs, landvogt spricht in Sachen Br.'s vertreten durch Johannes Bucher schultheiss, vrich honegger vnd hans rudolf lang des rats, gegen die von vischbach: letztere haben das Weidrecht nur mit rinderhaftem Vieb; jungen Aufwachs darf Br. einschlagen, hat aber die zum Schutze erforderlichen Zäune zu unterhalten. s. h.

1636, 5. April. Afterlehenbrief w. o. an junghans eppisser von wolen. s. h.

1640, 21. Januar. Ebenso an houptmann Johann Caspar Tröscher des rats ze vry. s. h.

1643, 16. Juni. Lehenbrief w. o. Johann Melchior Lew ritter von vnderwalden; jacob henseler des rats kilchmeyer. s. f.

1643, 1. November. Reversbrief des fändrich rudolf saxer von hegglingen um das Afterlehen des Kirchenhofes zu Gösslikon. Siegler: jacob andermatt von zug, landvogt. s. h.

1647, eschermittwoch. Fendrich rudolf saxer verkauft dem lux aman amptmann zu bünzen den mütt kernen, der ihm als Besitzer des Gössliker Hofes auf dem dortigen Sigristengütl zusteht. Siegler: peter blumer von glarus vogt. s. h.

1651, 27. Mai. Vrich meyer, Besitzer des Gössliker Hofes bezeugt. daß obiger Mütt Kernen durch Tausch von lux aman an die Pfarrkirche Br. gekommen und dieser geschuldet wird Siegler: ludwig meyer ritter von Luzern. s. h.

1666, 10. Juli. Lehenbrief w. o. Carol Franz Schmidt von Ury; Johann Storrer des Rats Kilchmeier. s. h.

1672, 27. September. Ebenso. Martin Clother von Zug; Johann Melchior Storrer, des Rats und Einiger. s. h.

1675, 21. Junii. Ebenso. Hountman Fridolin Marti von Glarus; Matheus Imhof, Bauherr, des Rats. s. h.

1676. 1. Juli. Hans Jacob Heidegger von Zürich Landvogt bestimmt die Marchung zwischen Br. und Vischbach im Roor.

1682, 16. Januar. Lehenbrief w. o. Jost Rudolf Reding von Bybereg; Johann Caspar Mutschli des Rats. s. h.

1697, 3. December. Ebenso. Johann Franz an der Halden Seckelmeister des Rats Unterwalden; Franz Egidi Honegger des Rats und Spitalherr. s. h.

1735, 9. Mai. Mannlehenbrief des Landvogtes der III Orte an Br. um die Bodenzinse zu Fischbach und Gösslikon.

1743, 30. Juli. Syndicatsurtheil. Hans Jörg Seyler von Fischbach hat der Pfarrkirche Br. als Ehrschatz nicht nur die anerbotenen 2% sondern 5% zu bezahlen.

1762, 10. Februar. Mannlehenbrief w. o.

1794, 21. Mai. Ebenso.

1794, 10. November. Syndicatsurtheil über die Pflicht zur Bauholzlieferung nach Fischbach.

1843, 1. December. Br. wird durch obergerichtl. Urtheil als Eigenthümer der angeschwemmten Insel beim Rohrhau anerkannt.

## F.

### Zuffikon.

1353 . . . Johans arrech, walther arrechen seligen svn wilent schultheis zu Br. vnd johans rüdolf fridi vnd heinrich gebrüder vnd sone des egenannten johans arrechen verkaufen dem gerung smit burger ze Br. vnd pfleger des spitals zu Handen desselben einen halben hof gelegen zu zuffikon, den der weidgraber buwt, giltet jerlich 5 m. k. züricher mess, vm 44 pfunt nuwer pfennig zofinger müntz, als vogtbar eigen, wie sie denselben vom gotzhus ze sant blasien mit andren höffen vnd gütern ze zuffikon erworben. Als der Söhne erbetner vogt wirkt mit johans der meier von Knonowa. s. f.

1370, Mai. Heinrich abt vnd conuent dess gotzhus ze sant Blasyen im Swartzwalde verkaufen dem erbern Knecht eünrat schmit gerungs, schmits seligen sun burger ze Br. um 80 pfunt pfennig, die eigenschaft vnd erbzins vff den liegenden gütern zu zuffikon in dem bann nach bi Br. gelegen: johans tenwilen güt, daz johans lågi buwt, gilt jerlich 1 m. k. 1 viert. 7 β — rüdolf sidlers güt, daz

johans arach waz, buwt claus stettler, gilt 2 viert. k. — ein hofstatt rüdolf sidlers, waz hans forchers, da richwin vfsitzet, gilt 2 viert. k. — ein hofstat rüdolf sidlers, da der elter jeckh grüter vnd hans lägi vfsitzent, gilt 22 pfennig — ein gütli rüdolf sidlers des witen gütli, buwt claus stettler gilt 6 pfennig — ein matt hinder den Krägenbül rüdolf sidlers, das richwin hat, gilt 2 pfennig — cünratschmits gütli, gerungs gütli gilt 2 viert. k. 4 und 2 β pf. — ein güt waz rüdolfs vilingers, gilt 1 m. k. — ein hofstat waz rüdolff meyers in der gassen, gilt drithalb viert. k. — ein hofstat waz walthers vischers, gilt 3 v. k. — ein acker in dem grund, hat hans meyenberg, gilt 2 pfennig, vnd ein hofstat desselben hans meyenberg, hinter der gwinderinnen hus, gilt jerlich 2 pf. — ein acker lit ze horwen, het hans köfmann, gilt jerlich 2 pfund — ein acker bi hans weibels bömgarten hat jenni cüntzi, gilt jerlich 2 pf., derselb bömgarten, der desselben jennis cüntzis ist, gilt jerlich 2 pf., — ein hofstat zwischen dien dorfern ze zuffinkon, die desselben jennis cüntzis ist, gelegen in der mitten güpff, gilt jerlich 2 pf. — zwein acker in dem grund, die des bröwers kinden waren, die no heinis kerlis sint, geltend ierlich 5 pf. — des saltzman bömgarten, der no hans sattlers ist, gilt jerlich ein pfund — ein acker lit hinder frikken bömgarten, ist hartmans widmers, gilt jerlich 3 pf. — ein acker in dem grund, der beinwiler, den no jenni schultheiss het, gilt jerlich 2 pf. — ein acker lit zwüschen dien bechen desselben jennis schultheiss, gilt jerlich 2 pf., — ein acker in dem wingarten waz cünrats kristans, den no welti mellinger het, gilt jerlich 2 pf. — ein acker bi der stapfen, den jenni koch hat, gilt jerlich 2 pf. — ein acker in dem grund, waz hans heinrichs, ist no johans tenwilers, gilt jerlich 2 pf. — ein acker, waz hans forsters, desselben tenwilers, gilt jerlich 2 pf. — ein acker ze weibels rüti ist dero von maswanden, gilt jerlich 8 pf., vnd ein acker vf heinzen halden ist hans lägis, gilt jerlich 2 pf. Bremgarten. Zeugen: hans von Eschentz ritter, her johans lüpriester ze birmens-torf, johans vnd claus von maswanden, johans büler von bonstetten vnd andre. s. h.

1396, vlrich, 4. Juli. Albrecht von Bütelspach tegen Eberhardt insiglers sänger beid korherrn ze vnser frowen-stift ze dem thüm ze Costenz pfleger vnd fürweser des spitals Marie Magdalenen, gelegen vf der rinbrugg ze costenz, vnd vlrich smid meister desselben spitals verkaufen dem ymer von sängen vnd frow annen seiner elichen frown des spitals zechenden ze zuffikon der gelegen ist nach bi Br., vm 75 gl. an gold. s. h.

1404, montag vor Hilari, 14. Januar. Claws rüdolff burger ze Baden vnd hensly smit der jung, burger daselbst, der Erste für sich und seine Frau Anna, der Zweite Namens hemman, herman vnd wernher, derselben anna vnd johans meyers sâlichen von Klingnôw kinden, deren vogt er ist, verleihen aus dem hof zu zuffikon, den werna frick buwt, dem erbern Knecht henslin schilling, burger ze Br., annen acker, ist ein halb juchart, lit ob Borsikons huß, stost an henslis reyen acker by dem widler, um jerlich 1 fiertel kernen vf martinstag in den hof ze weren. Wenn hensli schilling die rechtung dieses Lehens verkaufen will, haben die Besitzer des Hofes das Vorkaufsrecht vm 5 ♂ necher. Siegler: johans mereschwand schulthes ze Br. Zeugen: heinrich bûrer schûlmeister ze Br., volrich wassermann, werna von wile, jacob cristan burger daselbs, hans rinôwer burger ze klingnôw. s. h.

1408, Freitag vor Valentin, 14. Februar. Vlrich wasserman burger zu Br. gibt wechselsweise dem claus rüdolff, annen siner elichen wirtin vnd hans schmid dem jungen, alle burger ze Baden, letzterm als vogt der hemman herman vnd wernher meyer, den acker vnder sinem wingarten in der zelg, die da hört in des frikken hof zu zuffikon, der ireigen ist vnd stosset an die straß hinuff, vnd wart koft von ernin meyger und erhält dafür den acker, der in denselben hof zugehört, stosset obnan an sin wingarten vnd vndnan an sin bömgarten vnd ze einer sit an henslis schillings acker. Siegler: rüdolff landamman schulths zu Br. s. h.

14 . . Rodel der Reben und Güter zu Zuffikon, welche in den Frickerhof daselbst zinspflichtig sind.

Wird ausführlich mitgetheilt werden.

1409, April. Hans smit der jung, burger ze Baden Namens und als Vogt der Gebrüder hemman herman vnd wernher, johans meyern sâlichen von Klingnôw kinden, vnd claws rüdolff burger ze Baden Namens siner frow anna, dieser Kinden mütter, leift die hofstatt gelegen ze obren, zuffikon, an rüdis anglikons güt übr, vnd ein acker lit vnder meggenlô, stosset an wernher wilhelms vnd henslis melligers güt, zu stätem erblehen der frow verena von ysslisperg, hans von ysslisperg elichen dochter, vm 3 viert. k. in den hof zu zuffikon vf martinstag. Wenn die Belehnte das Gut verkaufen will, hat sie diese Rechtung zuerst dem Lehenherrn anzubieten, der sie 5 ♂ billiger an sich ziehen kann. s. h.

1414, August. Vor Imar von sengen, schulths ze Br., verkauft vlrich wasserman, spitalmeister, Namens des Spitals Br., einige Aecker des Sidlerhofs in Zuffikon, welchen hensli schilling burger ze Br. buwt, dem heinrich scherer, burger Br., um 12 gl. (Fast unleserlich.)

1420, 2. September. Rüdolf landamman schulths ze Br. vnd heinrich zoller, kilchmeyer daselbs des gotzhuses sant marien magdalenen, leihen den hoff zuffikon, den heinrich landamman sālig von dem gotzhuß ze frōwental erkauft und zu seinem und seines Vordern und Nachkommen Seelenheil der Kirche vermacht hat, der da jerlich geltet 14 m. k., namlich 6 m. k. den schwester in der wannerin huß an iren tisch, 6 m. k. an daz gotzhus ze Br., 3 fiertel k. an den spital, 1 fiertel einem caplan daselbs, 2 fierfel einem lütpriester ze Br., 1 f. einem mittelmesser vnd 1 f. einem frūmesser, sonst ledig und eigen, vßer 6 pfennig, gand an daz gotzhus zuffikon ob dem acher vnder der mur: zu Erblehen dem erbern knecht volin lågin von zuffikon, des früheren Besitzers heinis lågis sālichen brüder vnd margrethen lågin, heinis lågis wilent eliche frōwen, vnd heinin hansen vnd aber heinin vnd annen iro beder elichen kinden, vnd ymarn vnd hansen heinin, verenen vnd annen geschwistergitten, des volis lågis kinden, allen gemeinlich vnd vnuerscheidenlich, vm 14 m. k. jerlich vf martins tag. s. f.

1426, Montag vor Maitag. Imer von sengen, twingher ze zuffikon für sich und seinen Vetter heinrich von sengen vnd götz vaßnacht, priester, kilchher daselbst, erhalten von Jörg apt vnd conuent ze Mure ze ewigem lehen des gotzhuses ze mure zechendly, so si hand ze Br. vor dem obern thor, so gehört ze irer kilchen ze egenwyle vnd gelegen ist in dem zechenden zuffikon, was da lit vor dem obern thor ze Br. vntz gen bibellos zü dem crütz vnd dannan hin, die straß vshin zü dem hammer vnd daby dem hammer den fußpfad vf vntz an die bystöck, vm jerlich 6 stuck kernen. Vorbehalten werden ausdrücklich: die 36 ♂ geltz jerlicher gült fürzins oder zechenden vf heinrichs scho-dellers wingarten vnd vf der halben jucharten akers, so vly brunner het in sinem byfang vnd vf andern dez-selben heinrichs scho-dellers gütten so, er nuzemal daselbs hat. s. h.

1426, Montag vor Maitag. Abschrift obiger Urkunde.

1432, Matthias, 25. Februar. Sch. u. R. Br. Namens des Spitals übergeben wechselseitig dem herman meyer, burger ze Baden, ein juchart aker gelegen vff dem cräenbühel, einhalb stozzet an die sandgrüb, anderhalb an bellingers akker, vnd darzü ein halb juchart akkerz, liget im frōschengraben am geren, und erhalten dafür sinen acker vff der senten gelegen. stozet an daz frōsch måttlin, gehört in sin güt zuffikon, buwt nu ze mal heini fryk von zuffikon, ist two juchart vnd zü der sandgrüb gemacht. Ditz sint schulths vnd rates namen: volrich gugerlin schulths, heinrich scho-deler, hans heptikon, hans mārk-

lin, rudy haberkorn, rudy von wile, hans krumpurin,  
walther roter. s. h.

1440, Lorenz, 10. August. Rüdolff netstaller vogt zü Baden leihet dem hermann meyer burger ze Baden die auf dessen hoff ze nidern zuffikon haftenden 2 m. k., 2 vasnacht hñer vnd 2 herbsthñner, welche dessen oehein beringer sidler selig von lutzern besessen und welche lehen der herrschaft österich waren. s. h.

1455, montag vor Mittfasten. Vor heini brunner vndervogt von zuffikon, Namens des vrlich glettli alt schultheissen, obervogts, verkauft heinrich meris, burger zü Baden als Bevollmächtigter und Vogt der beiden hans meyer, willend herman meygers seligen sunen, dem clewi widmer burger vnd des rats ze Br., der meyern hoff zü zuffikon, gilt jährlich zechen stuck, dero sind zwey stuck lechen vnd die vbriggen alle ledig eigen, vnd darzü zwey herpsthñner vnd zwey vasnachthñner, um 195 rh. gl. s. h.

1458, Anthonius, 17. Januar. Sch. u. R. Br., Namens des Spitals und des sant michels altar in der kilchen, verkaufen dem heinrich brunner, kilchen pfläger zu zuffikon, mit Einwilligung der Gemeinde Zufikon zu Handen der dortigen Kirche die fünf viertel kernen, welche die Kirche Zufikon von drei Matten und den alten Moosmatten an den Spital und Michelsaltar als zechenden zu entrichten pflichtig war, um 26 rh. gl. Von diesen zechenden mattten liegt eine am berg hentzenhalden obnen am egglö, stost herfür an die zürich stras vnd hinder sich an heinrich roters mattten; die ander zu zuffikon im innen mos stost einhalb an hergis rüti vnd anderthalb an heinrich widmers mattten; die dritte, gelegen vssert kochs cappel, stost an der von zuffikon almend vnd an clewi widmers güt. s. h.

1460, Pauli Bekehrung, 25. Januar. Vrlich apt und conuent ze Mure kaufen von peter rengger von zuffikon ein hushofstatt zuffikon, an junkher walthers von sengen güt gelegen, stossen an heinrich roters güt, um 5 fiertel kernen, 1 fiertel nussen vnd 1 hun jährlichen zins, von denen zu entrichten sind einem lütpriester zuffikon 3 f. k., 1 f. nuss, den swestern in der wannerin hus ze Br. in irem hoff zuffikon 1 f. k, dem rengger 1 f. k. vnd dem von sengen das hün. s. h.

1492, montag nach Gertrud, 17. März. Vor hans meyenberg, burger Br. vnd uogtt ze zuffikon, verkauft iohans tüenger, burger vnd des rats zürich, dem hans muttschli schulthess vnd iacop aman spitalmeister zu Handen des Spitals Br. sinen hoff zuffikon gelegen, den hensli witt buwet, gilt  $9\frac{1}{2}$  m. k., 2 herbsthñner vnd 2 vasnachthñner, um 173 rh. gl. Zeugen: petter spitz, clewi hoffman, heini weibel vnd hans heini schodeller. s. h.

1493, mittwoch vor 15. März. Jacop bramberg von Lutzern, vogt zu Baden, leigt dem iacop aman, sattler burger vnd spitalmeister Br., zu Handen des Spitals die 2. m. k., 2 vasnachthüner vnd 2 herbsthüner vff dem hoff ze nider zuffikon gelegen, die man nempt des tüenglers hoff, die lechen der herschaft österrich sind. s. h.

1494, Mittwoch nach Vit., 15. Juni. Der Orte Boten zu Baden versammelt: von zürich cünrat schwend ritter burgermeister, von Bern caspar hetzel von lindnach des rates, von lutzern hanss russ des rats, von vri hanns zum brunnen altaman, von schwitz dietrich in der halden der iünger aman, von vnderwalden nid dem kernwald paulus anakers altaman, von zug rüdolff lätter des rats, von glarus jos kückli aman: ermächtigen jos püntiner von vri, vogt ze Baden, die Anstände zwischen Sch. u. R. Br. Namens des Spitals und Beringer Sidler von Br. wegen einiger stuk vnd gütter vff des spittals hof zü zuffikon, welche Lehen der Grafschaft Baden sind und mit denen jeder Theil belehnt werden will, an Ort und Stelle zu erledigen. s. h.

1512, Montag nach Agnes, 21. Januar. Augustin boggs-torff in namen vnd als vollmechtiger anwalt des edeln strengen herren vlrich mundpratt ritter, itelhans huntpiss burger zu rauenspurg, burkhart von erlach burger zu bern, jacob meyß burger zürich, vnd fryderich von fryberg sesshaft zu alltstetten im rintal, verkaufen dem vlrich witt spittalmeister vnd des rats ze Br. zu Handen des Spitals: fünff jucharten reben mit sammt der trotten vnd dem hus vnd boumgarten daby gelegen zü ober zufickenn by der kilchen, von denen die lenlüt jährlich dritt-halb m. k. geben, die quart des zechenden daselbs zufickenn gilt 8 m. k., auch das win zechendly, so auch vs sölchem zuficker zechenden vormals dem edlen vesten hannsen von sengeu sālig, vnserm lieben swächer, zugehört hat, ledig bis an 7 viert. k. zins, dem pfarrer zufickenn vnd 9 anster der kilchen daselbst. Das Verkaufte ist clewy vnd rüdy kaufmans Erblehen, deren Rechte vorbehalten bleiben. Kaufpreis 700 rh. gl. s. h.

1518, Othmar, 16. November. Hanns landoltt landvogt von Glarus belehnt cünrat fry spitalmeister ze Br. mit dem Tüngerhof zu niderzufficken. s. h.

1525, hl. Kreuztag, 3. Mai. Vor heinrich wit, vndervogt zufikon Namens des hans mutschli des rats, obervogt, verkauft conrat meyer burger Br. dem conrat fry spitalmeister Br. zu Handen des Spitals Bochßlers güt ob niderzuffikon am berg, mit trotten reben vnd hōgewechst, in einem infang begriffen, um 420 gl. s. h.

1542, samstag nach Martini, 11. November. Hans meyger ze Oberzuffikon hat vom Spital als Erblehen empfangen des Spitals Reben zu Oberzufikon, die früher der Frau Katharina

von Sengen waren, um 4 m. k. und den halben Ertrag. Der Spital hat zu leisten die dritt schygen\*, den dritten Knecht zum gruben, 15 Karreten mist und die Kosten des wymmens zur Hälften. Der Lehnmann stellt als Bürgen cleyn hans wetlich vnd rüdy wit. Siegler: hans widerker des rats vnd buwmeister Br. s. h.

1579, 6. Juli. Der VIII Orte Boten sprechen: Die von Zufikon haben das Recht gegen Urtheile von Sch. u. R. Br. über erb vnd eigen, ehrverletzliche schmach vnd scheltworte, so die malefiz berüren tut, an die Orte zu appelliren. s. h.

1579, 10. Juli. Der III Orte Boten: von zurich hans kamblie bürgermeister, hans keller obman vnd des rats; von bern balth. ludwig von mülinen schultheis, anton gasser venner vnd des rats; von urihans zum brunnen landtamman; von Schwytz christoff schorno ritter landtamman pannerherr; von vnderwalden melchior schönenbül landtamman nid dem wald, melchior lüssi ritter landtamman ob dem waldt; von zug caspar meyenberg des rates; von glarus ludwig wychßler landtaman, weisen eine Beschwerde des vli renckher von zuffiken ab, welcher von Br. mit einer hohen Geldstrafe belegt worden ist wegen hartnäckigen Ungehorsams. Siegler: Landvogt Bath Jacob brandenbergs des rats zug. s. h.

1579, 15. Juli. Der VIII Orte Boten schützen Beat Jacob Fleckenstein des Rats und Seckelmeister Lutzens und dessen Frau Anna Mutschlin bei der Dorfgerechtigkeit und Nutzung, welche deren leehüsern in zuffikon zustehen. s. h.

1580, Martini, 11. November. Reversbrief des hans koufman zu zufikon um das Lehen der Spitalreben. s. a.

1592. Zechendenerlütterung im talacher ze zuffikon, zwischen dem Spital Br., dem Gotteshaus Muri und dem Mayerhof Husen.

1609, Martini, 11. November. Reversbrief des jacob wyt von niderzuffikon um des Spitals Br. hus vnd gütter zu niderzuffikon. Siegler: jacob bucher oberuogt. s. h.

1644, 14. Juli. Reversbrief des Johann Heinrich Honegger, Pfarrherr zu Zufikon um den kleinen Zehnten daselbst, der dem Spital Br. gehört. s. a.

1718, 28. October. Hauptmann Sebastian Heinrich Crivelli des Rats zu Uri verkauft dem Hauptman Johann Arnold Heymann von Unterwalden das schlöß, burenhuß, schür, reben, ackerland und matten in Ober Zufikon um 9625 gl., den Zwyerischen bodenzins um 1375 gl., und Wein für 250 gl. Siegler: Johann Franz Bucher, des Rats von Br., Obervogt im Nideramt. s. h.

1719, 18. August. Hauptmann Heyman hat als Käufer des Schloßes Zufikon keinen Einzug zu bezahlen, weil das Schloß nicht unter Br., sondern immediate unter der Grafschaft Baden steht.

1739. Verkommeniß zwischen Br. und der Gemeinde Zufikon wegen des Brunnens beim Pfarrhaus.

---

\* schyge, scheie = latte, hier rebstecken.

1751, 2. August. Syndicatsrecess: Br. hat für Zufikon keine Sanitätsverordnungen zu treffen, da diese in die Competenz der III Orte fallen.

17 . . Bodenzinse des Schloßes Zufikon.

1805, 6. März. Zufikon ist zum Loskauf der nassen und trockenen Zehnten bereit.

## G.

### Berkon.

1348, Niclaus, 6. December. Offnung des twings berkon. Pergamentrolle. Wird ausführlich in diesem Bande mitgetheilt.

1374, Samstag nach hl. Kreuztag, 3. Mai. Graf rüdolf von habspurg, lantvogt ze swaben vnd ze elzas, verleiht dem schulthessen vnd dem rat der statt gemeinlich ze Br. den zwing vnd ban ze Berkeim mit aller zugehörde, den sie von hartman von schönenwert erworben. Baden. s. h.

1386, Dienstag vor Ostern. Graf johans von habspurg erneuert obiges Lehen. Baden. Zinstag in der karwuchen. s. h.

1412, Pfingstmontag. Fridreich von gotz gnaden hertzog ze osterreich etc. erneuert obiges Lehen dem rat vnd der gantzen gemein. vnd sullen vns zwen der pesten aus irem rat als lehentrager dauon gehorsam vnd gewertig sin. Baden. s. h.

1415, 25. Juli. Vor heinricus bürer de Brugg, clericus et notarius publicus, verkauft Rüdolfus lochman subdiaconus dem rüdolff landaman scultetus ad manus totius communitatis praecarium, quam habuit in redditibus villarum berkon, vulgo vfder vogtung, et omne jus quod exinde accidit um 80 gl. Testes: johannes büringer plebanus paroch. ecclesie sante marie magdalene in Br., vlicher bullinger incuratus pareccles. sancti georgii in Buntzen, heinricus de cappell de thuric. jenninus sticher de mure layci. s. h.

1456, Freitag nach Othmar, 16. November. Vor hans obslager weibel zü Br. am Platze des altschultheis hans cristan, statthalter des schultheisenampts ze Br. bezeugen auf Verlangen des rüdolff schodeller, schulths ze Br., heinrichsager des ratz zü Br. vnd vogt ze berkon, rüdin toggwiler, oth schnider auch burgern ze Br. vnd heini brunner von zufikon, wie am vergangenen Montag bei der Offnung im herpstgingding zü Berkon durch henslin gering auch folgender Artikel bekannt gemacht worden: wår da husen welle vff ehoffstetten oder vff akern oder vffmatten, der mag das thün wo er welle, vnd huse der an einem efad, so sol er den efad jetwederthalb an das hus richten vnd thür vnd thor

henken, das damit der efad wider beslossen sie vnd sölle den hoff vfspreiten an die stras. s. h.

1458, Samstag nach Ostern. Heinrich roter burger vnd des ratz ze Br. schuldet dem hans egisen, burger ze Br. 100 rh. gl. und verkauft ihm dafür 6 m. k. jährlichen Zins auf Martini vf sinem hoff ze Berkon gelegen, buwt ietz vli im werd, giltet jerlich 16 stuk 12 m. k. vnd 4 malter haber. Der Widerkauf zu jeder Zeit ist vorbehalten. Siegler: heinrich sager des ratz ze Br. vnd vogt ze Berkon. s. h.

1488, Montag nach Gertrud, 17. März. Margrett rottein heinrich rotters säligen husfröw verkauft unter Mitwirkung irer sūnen her heinrichen vnd walther rotters vnd ires vogtes walther honeger Sch. u. R. Br. zu handen der lüttkilchen den hoff zü berken gelegen, buwett petter hoffman, gilt 12 m. k. 4 malter haber, um 300 rh. gl. Siegler: hanns mutschli schulthes. s. h.

1493, Sonntag vor Vit., 15. Juni. Jacob bramberg, burger zu lutzern vnd der zitt vogtt in der graffschaft baden, leift dem heinrich schodeller der zitt schulthess zü Br. von einer gemeinen statt wegen zwing vnd bānn zü berken, das nu alles lächen war von einer herschafft von osterrich. s. f.

15 . . , . . Margareta abbtissin vnd conuent zu frowenthal belehnen caspar füglichstaller zu Bergken mit dem dort gelegenen Frauenthaler hof, um 6 m. k. zuger mess jährlichen zins.

1503, Dienstag vor Fronleichnam. Lehenbrief um Berkon w. o. Vlrich landold von Glarus, Landvogt; Jacob muttschli schulthes. s. h.

1509, Sonntag vor Fronleichnam. Ebenso. Wernher von Megckenn ritter burger zu lutzern; walther honegger schulthes ze Br. s. h.

1520, Mittwoch vor Katharina, 25. November. Ebenso. Sebastian von Stein ritter von Bern; wernher schodoler schultheis. s. h.

1542, Dienstag vor Maria Verkündigung, 25. März. Ebenso. Jacob am Pro von Uri; Bernhart Mutschly, alt schultheiß. s. h.

1544, Donnerstag vor Pfingsten. Sch. u. R. Br. leihen Namens der Pfarrkirche dem vly hoffman von niderbergken den rotternhof als rechtes erbgut um 16 m. k. und 4 malter haber; auf demselben haften ferner  $4\frac{1}{2}$ , m. k. und  $5\frac{1}{2}$ , viert. haber und  $22\frac{1}{2}$  haller vogtsteuer. s. h.

1579, 7. Juli. Lehenbrief w. o. Bath Jacob Brandenbärg des Rats Zug; Hans Füchsly altschultheis. s. h.

1587, 15. Juni. Ebenso. Hanns Conrad Escher des Rats Zürich; Christoffel Honegger altsch. s. h.

1588, 7. Mai. Ebenso. Beat Jacob Feer des Rats Luzern; Caspar Mutschli des Rats und alter Buwherr. s. h.

1591, 19. October. Ebenso. Ulrich Holderner des Rats zu Schwytz; Hans Jacob Honegger Schultheiß. s. h.

1597, Donnerstag vor Reminiscere, vor Ostern. Ebenso. Caspar Heinrich des Rats Zug; Jacob Wyß, Schultheiß. s. h.

1613, 1. Juni. Ebenso. Leonhard Boßhardt, des Rats Zug; Johann Honecker, Pannerherr und des Rats. s. h.

1614. Gerichtsverhandlung über den Verkauf des Hofes des Niclaus Gehrich zu Niderbergkon an Hans Staubli von Oberwil, welcher aufgehoben wird, weil der dritte Pfennig nicht war vorbehalten worden.

1627, 4. Mai. Lehenbrief w. o. Philip barmetler des Rats Unterwalden; Vlrich Honegger des Rats. s. h.

1651, 20. Mai. Ebenso. Johann Caspar Escher des Rats Zürich; Jacob Bucher, Buherr vnd des Rats. s. h.

1672, 17. März. Ebenso. Barthol. Schindler des Rats zu Schweiz; Johann Guomann, Statthalter. s. h.

1682, 3. März. Ebenso. Johann Schüchzer, alt Bauherr und des Rats Zürich; Franciscns Bucher, med. dr. des Rats. s. h.

1686, 24. April. Ebenso. Haubtman Johann Martin Schmidt von Bellikon, Herr zue Böstein, Zeugherr und des Rats Uri; Hans Caspar im Hooff, Pfleger und des Rats. s. h.

1703. 29. November. Ebenso. Josef Frantz Mettler; des Rats zu Schwytz; Hilarius Weissenbach, Spitalherr und des Rats. s. h.

1727, 20. November. Ebenso. Rupertus Scipio Lentulus, des Rats Bern; Johann Synesius Bucher, Rentherr und des Rats. s. h.

1754, 23. März. Ebenso. Hans Ludwig von Graffenried Herr zu Worb, Wickartsweil und Trimstein, des Großen Rats Bern, Jacob Wilhelm Martin des innern Rats. s. h.

1769; 23. December. Ausmarchung der zehntpflichtigen Güter in Berkon und Fridlisberg zwischen Bremg. und Wettingen.

1780. 1. August. Lehenbrief w. o. Johann Caspar Hirzel, des untern Rats Zürich; Franz Heinrich Weber, des innern Rats. s. h.

1785, 2. December. Ebenso. Samuel von Wagner, des Großen Rates Bern; Johann Franz Bürgisser des innern Rats. s. h.

## H.

### Rudolfstetten. Friedlisberg. Berghöfe.

1364, Dienstag nach Jacob, 25. Juli. Hans volrich herre ze hasenberg leigt dem heinrich von schenken, ein hedilkenecht, ein lehen ze hasenberg dz do heist ein burglehen, daz vrichs matwesch von phirt vnd seiner husfrowen angnesen waz, nämlich: ein hvos bi dem vorder tor darnach aker matten höffen ghertnen. s. h.

1371, Allerheiligen, 1. November. Eberhart müller, ritter schultheiz der stat zürich vnd eberhart vnd johan die müller, gebrüder burger zürich, dessen vettern, verkaufen

die eigenschaft an fro margreten, rüdolfs abschönenberg elichen wirtin, wilent Chünrat ab dem bül seligen von rüdolfstetten elicher tochter vnd an allen iren kinden dem vlrich von böNSTETTEN VM 20 ZÜRCHER PFENNIG. S. H.

1398, 20. September. Vor burgermeister rat vnd zunftmeister der statt zürich verkauft Johans swend burger zürich sin güt zu rüdolfstetten, hassen güt genant, das hans lachler buwt, gilt jährlich 5 m. k. und 1 malter haber, als freies eigen dem Berchtold swend um 60 ZÜRCHER PFENNIG. Des rates namen sind: hartman rordorff, pantheon ab Jnckenberg, jacob vletscher, rüdolf meyer von knonow, rüdolf netstaler, rüdolf kilchmarter, jacob glenter, johans hirt, johans hagnower, arnoltsmit von jonen, volrich tumsbrunn, johans keller vnd hanns obrest; der zunftmeister namen: cünrat táscher, johans stucky, voli smit von rümlang, rüdolf sigrist der jung, johans von rüty, berchtold stucky, johans müller, johans koch, cünrat eberlis, vlrich suter, rüdolf winkler, walther büchnegger vnd cünrat hüber. S. H.

1403, 3. März. Vor burgermeister rat vnd zunftmeister der statt zürich verkaufen, hans, aber hans vnd cri-stofeld dieseilergebrüdere, johans seilerseligen in brunngass burgers zürich sün mit Willen ires öheins vnd rechten vogtes johans vincken iren hof ob dyettikon in dem schönenberg gelegen, den rüdi hofman buwt, gilt jährlich 10 m. k. 4 malter haber, hüner vnd eyer, als gewöhnlich für ledig fry eigen: dem nyclaus schöttwin burger Br. um 140 rh. gl. Des rates namen: her johans von seon ritter, cünrat zoller, jacob stüsler, cünrat furter, heinrich suter, nyclaus hemerli, rüdolf sigrist der alt, johans wetzel genant kinnbertantz, otto remy, johans trechsel hartman wetzwile albrecht gloggner vnd heinrich heitz der koch, volrich fry, jost vischer, rüdolf bönschinder, rüdolf metz vnd lütold schitterberg. S. H.

1403, alte faßnacht. Hans vinck vnd hans hemerly burger ze zürich Namens der obengenannten Kinder Seyler verkaufen dem clawsen schöttwin burger ze Br. den nämlichen hof zu Schönenberg um 140 $\frac{1}{2}$  rh. gl. S. H.

1404, 2. Juli. Johans swend verkauft sin halbe vogty ze rüdolfstetten gelegen, da der ander halb teil Berchtoldz Swenden burgers zürich ist vnd zugehört, mit lüten mit gütern mit allen Gerichten, vsgenomen die hochengericht über dz blüt, als recht lehen der herschaft von österrich dem heinrich dem meisen bürgermeister der statt zürich vm 200 rh. gl. S. H.

1405, Sonntag nach Pauli Bekehrung, 25. Januar. Fridrich hertzog ze Oesterich etc. willigt ein, daß hanns der mays, burgermeister zu zürich die heimstür seiner tochter adelhait, Berchtold des swenden husfrow, 200 gl., auf seinen

halben Theil am Dorf zu Rudolfstetten anweise, welches östreichi-sches Lehen ist. Schaffhausen. s. h.

1407, Mittwoch nach Mittfasten. Vor rüdolf landamman schulthes ze Br. verzichten heini vnd jäckly hofman ab dem schönenberg gegenüber heinrich hirt burger ze Br., kilch-meyer des gotzhus daselbst, auf das Lehen am Hof zu Schönen-berg, den sie von claws schettwin innehalten, nachdem die-  
ser den Hof dem gotzhus Br. verkauft, gegen eine Entschädigung von 5 Z. Zeugen: hans schriber, walther von hedingen. hans weidgraber, jenni von mure, jacob helman, welty meyenberg, burger ze Br. s. h.

1408, Juli. Vor rüdolf landamman schulths ze Br. er-  
klärt des claws schettwin burger Br. eliche dochter mar-  
greht mit ihrem Vogt hartman meyer von Brugg, daß sie mit  
dem Verkauf des Hofes zu Schönenberg durch ihren Vater an das  
Gotteshaus Br. einverstanden ist und fertigt denselben unter Mit-  
wirkung des ihr ad hoc bestellten Vogtes rüdolff bullinger bur-  
ger Br., um 110 rh. gl. In gericht: junckher hans von  
hüneberg, ymar von sengen, chüntzman von sengen, hans  
schriber, heini meyger, hans weidgerber, rudy haß, jacob  
cristan, hans von kulm, herman morgen, burger Br. s. h.

1411, Dienstag nach hl. Kreuztag, 3. Mai. Volrich vnd  
heinrich brunner gebrüder, sesshaft zu zuffikon, vertau-  
schen mit Einwilligung der gebursami des twinges ze rüdolf-  
stetten iren acker ze meyen bi dem bōm an junkher  
berchtolt swend burger ze zürich vm zwen mattbletz in  
dem bolet. Die brunner haben den Weg zwüschen den  
matt bletzen zu unterhalten und den Graben offen zu halten, der  
zwischen diesen Gütern und der von berkon allment liegt;  
das Holz zum Weg dürfen sie aus der von rüdolfstetten wäl-  
dern höwen; das türlin dagegen berührt sie nicht. Siegler:  
junkher imer von sengen sesshaft ze Br. s. f.

1414, 11. November. Vor burgermeister rat vnd zunft-  
meister zürich verkauft Johans von Egre burger ze zü-  
rich, pfleger der armen lüten ze Sant Jacob an der Sil,  
deren gütli zu rüdolfstetten, das der widmer buwt, gilt  
jerlich 6 viert. k., als freies eigen dem Berchtold swend um  
8 goldgl. Räte: panthaleon ab Inkenberg, berchtold swend  
johans hagnöwer der elter, heinrich hagnöwer, volrich  
graw, rüdolff bosshart, rüdolff tachelshofer, johans  
müller, heinrich biberli, johans maness, johans wüst,  
rüdolff stüssi vnd johans bannser der jünger; zunft-  
meister: cünrat táscher, rüdolff brunner, heinrich  
schmid von rümlang, herman röist, heinrich pfenninger,  
heinrich seiler, johans bitziner, wernher binder, her-  
man schiterberger, cünrat seiler, heinrich walther ab  
dem seueld, heinrich bluntschli vnd cünrat akli. s. h.

1418, hl. Kreuztag, 3. Mai. Sigmund romischer küng etc.  
belehnt den Berthold Swend von Czurch mit dem halbendorf

zu rüdolfstetten mit aller zugehörde gerichten twinge'n vnd bennen, ußgenomen das halsgericht. s. h.

1423, Sonntag nach Auffahrt. Johans apt vnd conuent des gotzhuses Wettingen vertauschen 9 fiertel kernengeltz, die sie auf dem Hof in Schönenberg gehabt, gegen 10 fiert. k. g., welche die kilchmeyer vnd die lütkilch ze Br. vf Wettingens hoff im eichholtz besessen, mit Einwilligung der lenlütten beider höffen vnd der kilchmeyern ze Br. vlrich gugerli vnd hans habermacher, in der Weise, daß die Zinse gegenseitig als aufgehoben erklärt werden. s. h.

1423, Sonntag nach Auffahrt. Johans apt ze Wettingen vnd conuent urkunden, daß in Sachen des heinni hasenberg und seiner Söhne gegen hans büeler von Tietikon und seine Söhne unter Vermittlung des herrn jacob steppach, großkeller ze Wettingen, Namens Abt und Conuent als lechen herren des hofes im eichholtz, den büeler baut, und des rüdolf landamman schulthes ze Br., vlrich gugerly vnd hans habermacher kilchmeier der lütkilchen Br., Namens ihres Hofes im Schönenberg, den hasenberg baut, der Vergleich abgeschlossen wurde, daß die von Schönenberg einen Weg durch das eichholtz für kinthusen nider haben sollen, welchen die Besitzer des Hofes im Eichholz unterhalten müssen. s. h.

1438, Freitag nach Neujahr. Rüdolff stüss, ritter, burgermeister der statt zürich Namens des Reiches verleiht den schulthn. rät vnd burgern gemeinlich der statt zü Bremgartten die vogtye zu rüdolfstetten mit twingen bennen zinsen güttron vnd allen gerichtten vntz an die hochengerichtt, das were was das blüt anträffe, vnd den hoff zü fridlisperc mit aller siner rechttung so darzü gehörرت, mit dem zins so vntzhar gewonlich dauon geben were, welche sie von johans swend dem jüngsten, sesshaft vff Tübelstein, burger zürich, um 487 $\frac{1}{2}$  gl. erkauft. Lehentrager ist heinrich schodoler schultheis. s. h.

1438, Freitag nach Vlrich, 4. Juli. Vor burgermeister ratt vnd zunftmeister zürich verkauft Johanns schwend der jüngst, sesshaft vff tübelstein, an Sch. R. vnd burger gemeinlich Br. sin güt zu rüdolfstetten gelegen, das man nempt gassen güt, hat bisher gulten 5 m. k. vnd 1 malter haber, vnd sin gütli öch zu rüdolfstetten gelegen, das vor ziten der widmer gebuwen vnd dauon zins geben hat 6 fiert. k., mit zugehörden als frei ledig eigen um 113 rh. gl. Des rattes namen sind: her johans schwend rittere, johanns wüst johanns kostly johanns keller cünrat meier johanns brunner der jünger, johanns amptz johanns grebel jacob swartzmurer der elter, ludwig hösch heinrich effinger vnd rüdolff engelhart; der zunftmeister namen sind: johans hagnöwer der elter, heinrich vesikon johanns nüwiler cünrat von cham jacob wiss volrich rey'g johans meyerschümacher, heinrich wagner caspar teigin-

ger jacob bachs rüdolff nit fürer heinrich zer eich vnd cünrat ackiy. Auf dem Rand: her meiß burgermeister, johans swend ritter. s. h.

1451, Montag nach Johann apost., 27. December. Hans hossang vndervogt zu Baden am Platze des Landvogtes vrlich edlibach von zug spricht in Sachen des vndervogt vnd stürmeyer zü dietikon gegen Sch. u. R. Br. wegen der Besteuerung des veyenbach vff dem fridlisberg, daß die auf dem Hof Fridlisberg Gesessenen nur nach Dietikon steuerpflichtig sind, sofern dieselben Gotteshausleute von Sant Blasyen, Wettingen oder Engelberg oder in das nachiagend ampt gen rordorff gehören, alle andern aber nach Br., welchem der Twing und Gericht zu Rudolfstetten zusteht. Zeugen: rügger bind von baden, peter öwer vogt im siggental, heini paradiß vogt zu rordorff, hans birchmeyer vogt zu würchenlos, hans swab vogt ze birmenstorf, hans bind vogt ze Gebistorf. s. h.

1455, Freitag vor Thomas, 21. December. Sch. u. R. Br. verkaufen das höfli zu frydlisberg an rüdi viembach von art um 70 rh. gl.; des Käufers Güter werden vom dritten Pfennig befreit. Copie.

1464, Samstag nach Niclaus, 6. December. Rüdolff von Cham burgermeister der statt zürich belehnt vrlich läter von fridlisberg mit dem höfli daselbst, gilt jährlich 4 stuk, das er um 7 rh. gl. von vrlich paröig vf fridlisberg gekauft hat. s. h.

1497, Dienstag vor Georg, 23. April. Johann apt ze Wettingen johann wildermüt großkeller johann schütz bernhardus schry johan schnewly des conuentz Wettingen; Bernhart scherer des ratz, heinrich müller burger, vnd marty grülich wonhaft zü Baden, Namens des Gotteshauses Wettingen, und Heinrich schodoler jacob mutschly nūw- vnd alt schultheissen, hanß meyenberg, walther honegger hanß crista des cleinen ratz, hanß heini schodeler walther sager vly witt bertschy aman hanß schriber, des großen ratz, Namens Br., vergleichen sich wegen der Anstände über die Marchen beim See nahe dem Hasenberg, den man nempt egilsee dahin, daß, nachdem die laut dem Spruchbrief vom Jahre 1311 gesetzten Schwirren und gezeichneten büchen verloren gegangen, die von Wettingen ihren See soweit auftreiben mögen wie sie wollen, und je nach dessen Stand im Holz derer von Br. genugsam Steg und Weg haben sollen, um die Garne zu ziehen und nach Notdurft zu wandeln; auch mögen sie die Matte ob dem See erweitern und sie frei benützen; was jedoch wieder Holz wird, gehört Br. s. h.

1497. Abschrift obigen Vergleiches.

1550, Samstag vor Mathias, 25. Februar. Sch. u. R. Br. ertheilen nachträglich die Bewilligung zur Abtrennung von grund und boden von der allgemeynde zu rudolfstetten und vertheilung unter die amtslüt, nachdem durch die räte Caspar german heinrich wyß und meinrad schodoler ein Augen-

schein aufgenommen und ein Bericht der Sachverständigen: veli  
beltiger von oberbergken heinibrunner von niderbergken  
und adam prám auf fridlisperg war eingeholt worden. Jeder  
soll den ihm zugewiesenen Anteil für sich und seine Erben be-  
halten, jedoch von je  $\frac{1}{2}$ , Juchart ein Viertel Kernen Zins zu Han-  
den der Gemeinde Rudolfstetten geben, unter der weiteren Bedin-  
gung, daß er seinen Anteil selber nutzt und nicht veräußern darf  
ohne Br.'s Einwilligung. Copie.

1554/61. Verzeichniß der Strafen und Bußen, welche die Land-  
vögte zu Baden während dieser Zeit über Angehörige des Zwinges  
Rudolfstetten verhängt haben.

1575, 3. Januar. Sch. u. R. Br. ersuchen Bürgermeister Cambli  
und Seckelmeister Escher von Zürich, die Anstände mit Wettingen  
wegen der Marchen in Rudolfstetten zu vermitteln. Copie.

1571, 1. April. Vidimus, ausgestellt von Burgermeister und  
Rat Zürichs über einen Kundschaftsbrief vom Montag nach Mar-  
greten 1451, in welchem Johans swend der lang, burger zü-  
rich auf Ansuchen Brs., vertreten durch heinrich sager burger  
und des rats, bezeugt, daß während 30 Jahren er allein die  
Steuern in Rudolfstetten und Friedlisberg bezogen habe, nach Inhalt  
des an Br. übergebenen Rodels, und daß die Zwingleute nicht nach  
Dietikon steuern mußten. s. h.

1577, Freitag nach Mittfasten. Br. willigt nachträglich zu einer  
neuen Theilung der Allmende in Rudolfstetten ein unter dem Vor-  
behalt wie 1550, verweist aber dabei das regelwidrige Vorgehen  
ernstlich und verlangt Anlage eines genauen Rodels, welcher durch  
eine Rats commission anzufertigen ist, bestehend aus: hans eich-  
holtzer jacob wyß mathys meienberg vnd wernher scho-  
doler statschriber.

1577, Freitag nach Mittfasten. Bereynigung der güteren,  
so da gehörent zü der allgemeynde des dorffs Rüdolf-  
stetten, gemacht vff frytags nach mittfasten anno 1577  
durch wernher schodoler, geschworner statschriber zu  
Bremgardten; mit bezüglichen Schriften.

1557, 7. September. Rochius Hemli schultheis der stadt  
lucern, hans gasser ritter landaman zu Schwytz, hans  
wasser ritter alt landaman vnd pannerherr zu Unter-  
walden vnd melchior has landaman zu glarus sprechen als  
Richter Namens der Boten der VIII Orte in Sachen von Sch. u.  
R. Br. mit bystand des cunrat aeschern burgermeister zu  
zürich gegen Christof abt vnd conuent Wettingen: wenn  
auch Br. von den Schwenden Rittern das Dorf Ruderstetten sammt  
dem Hof Fridlisberg mit zwingen pennen vnd aller zuge-  
hörung erworben hat, haben doch die meyer zu holenstraß  
vnd gwinden ihre Güter weder im Zwing Rudolfstetten zu ferti-  
tigen noch den dritten Pfennig als Ehrschatz dorthin zu entrichten,  
sondern diese Güter sind als Gotteshausgüter vom dritten Pfennig  
frei und in Dietikon zu fertigen, wo sie den zechenden pfennig  
zu bezahlen haben.s. h.

1583, Mittwoch nach Misericordia, nach Ostern. Fridlin h̄ässi von glarus Landvogt spricht in Sachen Br's., vertreten durch Wernher Schodoler, gegen Heinrich und caspar die widmer gebrüder in dietigken, jacob bochßler vff dem herrenberg, hanns vnd rüdi die bochßler zu gwinden, caspar rim vf dem schönenberg, dauid zimmerman vf dem hasenberg, heini vnd hans die lüti, geuettere, vnd jacob hüßer, alle dry von widen, daß letztere als Besitzer von swend-gütern ein herbsthun vnd ein faßnachthun zu geben haben laut Zwingrodel, wenn sie auch nicht selbst im Zwing wohnen. s. h.

1607, 18. Juli. Der VIII Orte Boten sprechen in Sachen des abraham meyer vnd clein rüdolff reyman vff dem hof schönenberg im ampt dietikon in der grafschaft Baden, gegen jacob füchsly schulthes vnd hieronimus clausen spitalmeister Namens Br. in Bestätigung eines Spruches des Landvogtes: da der Hasenberg Br's. freies Eigenthum ist, haben die von Schönenberg daselbst kein Weidrecht, es würde ihnen denn von Br. gegen Entschädigung geliehen; in diesem Falle haben die lenlütte die züne vnd fridhäge zu unterhalten.

1636/44. Schriften, betreffend Anstände mit Wettingen wegen des dritten Pfennigs in Rudolfstetten, wegen der Marchen u. s. w.

1639. Salomon Hirtzel burgermeister zürich, jacob bircher bauherr und des rats Luzern, Ital reding landaman zu Schweiz und Wolfgang Wickhart statthalter zu Zug entscheiden einen Marchstreit zwischen Br. und Wettingen im Rudolfstetter Zwing. s. h.

1645, 13. Juli. Schreiben des Abtes Nicolaus von Wettingen an Br., betreffend die Zehntenmarchung in Friedlisberg.

1648. Im Wirthshaus zu Dietikon, dem Gotteshaus Wettingen gehörig, gilt Br's. Wein- und Salzmaß, laut Bestimmung des Urbars.

1652. Lehenbriefe über die Güter Br's. auf dem Hasenberg; der Lehenzins beträgt 150 gl.

1656/61. Rodel über Bezug des Lehenzinses vom Hasenbergerhof.

1660, 23. Februar. Auf die Kauffertigung des Langenmoos-hofs durch David Zimmermann meldet der Landvogt zu Baden 200 gl. an.

1660. Rechnungen über den Ankauf des untern Langenmooshofes.

1665, 17. März. Hans Jacob Koller, Untervogt in Rudolfstetten, wird von den VIII Orten gebüßt, trotz der Einsprache Br's., das die Gerichtsbarkeit für sich angesprochen.

Das Gesuch um Milderung der Strafe vom 15. Juli wird ebenfalls abgelehnt.

1665, 11. Juli. Memorial über die Rechte der Schwenden-güter.

1666/77. Lehenbriefe über die Höfe im Hasenberg und Langenmoos. Lehenpreis 160—180 gl.

1679, 24. Juli. Die VIII Orte schützen in Sachen Br's. gegen die Gemeinde Rudolfstetten Ersteres beim Rechte des dritten Pfennigs; doch soll Br. mit Bescheidenheit vorgehen, weil solche Lasten in der Eidgenossenschaft sonst nicht mehr bräuchlich. s. h.

Abschriften dieses Spruches und bezügliche Schriften.

1685, 16. Juli. Die VIII Orte weisen eine Beschwerde Br's. gegen Landvogt Tribolet in Bern ab, welcher den Untervogt Koller in Rudolfstetten mit einer Strafe belegt hat, da der Fall die hohen Gerichte berühre.

1694. Verkauf des untern Langenmooshofes an David Zimmerman und Jacob Schnöpf, um 4200 gl.

1695. Verkauf eines Stückes Wald auf dem Hasenberg an Stückgießer Füßli in Zürich, der zwei Haken umzugsießen hat.

1697, 23. November. In einem Marchstreit gegen Wettingen, betreffend das Holz beim Egelsee, werden Br's. Ansprüche vom Landvogt abgewiesen.

1701. Kaufbrief um das Schachenholz auf dem Hasenberg.

1746, 16. Juni. Verkommniß wegen Erstellung und Unterhaltung des Holz- und Fahrweges durch den Katzenstrick in den Waldhof.

1760, 14. April. Verkommniß mit denen zu Kindhusen wegen eines Holzweges zum Egelsee.

1782, 26. September. Wettingen spricht den Egelsee ausschließlich für sich an.

1784/92. Actenstoss, betreffend den Process zwischen Br. und Wettingen über das Recht des dritten Pfennigs in Rudolfstetten; Schreiben, Rechtsschriften, Memoriale, gedruckt und geschrieben, Ortsstimmen, Syndicatsurtheile u. s. w. — Br. gewinnt.

## I.

### Hof ze Walde.

1349, Abend vor Gallus, 16. October. Heinrich abt vnd das capitel des gotzhuses Einsideln leihen den hof ze walde, bi der stat ze Br. gelegen, an johans von eichiberg schultheissen ze Br., zu der statt vnd ir burger gemeinlich wegen vm jährlich 8 m. roggen, vf martinstag nach zürich ze weren; weitere 2 mütt Haber werden nachgelassen und dafür ist das Kloster zollfrei in Br. s. f.

1578, 2. Juni. Lehenbrief w. o. Ulrich abt. Christof Honegger schulthes. s. h.

1598, 20. November. Der VIII Orte Boten bestätigen den Spruchbrief des Landvogtes Jost Pfyffer von Luzern, laut welchem Br. das Wasser seines Hofes ze Walde ungehemmt in seine Weier leiten und sonst nach Belieben brauchen kann, ohne daß die Mäder als Besitzer des Hofes Fischbach dagegen Einspruch

erheben können. Siegler: Melchior marti des rats ze glarus,  
landvogt. s. h.

1597. Duplicat dieses Spruchbriefes.

1630, 15. November. Lehenbrief w. o Abt Placidus; s. h.

1671. Ebenso. Abt Augustinus. s. h.

1671, 20. December. Schreiben des Kanzlers Lazarus Heinrich von Einsiedeln an Stadtschreiber Niclaus Bucher wegen der Lehenserneuerung.

1693, 10. Mai. Lehenbrief w. o. Abt Rafael. s. h.

1774, 3. Mai. Ebenso. Fürstabt Marianus; Wilhelm Tiefenthaler alt Schultheiß. s. h.

1781. Ebenso. Fürstabt Beat. Wilhelm Tiefenthaler alt Schulteß. s. h.

Die Lebentaxe beträgt 6 Florin und die Kanzleigebühr 2 Thaler.

1794. Correspondenz mit Einsiedeln wegen der Lehensbestätigung.

## K.

### Widen.

1356, Mai. Elisabet von mülinen meistrin vnd der conuent ze hermanswile leihen am Platze der hedwig bülerin rüdolf meriswands såligen elichen tochter, vertreten durch iren vogt gerung smid und auf deren Wunsch ihren Kindern marwart vnd adelheiden zu erblehen die hübe ze nidren widen, welche sie ererbt; doch bleibt ihr diese Hube als lipding vorbehalten. s. h.

1374, Johann Bapt., 24. Juni. Vor volrich eichiberg schulths ze Br. gibt mechtild ortolfin, burgerin ze Br., mit vogt volrich widmer von oberwile, burger ze Br., der fro jvdenta vnd fro angnesa, der mechtild elichen töchtern, klosterfrven ze gnadental, [in Erneuerung einer Verhandlung, die zwischen mechtild ortolfin vnd irer tochter anna, die claus sendlers von baden eliche wirtin ist, einerseits und den tochtern jvdenta vnd agnesa und unter Mitwirkung ihres Vogtes johans seligen von maswanden vor johans eichiberg såligen, des volrich vater vnd dazemal schultheis, gepflogen worden war,] zu lipding 5 m. k. vff einem ligenden güt zu widen, das heini schünner buwet, vnd 3 m. k. vff allemirem varenden güt, so si nach ir tod verlassen hat. Zeugen: heinrich tekk jacob saltzman cünrat meiger johans sattler rüdolf michelman johans tenwile rüdolf koch johans scherer. s. h.

1396, Martini, 11. November. Heinrich von rüsegg frye leibt die vogtung ze widon an dem hasenberg gelegen, die von graff hansen von habspurg an ihn gekommen und die als

mannlechen jacob keller sâlig ingehabt, dem hans bullinger von Br. vm 1 m. k. 5  $\beta$  pfennig vnd vogthûner. s. h.

1400, Montag vor Katharina, 25. November. Swester angnes ordolfin klosterfrauw ze gnadental überläßt das ihr durch Urkunde von Johann Bapt. 1374 zugesicherte lipding ihrem Schwager claus sendler burger ze Baden vnd siner (zweiten) elichen wirtin Elsbet vm 50  $\text{fl}$  stebler pfennig. Siegler: abt burkart von wettingen. Baden. s. h.

1410, mitte brachot. Vor herman dem aman von rordorf Namens des volrich klingelfûs burger ze Baden, Oestreichs Vogt in dem ampt ze rordorf vñd ze diettikon, verkauft volman wasserman burger Br. dem rûdy hofman vnd heini vnd hensly hoffman sinen sòn: von husen 6 v. k. vnd 3 v. haber jährlicher gûlt vnd 2 hûner im dritten jar, die er von seiner Frau erworben vf dem liegenden gût ze widen, dz ein teil ist junkher ymars von sengen vnd ein teil claws sendlers von baden, buwtietz heini forster von widen, um  $23\frac{1}{2}$  rh. gl. Zeugen: hug von blitzenbûch heini meiger von lunkhoffen iâgli cristan von Br. peter forster heini forster von widen rûtschman businger rûdy vnd voly gewind von egenwile. s. h.

1455, Montag vor esto mihi. Johans abbt vnd der conuent des gotzhus englyberg verkaufen dem nicolas ernst von mundrichingen, burger vnd vor ziten schûlmeister zu Br., die zwen höffe zû ober- vnd nider-wyden mit twing vnd ban vnd was vnser gotzhus daselbs habend ist, geltend 8 m. k. 2 malter haber 1 diensthun, vogtstûr 4  $\beta$  hlr. 3 v. haber 3 hûner, buwt hensly ber; daz gût zû egenwyle, so heini lochler buwet, gilt  $3\frac{1}{2}$  m. k.  $2\frac{1}{2}$  viert. haber 2  $\beta$  hlr. vnd 2 hûner; 2 m. vnd 1 fierdung k. 1 v. haber 1  $\beta$  hlr. 1 hûn ab dem hoff ze egenwyle, ist clawy widmars von Br.; dz gûtlinzû husen by zuffikon vnd danyder, buwet der swab von lunkhoffen, gilt 3 m. k.; vnd damit alles das, so wir vnser gotzhus an den gedachten enden vnd stellen haben sind vff diss zyt, um 300 rh. gl. s. h.

1469, Montag vor lätare, vor Ostern. Vor hanns hoffman von hussen vndervogt im rordorffer ampt Namens heinrich engelhart von zug vogt einigen sich voly meiger genant von hasle von murre als vogt hensli wydmers sâlichen daselbs ze murre verlaufnen kindes hensli, vnd margret brunnerin mit irem vogt heini wyderker von Br., des kindes liblicher bas, dahin, daß die 3 viert. k., die zû widen ligen vnd jährlich ab der issenhalden gehen und als Erbe von deren Vater heini brunner von widen an dessen drei Töchter margret brunnerin, else brunnerin, des hensli widmer libliche mütter, vnd anna brunnerin gefallen sind, von margret brunnerin als lipding genutzt werden, nach ihrem Tod aber an den schwesteron hensli widmer fallen sollen. in gericht: heini . . . . von niderrordorff hensli zim-

berman von rordorff, rüdi wüst berendis von stetten,  
hensli richener rüde staubli, bed von sultz. s. h.

1487, Freitag nach Sebastian, 20. Januar. Vor ru dolff honeger weibel zü Br. Namens des heinrich schodeller schulthes zü Br. leigt hansen schärrers sâligen wip mit irem vogt heini hoffman dem walther rotter ir matten am berg zü widen gelegen, die sein Vater besessen, um 1  $\text{fl}$  jährlich; doch muß er hüslin, zünen u. s. w. in Ehren halten, alles nach erpplächnen recht sitt vnd gwonheit. Zeugen: heini weibel volrich peer peter spitz. s. h.

1491, Montag nach Andreas, 30 November. Walther erstt burger zü Br. verkauft an Sch. u. R. Br. zu Handen des Spitals von den Höfen und Gütern zu Widen und Egenwil, die Ernst von Mundrichingen vom Kloster Engelberg erkauft hat, die Höfe zu Widen und ein güt zu egenwil das heini doggwiler buwt, gilt jährlich 2 m. k. 1 fierding k.  $2\frac{1}{2}$  fier. haber 1  $\beta$  vnd 1 faßnachthün, was clawy widmars, um 240 rh. gl. Siegler: hans muttschli alt schulthes zü Br. s. h.

1493, Donnerstag nach Gertrud, 17. März. Hans rüdolff sägenser schulthes zü mellingen verkauft Sch. u. R. Br. zu Handen des Spitals sinen hoff zü widen mit aller siner gerechtigkeit vnd zugehörtt, gilt  $4\frac{1}{2}$  m. k. 2 m. haber 2 stuffelhüner 1 faßnachthün vnd 40 eier, buwt ietz heini widerker, cûnrat forsters tochterman um 80 rh. gl. s. h.

1493, Donnerstag nach Gertrud, 17. März. Heini widerker gestattet Sch. u. R. Br. die Benützung des Steinbruchs nach notturft der burger ze Br. auf dem Hof, den er zu widen buwt; dafür wird ihm jährlich 1 m. k. am Zins abgelassen. Geht der Steinbruch ein, ist wieder der ursprüngliche Zins zu entrichten. Widerker hat ferner Steg und Weg zum Steinbruch zu geben und bewilligt die Anlage eines Wigers, wofür er 12 gl. erhalten.

1493, jörg, 23. April. Vor rüdolff honegger weibel ze Br. Namens des rüdolff gûman des rats ze Br. vnd obervogtt zü rüdolfstetten verkauft welti bär von rüdolfstetten von gemeinen dorffs wegen dem iacop sattler spittalmeister ze Br. zu Handen des Spitals 1 fier. k. vf dem hoff ze widen den heini widerker buwt ab einem rüttli, um  $3\frac{1}{2}$  gl. Zeugen: heini weibel volrich peer iacop mutschli hans sager. s. h.

1493, Freitag nach Fronleichnamstag. Fridli hoffman rüedi hoffman vnd veli hoffman vnd .... meyer alle von hussen verkaufen an Sch. u. R. Br. zu Handen des Spitals 6 v. k. vnd 3 viert. haber vnd am dritten jar 2 hûner vfsâgensers hoff zu widen, um 24 rh. gl. Siegler: heini hoffman burger ze Br. s. h.

1496, Dienstag nach Johann Bapt., 24. Juni. Vor hans richiner vndervogt im rordorffer ampt Namens hans schiffli von Schwitz vogt der grafschaft Baden verkauft heini widerker von widen dem heini wiß burger Br. vnd

spitalmeister zu Handen des Spitals 4 m. k. bader mess ab  
5 jucharten aker im rotloff, 6 jucharten im krützaker,  
 $1\frac{1}{2}$  mannwerch matten in oberwiden vnd der grubmat-  
ten am weg gen egenwil, alles fri ledig eigen. s. h.

1523, järg, 23. April. Vor hans richiner von sultz vnder-  
vogt im ampt rordorff Namens heinrich rubli von zürich  
vogt verkauft marty hofman von husen dem cunrad fry  
spitalmeister zu Handen des Spitals Br. die gerechtigkeit an  
einer matte ze widen bim wyer um 19 gl. s. h.

1523, järg, 23. April. Vor demselben verkauft marty sid-  
ler von zuffikon dem cunrad fry zu Handen des Spitals ein  
gütly oder matten ze widen, um 20 gl. s. h.

1525, Donnerstag nach Verena, 1. September. Hans hüßer  
von wydenn, der durch das Graben des weyers an der wolf-  
egg an seinen Gütern geschädigt worden, hat vom Spital Br. als  
Ersatz die von Marti hoffman erkaufte grübmatte erhalten  
(doch darf Br. in derselben eine vischgrube anlegen, mit steg  
und weg) gegen 1 f. k. vnd 14 pf. jährlichen zins, der den  
frowen von hermatschwil zu entrichten ist; ferner werden ihm  
 $\frac{1}{2}$  mütt bodenzins nachgelassen; dagegen sichert er Br. das  
Recht zu, ungehindert Wasser zum Weier leiten zu dürfen. Sieg-  
ler: ulrich türler des rats ze ury, landvogt. s. h.

1644, 17. Juni. Bericht Ulrich Honeggers alt Schultheiss über  
den Steinhruch zu Widen.

## L.

### Kelleramt.

1312, Georg, 23. April. Mathyas von Buchenegge propst  
des gotzhus ze lucern ze sant leodegarien urkundet über  
die richtung die her rüdolf der junger mülner, ritter,  
burger ze zürich, an den güttern ze lunckhofen hat, die  
erb vom gotzhus sint. Wird ausführlich mitgetheilt werden.

1354, Mittwoch vor Lichtmess, 2. Februar. Rüdolf meier  
von siggingen vndervogt zu Baden vnd johans eichiberg  
schultheis ze Br. als Schiedsrichter in Sachen des hern cün-  
rat kamerer des gotzhuses ze Lutzerrn in dem hof gegen  
rüdolff keller ze lunkuff sprechen: der Keller hat alle ver-  
fallenen Zinse und Fälle inner 14 Tagen dem Gotteshaus abzulie-  
fern; thut er es nicht, hat er für jeden nicht bezogenen Fall fünf  
phunt ze vrsatz ze geben dem jeweiligen Vogt zu Baden und  
dem Kammerer allen Schaden zu ersetzen. s. h.

1394, Palmtag. Engelhart her zü winsperg der her-  
schaft von österrich lantvogt vnd räte erkennen: heinrich  
stapfer von wollraw, dem gótz müller selig, vater der  
fro anna der manessin vnd ire schwester selig frow ve-

rena die müllerin von ires vaters wegen 200 gl. geschuldet hat, ist für diese 200 gl. und 70 gl. an verfallenen Zinsen angewiesen auf 25 Stuck auf der Letztern teil des kelnhofes zu lunkoff, laut pfantbrief, der ausgestellt ist von hans von schellenberg vnd frow verena selig der müllerin seiner husfrow; Stapfer hat sich daher an diese Pfandschaft zu halten und darf frow anna die manessin vnd heinrich von schellenberg nicht weiter belästigen. Die räte sint: graf hans von habspurg, graf ors von tierstein vnd die edeln hern hans vnd aber hans die truchsezen von diessenhofen geuettern, her heinrich gessler vnd die erbern vesten rüdolf von bonstetten herman von bubendorf vnd hans kriech der elter. s. h.

1406, Freitag vor Lichtmeß, 2. Februar. Hans stapfer amman ze pfäffikon vnd herman spervogel von hürden burger ze Rapreschwil sprechen als Schiedsrichter in Sachen des rüdi vnd hans stapfer von wolraw gegen deren schwester Kathrin mit vogt hansen hütter, daß diese als Erbgut von Vater, Mutter und ihrem enny berchtolt schüepfen seligen zu beziehen hat: 10 m. k. geltz ze lungghofen, 10 pfunt pfennig von iren brudern auf nächste Lichtmeß vnd 10 pfunt ze sant johans tag ze sungichten. Wer den Spruch bricht, zahlt als Buße 10 ♂, halb den hern von zürich, halb den von rapreschwil. Siegler: peter meiger vnd vogt ze rapreschwil. s. h.

1408, August. Rudi vnd hans stapfer von wolrow gebrüder verkaufen von den 25 mütt kernengeltz, die sie als pfandung des johans von schellenberg vnd seiner frow verenen von der herschaft von österrich vf dem kelnhof ze lunckhoffen haben, dem hans von mure burger ze Br. 15 m. k. um 155 rh. gl. Oestreichs Pfandlösung ist vorbehalten. Siegler: rüdolff hass burger Br. s. h.

1410, Mitte Mai. Heinrich von schellenberg verkauft an Schultheis räte vnd die burger gemeinlich der statt Br. fünf mütt kernengeltz hübgült manig hün jährlicher gült vnd einen teil der gerichte im fryen ampt vnd im kellerampt by Br., welche Pfandschaft von der Herrschaft von Oestreich sind und die er von seines Bruders hansen von schellenberg elichem son ererbt, um 50 goldgulden. s. h.

1410, Mitte Mai. Heinrich von schellenberg ersucht den hertzog fridrich von osterrich, obigen Verkauf zu bewilligen und die Pfandschaft auf Br. zu übertragen, der Pfandlösung unschädlich. Wagegg. s. h.

1410, August. Vor pentelly brunner schulths ze Br. vnd vogt im frye ampt vnd im kelnampt verkaufen rüdy vnd hans stapffer von wolrōw gebrüder dem hans von mure burger ze Br. die 10 mütt kernen jährlicher gült, die ihre Schwester Katherina vf dem güt vnd den zinsen ze lunckhoffen gehabt, welche Pfandung von der Herrschaft Oest-

reich sind und ihnen durch den Tod ihrer Schwester als rechten Erben derselben wieder angefallen sind, um 100 rh. gl., der Pfandlösungen unschädlich. Zeugen: ymar von sengen jeni mey ger heinrich bürer schulmeister ze Br. rüdolf haß burger daselbs. s. h.

1412, Montag nach Pfingsten. Friedrich herzog von österreich etc. bestätigt die Pfandschaft Br. auf fünf markch silbers auß der stewr für geliehene 50 Mark Silber und auf die fünf mütt kernengeld hübeld huner vnd einen teil der gerechte im fryen ambt vnd Kellerambt für geliehene 50 gl., welche Pfandschaft von Heinrich von Schellenberg herührt. Baden. s. h.

1447, Reminiscere, vor Ostern. Elssbeth von mure, bentiliss hagnowers burger ze zürich elich husfröw und dieser ihr rechter elicher vogt vnd huswirtt verkaufen schultheß vnd rätten der statt Br. an ir lüttkilch 25 mütt kernengeltz vnd jährlicher gült vff vnd ab der hübstdür vnd dem kelnhoff ze lunckhoffen, das pfandung ist von der herschaft von österrich, um 500 rh. gl. Mitsiegler: jacob murer burgermeister der statt zürich. s. h.

1447, Reminiscere, vor Ostern. Dieselben verpflichten sich, für den Fall der Pfandlösung der hübstdür ze lunckhoffen, der lüt-kilchen ze Br. die bezahlten 500 rh. gl. zurückzuerstatten und verschreiben zur Sicherheit als Pfand: den grossen vnd den kleinen zechenden vnd den höwzechenden vnd den gerstenzechenden ze winkel vnd den zechenden im grütt vnd den zechende zu dachoselberg vnd den zechenden ze banhalden vnd den zechenden ze rinssperg vnd girsflü vnd den zechenden ze Küngholtz vnd die akerzins in sola vnd in zwenden vnd der vtzegerin ze bachenbülach halb hüb. Siegler w. o. S. f.

1447, Anfangs Mai. Schultheß vnd ratt alt vnd nūw vnd die geschworin gemeind der statt Br. treten der lüt-kilch zur Deckung etwas schuldigen kernengeltz, herründ von bankzins von hoffstattzins von der zigelschür vnd von ander schuld wegen, zusammen 300 gl. betragend, zu eigen ab: 15 m. k. hübstdür ze lunckhoffen vff dem kelnhoff vnd  $1\frac{1}{2}$  m. k. ze mure vff dem fürstenberger ampt; heini sager ratzgeselle vnd kilchenpfleger soll hinfür diese Kernengelder für die Kirche einziehen. s. h.

1447, Montag vor Thomas, 11. December. Vor mathiss müller vndervogt ze lunckhoffen Namens des obervogtes walther rotter leihen hensli glettli von arni, der meyer von birch vnd hensli has von jonen, alle dry als kilchmeyer vnd pfleger der lüttkilch ze lunckhoffen, dem ott schnider von lunckhoffen einen aker, litt an dem mülisteg obnan an hug zuffikers aker vnd vnden des ernis husherren aker vnd ist ein juchartt, um  $1\frac{1}{2}$  m. k. Zeugen:

wernher eichholtzer hensli guman rüdi bechler all fürsprech. s. h.

1462, Mittfasten. Vrsull von mülinen eptissin vnd der conuent gemeinlich des closters ze küngffelden santt Claren ordens, welche auf der Statt Br. 14  $\text{U}$  haller geld besitzen, nämlich 10  $\text{U}$  von einer vischenzen, die Br. von Königsfelden erworben, und 4  $\text{U}$  von der stür ze lungghofen, fällig vf sant johans tag ze sungichten, verkaufen diese Einkünfte der Statt Br. um 150 rh. gl., welche sie an den Bau des Glockenhauses verwendet haben, unter dem Vorbehalt des Wiederkaufes und des Verkaufes an einen Dritten, wenn Br. nicht in den bezüglichen Kauf eintreten wollte, wozu ihm das Recht zugesichert wird. s. h.

1462. Copie obiger Urkunde.

1476, Samstag vor Fronleichnam. Burgermeister vnd ratt zürich sprechen in Sachen Br. gegen die von lunckhoffen, nach erhobener Kundschaft, daß die von oberwil mit denen von lunckhoffen reisen und die Reiskosten und Steuern tragen müssen und nicht mit denen von Br.; ebenso haben landtzügling an den enden denen von lunckhoffen die halszstür zu entrichten. Weiterer Kundschaftsaufnahme bleibt der Entscheid vorbehalten, ob bei Reisen die von lunckhoffen nur den dritten Mann zu stellen haben und Br. zwei, oder ob sie beide gleich zu halten seien. s. h.

1491, Freitag nach Pfingsten. Burgermeister vnd rat der stat zürich sprechen in Sachen derer von lunckhoffen gegen die von liely, unterstützt durch abt johans von mure, twinghern, und die von husen, unterstützt durch hans von sengen, burger zürich, twinghern, daß die von liely vnd husen nicht schuldig sind, mit denen von lunckhoffen zu reisen oder ihnen die Reiskosten tragen zu helfen. s. h.

1527, Montag nach Katharina, 25. November. Vertrag zwischen Zürich und Br. über die gegenseitigen Befugnisse im Kelleramt, hohe und niedere Gerichtsbarkeit u. s. w. s. h.

Wird ausführlich mitgetheilt werden.

1538. Sch. u. R. Br. bewilligen der Gemeinde Jonen, vertreten durch hans gugerly vnd heini bürgisser, die Erhöhung des Einzuges von 3  $\text{U}$  auf 5  $\text{U}$  haller. s. h.

1551, Samstag vor Reminiscere, vor Ostern. Sch. u. R. Br. bestätigen die eynung, welche die Gemeinde Jonen über die Holznutzung in ihren Wäldern festgesetzt hat. Wer einen eichenen stumpfen frevelt, zahlt 2  $\text{U}$ , wer einen tannenen 1  $\text{U}$ ; nur unter Aufsicht der Dorfmeier darf geholzt werden. s. h.

1560, Mai. Sch. u. R. Br. tauschen mit German Elsinger von Niderlunkhoffen Güter für den Kellerhof. s. h.

1590, 23. September. Zürich als Appellationsinstanz weist die Zehntenansprüche des Gotteshauses Muri auf drei Matten des Rütihofes zu Jonen, dem hans rütiman, undervogt zu arni, uli

hagenbuch und michel stenz von oberlunkhofen gehörig,  
ab. s. h.

1622, Montag nach Palmtag. Vor hans rütimann vnder-  
vogt zu jonen vnd im kelleramt Namens jacob füchsli  
altschultheis obervogt verkauft Conradt stentz der keller  
zu oberlunckhoffen sinem dochterman friderich bür-  
gisser den Kellerhoff zu oberlunckhoffen mit aller zu-  
behör um 6700 gl., in Terminen zahlbar und unter Ueberbindung  
der Verhaftungen. s. h.

Dabei: Spätere Kaufbriefe.

1628, 4. Februar. Vergleich vor Heinrich Meyer von  
Knonow Landvogt in der Herrschaft Knonow zwischen der  
Gemeinde Jonen und den Gemeinden Aristau und Birch wegen  
einer Reußcorrection, Durchgrabung des Grienes gegenüber der Ein-  
mündung des Merenschwander Baches. s. h.

1630, dritter Montag im April. Testament Jacob Müllers  
von Jonen, der seiner Schwester Madlēn Kinder einsetzt und der  
Capelle in Jonenthal 600 gl. legirt. Siegler: Heinrich Bräm  
burgermeister zu zürich und Johann Meienberg, schult-  
heis zu Br. s. h.

1702, 22. Mai. Burgermeister rät und zweyhundert  
Zürichs ratificiren die Uebereinkunft zwischen Zürich und Br. über  
die Gerichtsbarkeit im Kelleramt:

1. der Vertrag vom Jahre 1527 bleibt in Kraft;
2. die Leidung der Fälle, welche der hohen Oberkeit zu-  
stehen, geschieht durch Vermittlung des Obervogtes und Sch. u. R.  
Br. an Zürich;
3. die Gerichte müssen im Kelleramt selbst abgehalten werden;
4. der Wildbann steht Zürich zu, doch soll Br. gestattet sein,  
zu recht waidmännischer Zeit mit Bescheidenheit einen Fuchs oder  
Hasen zu schießen;
5. Frevel an Reichsstraßen und Aenderungen an der Rüss oder  
am Jonenbach fallen in Zürichs Competenz. s. h.

1770. Weisung an die Obervögte im Kelleramt über Einzug  
der Fremden, Erbrecht und Frevelsachen.

17 . . Zusammenstellung der Rechte Br. im Nider- und im  
Kelleramt.

1797, 27. October. Vorschlag zur Einrichtung des Schul-  
wesens in Ober- und Unterlunkhofen, Jonen, Arni und Islisberg.

## M.

### Huserhof.

1457, Johann Bapt., 24. Juni. Ulrich abt vnd gemeiner  
conuent zü mure verkaufen dem jungkher walther von sen-  
gen das güt zü husen gelegen, so vor ziten Katherina

zubelmanin vnd werna koler zu Lehen besessen und davon jährlich 4  $\beta$  hlr. Zins gegeben, um 10 rh. gl. s. h.

1460, Freitag vor Reminiscere, vor Ostern. Heinrich von sengen ertheilt seinem Vetter walther von sengen, der Mit-antheilhaber ist an gericht zwing vnd bann zu husen, zwischen lunckhofen oberwil vnd zuffikon gelegen, volle Gewalt zur Verwaltung. Mitsiegler: Heinrich vogg von Su-merowe. s. h.

1461, Martini, 11. November. Stephanus maiger lüprie-ster ze oberwil vnd insgemein kirchgenossen daselbs ver-kaufen dem jungkher walther von sengen  $\frac{1}{2}$  juchart aker ze husen in talagkern gelegen, stoßt an bach, als rechtes Eigen um 2 rh. gl. Siegler: stephan maiger. s. h.

1482, Margret, 20. Juli. Copie eines Spruchbriefes des Heinrich roter schultheis ze Br. hans cristen burger Br. hans heller von lunkhofen vnd rüdi stägler von jonen in Sachen des junker hans von sengen für den meyer von husen gegen die gepursami von niderlunkhoffen, Wegerecht, Weidgang und Bächlein betreffend.

1513, Mittwoch vor Pfingsten. Burgermeister und Rat Zürichs sprechen in Sachen des hans bappus lütpriester zu oberwil gegen hans mutschli Besitzer des Huserhofes, daß der Kleine Zehnten in Hußen aus Neugerüt dem Lütpriester nicht zustehe sondern ihm nur der alte gehöre. s. h.

1585, Freitag vor Simon und Judä, 28. October. Jacob und adam die füglistalen gebrüder vf dem hoff husen ver-kaufen den Hof dem Caspar Ryman ab dem Schönenberg um 6700 gl. Der Hof hat dem Spital Br. 16 $\frac{1}{2}$ , m. k. 2 malter haber 100 eier und 2 hüner zu entrichten, ist ehrschatzpflig- und gibt ein Fuder Heu ab der hindern newmatten. Ausfer-tiger: wernher scho-doler gesworner stattsehribe

1617, 25. October. Bürgermeister und Rat Zürich als Appel-lationsinstanz bestätigen den Spruch von Sch. u. R. Br. in Sachen der Gemeinde Zufikon gegen Hans Jacob Staubli, Meyer zu Husen: dieser darf den Talaker nicht einschlagen, da auf demselben Zufi-kon das Weidrecht zusteht.

1617, Abend vor Weihnacht, 25. December. Hans staublin der meyer zuo hussen in dem Kelleramt Bremgarter gebiets hat von Sch. u. R. Br. den Spitalhof, Hußerhoff ge-nannt, zu rechtem Erblehen empfangen, den sein Vater Ulrich Staublin gewesener vndervogt ze oberwyl besessen, um jährlich 16 m. k. 4 malter haber 10  $\beta$  haller 100 eier 1 herbst-hun vnd 2 faßnachthüner auf martini und den halben Nutzen der nüwmatten. Das Erblehen darf nur mit Br. Ein-willigung veräußert werden und ist ehrschatzpflig- Siegler: ja-cob füchslin altschultheiß obervogt im Kelleramt. s. h.

1633, 8. December. Salomon Hirtzel reichsvogt vnd Hans Ludwig Schneeberger landvogt in den freyen amptern von Zürich sprechen in Sachen der gemeyndt Oberwil

gegen Jeronimus müller, Besitzer des hußerischen lechenhofes, Wässerungsrecht betreffend, als Vermittler des als Appellationsinstanz angerufenen Rates Zürich, unter Zuzug des Hans Jacob Fleckenstein, Kirchmeier, Caspar Guman, Seckelmeister, Hans Ulrich Honegger vnd Hans Rudolf Lang von Br.: wenn die Wässerzeit beginnt, sollen die Oberwiler die ersten zwei Wochen wässern, dann der Hußerhof eine Woche und so fort; den Brunnen müssen die Oberwiler allein in Ehren halten; an die Unterhaltung der Leitung und Gräben haben sie  $\frac{2}{3}$  beizutragen, der Hußerhof  $\frac{1}{3}$ . Die Oberwiler erhalten zudem einen Verweis wegen ungebührlichen Betragens. s. h.

1636, 26. April. Lehenbrief um den Hußerhof an Beath Müller, Sohn des verstorbenen Ronni müller, und Reversbrief des Lehenmanns. Siegler: Johann Bucher, Schultheis und Pannerherr. s. h,

1636. Der Huserhof schuldet als freier Hof dem Stift Luzern weder Fall noch Ehrschatz.

1645, Mathias; 25. Februar. Hans hüeber der jünger von vnderlunkhofen vnd beath müller vff dem hoff zu husen schulden dem Sigmund Spönlins burger zürich 1000 gl. Siegler: Johan Jacob Fleckenstein, alt schultheis vnd pannerherr. s. h.

1648, 3. October. Copie eines Spruchbriefes der V. Orte in Sachen Br. gegen Melchior Honegger, den Huserhof betreffend.

## N.

### Fahr bei Lunkhofen.

1412, Sonntag vor Allerheiligen, 1. November. Clara traigerin meisterin des gotzhuses ze hermetschwile leiht dem welti verr vnd sinem bruder voli am stad das güt, das ihnen heini von staffeln des gotzhuses probst verkauft hat: das güt am stad, genant jennis im wür güt, ein huß by dem ester mit akren vnd matten, die nach Hermetschwil erbzinspflichtig, um 51 gl. und zudem jährlich auf Martini 1 m. k. Für den Erbzins sind mitverhaftet die Güter des vly von stegen, derein Drittel des ganzen besitzt.

1458, Dienstag vor Urban, 25. Mai. Rüdi stierli amman des wirdigen gotzhus ze mure, hensli guman von jonen, hans vogt von niderlunckofen, voli in der muli von werwil vnd clawi brunegger von waltenswil sprechen als Schiedsrichter in Sachen des hensli vnd iäckli spilman gebrüder vnd rüdi strupp von rottenswile vnd hensli meyer von stegen gegen hensli ferr an dem stad: der Weidgang im schachen in der nidern öw soll beiden Theilen freistehen; ebenso soll der Weg zum Reiten und Gehen durch den Schachen so offen-

stehen, daß man die vorhandenen Hürden und Ester jederzeit öffnen kann. Zeugen: wernher eichholtzer hensli keller von lunkhofen heini stöckli von mure vnd herman stebel amman zu hermanswile. Siegler: hans furer von vnderwalden landvogt. s. h.

1481, Montag nach Gregor, 12. März. Vor rüdi stegler zu jonen vndervogt Namens des altschulthn heinrich rotter oberuogt zù lunckhoff verkauft das gemein dorff zù niderlunckhoff dem hensli ferr am stad eine matte, genant die rüetti, an der strass zù niderlunckhoff, um 125 gl. als frei ledig eigen, mit dem Vorbehalt, daß der alt keller zu lunckhoff sie noch lebenslänglich benützt. Der Käufer hat den hag neben der ow in Ehren zu halten, alle drei Jahre abzuschlagen, die brug vnd den weg von der brug bis an das farr zu unterhalten. Zeugen: hensli schwab hensli trottman bed von lunckhoff vnd voli hass von jonen. s. h.

1481, Anthonius, 17. Januar. Hensli ferr am stad leiht dem heini stierli den hoff am stad vnd das farr, ausgenommen den Theil, der unter der Straße liegt, auf 30 Jahre um jährlich 16 m. k. und 8 gl. auf mathistag. Zeugen: bürgi stenz von althüsern, hensli stöckli von aristow, werna von hassle vnd hensli schwab von lunckhoff. Handzeichen.

1486, Mittwoch vor Maitag. Bestätigung obigen Lehens. Zeugen: hans meyenberg burger vnd des ratz zù Br., hans keller hensli schwab bed von lunckhoff. Sieglerin: frow murerin, meisterin ze hermanschwil. s. h.

1510, 7. Juni. Vidimus dieses Lehenbriefs, ausgefertigt durch Niclaus Auffenberg.

1507, Montag vor Mathis, 25. Februar. Rüdi trotman am far hat den hoff am statt zu Lehen von hanß riemen burger zu zürich vnd hans hüßer burger zu Br. Schwägern, um 17 m. k. und 1 hun, das farr um 8 gl. und das kleine höfli um 8 ü hlr., auf Martini. Der Pfarrkirche Lunkhofen ist 1 viert. nuß zu entrichten oder 1 β. — Zeugen: hans meyer burger vnd des rats ze Br. üelli käller zu lunkhoffen, üelli hass von jonen. Sieglerin: frow fronneg von hettlingen meistrin zu hermanschwil. s. h.

1519, Donnerstag nach hl. Kreuztag, 3. Mai. Vor Johannes honegger meyster der künst statthalter am schulthessen ampt vnd rat schenkt hanns huser des rats dem vrß hoffman kirchmeyer zu der Kirche Handen seine Gerechtigkeit am hof am far zu niderlunckhoffen, auf dem 2 m. k. an ein jarxit haften vnd etwas minder denn 5 β nach hermanschwil. Anwesende räte: wernher schodoler volrich wit heinrich trottman hanns meyenberg walther cristian cünrat fry hanns wit; anwesende richter: jacob füchsly rüdolff schodoler cünrat meyer hans widerker hans wüst. s. h.

1565, Samstag vor Thomas, 21. December. Meistrin vnd gemein conuent-frouwen ze hermentschwil urkunden mit Wissen des abtes Hieronimus zu Muri, daß sie vom hof am farr an der rüß vnder lungkhouen, den die Gebrüder Trottman von Br. zu Lehen haben, nur je einen Fall zu beziehen berechtigt sind, wenn auch der fall- und ehrschatz-pflichtige Hof geheilt wird. s. h.

1580, Martini, 11. November. Sch. u. R. Br. leihen Namens der Pfarrkirche dem Hans vnd Felix Bürgisser von Werde  $\frac{2}{3}$  des hofes am fahr ob hermanschwil, ein Drittel hat Hans Trotman. Die Lasten haften unvertheilt auf dem ganzen Hof. s. h.

1591, Johann Evangel., 27. December. Thomas vnd hanns die Throtmannen geuettren am fahr ob hermanschwil verpflichten sich zur Entrichtung des Falles an Hermetschwil, nachdem sie mit Einwilligung von Sch. u. R. Br. den Hof in zwei getheilt haben. Als trostung stellen sie: hans heini hußheren von rodtischwil vnd thoma leinbacheren von stege ob hermathschwyl. Sieglerin: frow meisterin und conuent Hermetschwil. s. h.

1592, Donnerstag nach Niclaus, 6. December. Meliora von Grûth meisterin vnd gemein conuentfrowen von Hermet-schwil leihen an Sch. u. R. Br. Namens der Pfarrkirche den hof am far, der auf Martini 3 m. k. und 4  $\beta$  7 hlr. Luzerner Wärung gilt, auch nach Hermetschwil fällig und ehrschätzic ist. s. h.

1620, 11. Juli. Der VIII Orte Boten fordern die Gleitsleute zu Lungkhoffen zu strengerm Bezug von Zoll und Gleit auf. Der Tarif wird bereinigt und ein neuer Eid vorgeschrieben. Die Hälfte der Einkünfte beziehen die Orte, d. h. der Landvogt und die Amt-leute, die andere Hälfte die Geleitsleute.

1639, 13. Mai. Der VII Orte Boten schützen hans trottman fehr vnd gleitsman an dem fahr zu lunkhofen beim ausschließlichen Recht zur Fähre; die von Werth und die Besitzer des Hofes im Holtz dürfen nur zum Kilchgang und in ihre eigenen Güter fahren. Siegler: Salomon Hirzel, Bürgermeister zu Zürich. s. h.

1639. Duplicat obigen Spruches.

1644, 4. Juni. Jacob andermatt alt seckelmeister vnd des rats zu zug, landvogt und Beat jacob Zurlauben, landschriber, verhalten den Conrad trottman, Besitzer des Hofes am Fahr, Br. trostung zu geben, wie seine Vorgänger, da er nur Erblehenmann und nicht Eigenthümer des Hofes ist. Die ausgestandene Thurmhafit und die verfällte Geldbuße hat er wegen seines ungeschickten Benehmens an sich zu tragen. s. h.

1644, 14. Juli. Der VII Orte Boten bestätigen obigen Spruch. s. h.

1644, 17. September. Lehenbrief um den Hof am Fahr an lux trotman als trager und dessen ältern Bruder cunradt einerseits, deren Bürge Caspar bütler zu Rüschenchwil im ambt meienberg ist, und heini trotman als trager und hans, joglin, jacob vnd georg trotman, auch hans trot-

man, der in französischen Diensten steht, anderseits, für welche hans heinrich bernhart genant schön, bürgt, burger und des merern rates zu Br. Siegler: frau maria benedicta abtissin zu Hermatschwil; jacob andermatt, des rats zug, landvogt, und Ulrich honegger, schultheiß und stadt-hauptman. s. h.

1646, 16. Juli. Der VII Orte Boten sprechen in Sachen Br. gegen Conrad Trottman, dass dieser mit genüglichem Grund ab dem Kirchenhof bei dem Fahr zu Niderlunkhofen gewiesen worden. s. h.

1666, .... Kaufbrief um den Hof am Fahr an Lux und Jacob Trotman.

1678, Dienstag vor Katharina, 25. November. Lehenbrief um diesen Hof an Lux Trotman, Sohn des Hans Jogli Trotman.

1679, 17 December. Bürgschaft des Jacob Bürgisser, des Gotteshauses Muri Ammann zu Werdt, und des Fridlin Bürgisser, der Stadt Br. Ammann daselbst, um obiges Lehen.

1704, 1. März. Lehenbrief und Reversbrief des Hans Jogli Trotman um den Hof am Fahr; Bürge: vli abbt zu stägen; Sieglerin: Maria Francisca abtissin zu Hermetschwil. s. h.

1711, 31. December. Eine Kernengült von 23 mütt, welche auf dem von melcher wey vnd hans jöri trotman besessenen Hof am Fahr haftet, wird mit 2300 Münzgulden abgelöst.

1740. Anweis über Landankauf zum Wuhrbau beim Fahr.

1749. Reversbrief des Niclaus Henseler burger und des großen rats zu Br. um das Fahr an der Rüss bei Niderlunkhofen und des Spitals Fischenzen daselbst, die er zu rechtem Hand- oder Schupflehen erhalten.

1754, 11. Mai. Vergleich zwischen Br. und Rottenschwil wegen Grienland daselbst, abgeschlossen unter Vermittlung des Mauritz Füeßli, des Großen Rathes zu Zürich.

1755, 9. October. Vergleich zwischen Lunkhofen und Hans Jogli Huber, Melchers, wegen der Wuhrungen bei Rottenschwil auf der Lunkhofer Seite; mit Augenscheinsbefund.

1780, 12. Mai. Zwischenurtheil in Sachen Br. gegen Rottenschwil wegen der Wuhrungen, des faches und des Fahrs.

1791, 8. Juli. Vergleich zwischen Br. und Rottenschwil wegen der Wuhrungen. Festsetzung der Hintermarchen.

1796/97. Verhandlungen über eine Fertigung zwischen Br. und Hans Jost Hausheer zu Stägen in der Gemeinde Rottenschwil um das Fahr mit Haus und Umgeländ. Rottenschwils Einspruch wird vom Landvogt am 24. Mai als begründet erklärt, weil die Wuhrpflicht nicht sichergestellt ist.

## 0.

### Oberwil und Lieli.

1303, Januar. Cvonradus Probst und Capitel der Kirche Constanz bewilligen dem Bischof Heinrich eine Pfarrkirche des Capitels mit ihren Rechten dem von demselben gegründeten

Spital auf der Rheinbrücke bei der Marien-Magdalena Capelle zu Constanz zur Vermehrung der Einkünfte desselben abzutreten. s. h. latein.

1303. Zwei Copien obiger Urkunde.

1305, Februar. Bischof Heinrich von Constanz tritt laut obiger Ermächtigung dem Spital zu Constanz ab: *jus patronatus ecclesie parochialis in wille nostre diocesis quod in nos per honorabilem in christo abbatem et decanum monasterii montis angelorum legitime est translatum . . . et ecclesiam eandem in wille quoad temporalia.* s. h.

1305, März. Rudolfus, Abt des Klosters Engelberg urkundet, daß an Bischof und Capitel Constanz gegen tauschweise Ueberlassung der ecclesia parochialis in Büchs mit dem jus patronatus, welche Pfründe seit dem Weggang des magister ulricus wolfleibsch als rector ipsius ecclesie hartman de keninkon inhat, abgetreten worden: *jus patronatus ecclesie in wile necnon curia ibidem sita scopozae et possessiones monasterii ibidem omnes et singulae hominesque nostri et nostri monasterii in dicta villa wile residentes aut immorantes cum redditibus decimarum curie scopozarum et possessionum et cum silvis pratis pascuis agris cultis et incultis ipsorum pertinentiis et juribus tam corporalibus quam incorporalibus uniuersis, quocumque nomine censeantur; und: jus patronatus ecclesie in affoltre cum advocatia dotis ibidem existente omnibus singulis reddente quatuor solidos brisgaugens. denariorum.* Engelberg. s. h.

1303, December. Rudolfus, Abt und Conuent Engelberg und Johannes de schönenwert übergeben ihren Streit über tertiam partem juris patronatus ecclesie in wile einem Schiedsgericht, bestehend aus: dominus hermannus de Rusegge canonicus ecclesie zouingen, magister niclaus de mälters canonicus ejusdem ecclesie zouingen, et magister Johannes Thia canonicus ecclesie Thuricensis. Wer sich dem Spruch nicht unterzieht, zahlt für jede Zu widerhandlung eine Buße von 60 Mark Zürcher Gewicht. Zürich. s. h.

1303, December. Hermannus de Rusegge et magister Nicolaus de mälters canonici ecclesie zouingen et magister Johannes de Thie canonicus Thuricensis, arbitri zwischen Engelberg und Johannes domicellus de schönenwert, sprechen das jus patronatus ecclesie in wile ganz, mit Inbegriff des streitigen Drittels, dem Kloster Engelberg zu. Zürich, in domo thesauri ecclesie Thuricensis. Zeugen: volricus de richental canonicus ecclesie constant., magister volricus wolfleibsch canonicus ecclesie Thuricensis, dominicus peter rector ecclesie in oberwile, magister nycolaus de mälters rector ecclesie in affoltre; rüdger manessen senior, bruno de Baldwile, milites; margardo

nobilis de rusegge, B. dictus mulner, Berch. de Balba et alii. 5 s. f., das Schönenwerts defect.

1341, Samstag vor Gallus, 16. October. Graf johans von habspurg leihet hern heinrich byber ritter vnd fro Elsbethen siner tochter, johans von schönenwert sunis elicher wirtin, die vogtye ze wile, gilt jährlich zwentzig mütt kernen achtzehn mütt habere vnd zehen schilling gewonlicher zürcher pfennung von dem hof ze Blitzenbüch, mit lüten mit gütern mit tieb mit vrefen mit twing mit bennen vnd mit allem recht vnd friheit vnd ehafti, so darzü gehört vnd och dieselb vogtye von alter herkommen ist, welche Vogtei sie von Johans von schönenwert um 120 ₣ nuwer zürcher pfennige gekauft, welche Summe ans Elsbeths heimstür entnommen wurde. Zeugen: her volrich von kienberg, her herman von hvnwile, her rüdolf biber, her wisso rittere. s. h.

1352, Donnerstag vor Zachäus, 23. August. Graf Johans von Hapsburg nimmt von vro Elsbeth, hern heinis bibers schonen tochter, Fridrich Stageln elicher wirthin, auf und leihet neuerdings an dieselbe, fridrich stagel iren elichen wirt vnd rechten vng vnd fritschman ir beider elichen svn, allen dreyen vnuerscheidenlich: die vogtey ze wile w. o. s. h.

1406, Montag nach Corporis Cristi, Fronleichnam. Welty fischer genant hüber von obrenwile, bely sin eliche frow vnd wilhelm sin brüder haben von burkartten zum brunnen, spittalmeister des spitals maria magdalena ze costentz an der rinbrugg, zu Lehen erhalten das ligend güt ze obrenwile in dem twing um jährlich 4 m. k. auf Martini; von bereits verfallenen rückständigen Zinsen, 12 m. k., ist jährlich 1 m. k. nachzuzahlen. Siegler: Johans mereswand alter schulthes ze Br. Zeugen: her hans lüpriester ze obrenwile, heini meyer, hug von blitzenbüch, hensly widmer, hans holweg. s. h.

1421, Freitag vor Gallus, 16. October, Johans niesli gremper burger zürich verkauft johans rinderhirt von oberwil einen acher, sind ietz reben eingeleit, genant sigristen widem, ist by einer jucharten, ze oberwil by bremgarten gelegen, stost an den bach der vsser dem eichbrunnen kommt, der im von erbswegen angefallen ist, um 5 ₣ zürcher pfenningen. Siegler: heinrich iminer burger zürich. Zeugen: rüdolf müller gwandschnider vnd johans von vster, schmid, burger zürich. s. h.

1429, 6. Mai. Jacob glenter bürgermeister Zürich leihet Sch. R. vnd gemeiner statt Br. die vogtig ze wil, die sie von fridrich stagel schultheiß der statt zürich um  $107\frac{1}{2}$  rh. gl. erkauf. Trager ist der jeweilige Schultheiß, jetzt heinrich scherer. s. h.

1433, Dienstag vor Auffahrt. Vor burgermeister ratt vnd zunfftmeister Zürich verkaufen hans vnd berchtold die schwenden gebrüder, Berchtold schwenden seligen elichen sön, mit ratt gunst willen vnd wissen der wisen fürsichtigen felix manes vnsers lieben burgermeisters vnd johans schwenden des eltern ir fründen, die vogtig ze liele by oberwil gelegen, mit aller rechtung frigkeit vnd ehafty vnd mit namen was von alter her darzü gehört hatt nützit übral vßgenomen, gilt jerlich drissig schilling gewonlicher züricher pfenninge vnd sechs vasnachthüner, dem erwirdigen geistlichen herren apt jörg gemeinem conuent des gotzhus ze mure um 41  $\text{fl}\text{z}$  zürch. pf. — vnßer des ratz namen sind: hagnöwer der jung johans zoller johans swend der elter johans steck johans minner rüdolf netstaller mathis trinkler johans dietschi heinrich obrest rüdolf meis volrich von lomos johans von isnach vnd johans meiger; der zunftmeister namen sind: heinrich gumpost johans brunner der elter jberg schmid heinrich wettiswiler wernli kambly johans riem rüdolf tachs heinrich fulder volrich frig rüdolf smidly johans trinkler heinrich bluntschly vnd johans verr. s. h.

1452, Johann Baptist, 24. Juni. Rüdolf schodeler schulthes ze Br. die räte vnd gantze gemeind verkaufen dem heini sager kilchmeyer zu Handen der lütkilchen die vogtstür zu oberwil, 20 m. k.  $4\frac{1}{2}$  malter haber vnd 10  $\beta$  hlr. auf Martini um 500 rh. gl. Zeugen: rütschman meyenberg clas widmer herman wyg hans schenk vrlich glättli hans cristen hans wiss der alt, mutschli des rattes. s. h.

1460, Samstag vor Mathis, 25. Februar. Werner fügelstal der zit gesessen ze lilen verkauft mit Einwilligung von Sch. u. R. Br. dem hern stephan meiger der zit lüpriester ze oberwil als frei eigen dñ agker zum speck, welcher vormals zu den fügelstal gütern gehört hatte und daher für den vogtzins an die lütkilche gen Br. mitverhaftet war. Dieser Vogtzins ist abgelöst, doch sind auch die Pfade ohne Belastung der Fügelstalgüter zu erstellen. Siegler: hans cristian schultheis der stat Br. s. h.

1461, Urban, 25. Mai. Hans schwab der zit seßhaft ze lungkhoffen verkauft demselben hern stephan meiger einen tail des mossmettins an der spekmatten gelegen als frei ledig und eigen um 1  $\text{fl}\text{z}$  8  $\beta$ . Siegler: der edle vnd veste wernher von sengen min gnädiger jungkher, in dessen vogty das mossmettin gehört. s. h.

1461, Urban, 25. Mai. Peter lilman burger ze Br. vnd heini lilman gesessen zu oberwil verkaufen dem Stephan Meier ihren Anteil am mossmettin um 18  $\beta$  hlr. Siegler: heini sager obervogt zu oberwil. s. h.

1461, .... Heinrich ...., kilchmeiger der lütkilche zu Br. verkauft Namens Sch. u. R. Br. dem Stephan Meier die arnetzmatte. Fast unleserlich. s. h.

1468, Montag vor Weihnacht, 25. December. Stephanus meiger der zit techen des cappitels zü Br. schenkt der lüpristery ze Oberwil im fryen ampt, so der hochwirdigen stipfft zü Costentz vnd irem spital an der rinbrugk daselb gelegen zugehört und die er früher als lüpriester inne gehabt, folgende Liegenschaften: die arnetzmatten ein man werch an der landstraß bi der von lilen zelg ze platten; die matten zü dem speck, 5 mannwerch; und eine neue Scheune, die er hineingebaut, alles frei und ledig eigen, mit Aus nahme von 1 v. k., zu jarziten, namlich 3 fiedling der kirche ze oberwil vnd 1 fiedling dem lüpriester daselbs von einem Theil der Matte, und vom anderen 6 haller vogtzins in die fügelstal-güter gen lilen; die nider vnd ober bünnten by der wygengrüb, stettes lechen von meistrin vnd conuentfrown des gotzhus ze hermeschwil, gegen Entrichtung eines v. k. oder 5 β hllr. auf Martini. Derselbe verzichtet ferner auf Ersatz der Baukosten, die er auf das huß der lüpristery, das kornhuß vff der kirchen vnd die beiden schüren gewendet. Mitsiegler: cünrat von thün statschriber zürich vnd heini rotter schultheis zü Br. s. h.

1497, Donnerstag nach Maitag. Heinrich schodeller schulthes zü Br. vnd obman in diser sach, voli hass von ionen .... widmer von mure heini häber von bosswil vnd voli meier von waltischwil sprechen in Sachen der kichenpfäger zu oberwil gegen voli füglisal von lieli, einer wassri halb, so zü lieli durch das dorff gatt: voli füglisal soll das Wasser vom Brunnen ob seinem Haus am ersten März für acht Tage nehmen, sodann das Wasser in den alten runs gehen lassen und für acht Tage das Wasser vom Brunnen unter seinem Haus nehmen; ebenso im A brellen; sonst hat er gar kein Recht auf den Brunnen ob dem Haus. Siegler: a ppt johans ze mure. s. h.

1502, Palmtag. Der Eidgnossen ratsboten, zu Zug versammelt: von zürich meister heinrich winkler, von lutzern ludwig küng vnd meister heinrich von allikon. von schwitz hans mertz, von vnderwalden schriber sutter, von glaris vogt holder, von zug wernher steiner aman, sprechen, daß der hoff zü niellen unter die Linde nach Muri zwinghörig ist und nicht unter Zürich's Gerichtsbarkeit steht. Zug's s. h.

1502, Mittwoch vor Simon und Judä, 28. October. Marx Röist, seckelmeister zü zürich, Peterman ferrer schultheis zü Lucern vnd wernher steiner amman zü zug als fründliche mittler vnd schidlüte von den hern vnd obern verordnet in Sachen des hern johans apt vnd conuent ze Mure gegen heiny anglicher von oberwyl als vogt der kinder des hans von werdt selig von oberwyl, sprechen: weil

der dingrodei lautet: welcher in dem hoff lielle vnd daselbs vm von einem gotzhus mure sechs pfennig oder mer zinse, der sölle auch einem herren von mure fallen, sollen die Güter der Kinder des Hans von Werdt in Zukunft fällig sein; für diesmal ist vom Bezug des Falles mit Kosten und Schaden abzusehen, weil die Pflichtigen glaubten, sich losgekauft zu haben, der Loskauf aber vor der Erwerbung der Steuer von den Schwenden erfolgt und daher unverbindlich war. s. h.

1504, 3. Juli. Weihbrief des Bischofs Rudolf von Constanz für drei Altäre in der Kirche zu Oberwil. s. h.

1509, Niclaus, 6. December. Heinrich winkler des rats Zürich, walther honegger altschultheis vnd jacob sattler des rats Br. sprechen in Sachen des Johans zwick licentiat vnd matheussen von bubenhofen thumherrn zu Constantz gegen die gemeinden vnd gepursamyne ze oberwil berken lyely vnd blytzibüch wegen des Zehntmales: der Spital zu Constanz hat statt des Zehntmales jährlich 6 ♂ hlr. Br. müntz zur Zeche für die Zehntpflichtigen zu bezahlen. s. h.

1509. Duplicat obigen Spruchbriefes.

1513/22. Einzugsrödel des thumstifts Constanz über die Einkünfte zu Oberwil.

1514, Donnerstag vor Thomas, 21. December. Greorius Stecklin Pryor vnd Hans Bullinger vndervogt zu Mury Namens Laurentz abt vnd conuent Mury, und Wernher Schodeller statschryber vnd des rats, oberuogt zu oberwil, vrlich wiss spittalmeister, urs hoffman des rats vnd jacob füchslin der tischmacher burger Br., Namens Sch. u. R. Br., sprechen in Sachen der erbaren lütten der zwey dörffern Oberwyl vnd Lielli: der Windbruch soll für diesmal zu gleichen Theilen getheilt werden; in Zukunft soll das Holz nach der Zahl der Häuser in den Dörfern ausgegeben werden. Zur Abhebung der Zinsen des Twings halb und zum Holzverkauf werden zwei Holzmeier gesetzt, von jedem Dorf ein Mann; ohne deren Aufsicht darf kein Holz gehauen werden. Das streitige Holz liegt zwischen den Kirchwegen nach Berkon und Lieli. Copie.

1518, Freitag nach Margrethen, 20. Juli. Marx Röist burgermeister zürich Namens des Reiches leibt Sch. u. R. Br. die vogthy zü wil. Trager: Johann Honegger schulthes. s. h.

1522, Mathis, 25. Februar. Laurenzius abbt vnd der conuent gemeinlich des gotzhuses Mury verkaufen das dorff Liely im kilchspell ze Oberwyl gelegen mit twing vnd bann vällen erschetzen gelessen reysen diensten stüren brüchen vnd mit namen allen andern gerechtigkeitteken vnd zugehörungen dem Wernher Schodoler altschulthess zü Br. um 120 rh. gl. s. h.

Auf der Rückseite: zü wüssen sy, das ich wernher scho-doler minen hern von Br. diß dorffs Liely gerechtigkeyt, wie ich die kaufft, vebergeben hab, doch so haben mine

hern vorgemellt die gesagten von liely lassen ablösen fäll vnd erschätz.

1525, Dienstag vor Palmtag. Johann melchior von bubenhoffen vnd eberhart von landen, thumherrn des thumstifts vnd der zyt pfleger vnd vrlich schmid meister desselben stifts spitals zu costentz an der rinbrugg leihen als Erbzinslehen dem conrad schilter zu oberwil des Spitals Hof daselbst, die groß widem vnd einen teil der kleinen widem, mit zwen hūßen höffen hofstetten hofraitenen schüren garten akern wisen etc. um jährlich 13 m. k. Zürcher mass, welche dem Amptman nach Zürich abzuliefern sind. Auf dem Lehen haften ferner  $5\frac{1}{2}$  m. k. und  $5\frac{1}{2}$  m. haber als Vogteizins der Statt Br. Wird das Erblehen weiter verkauft, sind dem Lehenherrn 5 β pf. zu entrichten. s. h.

1525, Mittwoch vor Palmtag. Dieselben leihen dem hans koler ze oberwil des Spitals Hof und Güt ze Oberwil um 13 m. k. Reuers des hans koler, den hans muttschli des rats siegelt. s. f.

1515, Mittwoch vor Palmtag. Gleicher Reuers des hans retzer von oberwil um einen Hof des Spitals; Siegler w. o. s. f.

1525, Dienstag nach Martini, 11. November. Jacob Grebel vnd meister hanns berger, burger vnd des rats zürich, von burgermeister vnd rat als Vermittler geordnet in Sachen des Domdecans und Stifts Constanzt Namens des Spitals gegen Conrat scherer vicar zu oberwil, sprechen: dem vicar sind 8 gl. zürch. münz jährlich auf Martini als Aufbesserung zu verabfolgen, so daß dessen gesammtes Einkommen 80 Stück beträgt, ein stuck für einen gulden gerechnet. s. h.

1525, 9. December. Thumdechan vnd capitel des Thumstifts Constanzt mahnen um Bezahlung des mit Martini verfallenen Zinses vom Verkauf der Zehnten und Gütten des Spitals zu Oberwil.

1527, Frauntag, ?. Conrad Fry des rates vnd spitalmeister schuldet Namens des Spitals Br. dem Johann graffe zu Lupffen custos vnd johann melchior von bubenhoffen, thümberren zu Costenntz vnd pfleger des spittals an der rinbrugg, 1600 gl. auf allen Gütern und Einkünften des Spitals.

Dabei: Zinsquittungen, jährlich 80 gl., und Quittung für die Capitalabzahlung vom Jahre 1598.

1528, 17. Mai. Die kilchgenossen von oberwil leihen das Sigristenhuß dem Rüdin hoffacker um jährlich 2 f. k. auf Martini von der Hofstatt und 3 ü Br. Wärung für das Haus, welches er mit der Hofstatt gut zu unterhalten hat. Wird ein Sigrist gewählt, der in Oberwil ein Haus besitzt, berührt ihn das Sigristenhaus nicht, da dieses der Kirche gehört und nicht dem Sigrist. Hat der Gewählte kein eigenes Haus, so kann er das Sigristenhaus beziehen, hat aber der Kirche Oberwil das Haus und den kaufmannen die Hofstatt zu verzinsen wie ein anderer. Zeugen: conrat schärer pfarher zu oberwil, claus ptaff der vndervogt, clein.

hans hoffman hans hafelin claus stiffel rudi hoffacker von oberwil, heini brunner vnd hanß german von bercke.

1535, Montag nach Reminiscere, vor Ostern. Lehenbrief um die Vogtei Oberwil. Bürgermeister Zürichs: Diethelm Röist. Träger: Wernher Schodoler. s. h.

1543, 1. Juni. Lehenbrief w. o. Diethelm Röist; Heinrich Guman der elter. s. h.

1544, Stephan, 26. December. Ebenso. Hans Hab; Niclaus Honegger. s. h.

1549. Sch. u. R. Br. sprechen, daß der Weinzehnten in Oberwil von den alten Reben dem Kilchherrn daselbst zukommt, dagegen von den neu angelegten, ingeschlagnen, dem Spital. Seit einem Jahr sind in Berkon  $1\frac{1}{2}$  Jucharten, in Oberwil 2 Jucharten neu angelegt worden.

Mit Abschrift.

1570, 15. November. Lehenbrief w. o. Bernhart von Cham; Bernhart Mutschli.

1577, 2. April. Weihbrief des bischöflichen Vicars Georg Sigismund, episcopus heliopolitanus, für die Pfarrkirche Oberwil.

1579, 5. October. Lehenbrief w. o. Johans Kambli; Hanns Füchßli. s. h.

1587, 10. Juli. Ebenso. Johannes Kambli; Christoff Honegger. s. h.

1588, 30. September. Ebenso. Johans Kambli; Jacob Füchßly. s. h.

1606, 19. November. Offnung der zechendlichung zu oberwil.

Wird ausführlich mitgetheilt werden.

1638, Juni bis August. Correspondenz mit Zürich und Luzern wegen des Kreuzes in Lieli.

Die Bauern in Lieli haben in der Nähe der zürcherischen Gränze einen neuen Brunnen errichtet und ein steinernes Kreuz mit dem Wappen Br. darauf gesetzt, trotz der Einsprache der zürcherischen Obervögte Schneeberger und Schmid. Zürich beschwert sich gegen dieses Unterfangen als gegen einen Eingriff in seine Hoheitsrechte und als einer confessionellen Hetzerei. Br. ist anfänglich zur Vermittlung geneigt, wird aber von Luzern zum Widerstand aufgereizt, bis ernstliche Drohungen Zürichs endlich die Beseitigung des anstößigen Kreuzes herbeiführen.

1623, 21. März. Lehenbrief w. o. Hans Rudolff Rahn; Johann Meyenberg. s. h.

1647, 5. Juli. Ebenso. Salomon Hirtzel; Hans Balthasar Honegger, Hauptmann, des Rats, am Platze des erkrankten Schultheissen. s. h.

1659, 9. November. Ebenso. Johann Heinrich Waßer; Johann Rudolf Imhoff, alt Schultheis, am Platze des kranken Schultheissen Meinrad Honegger. s. h.

1670, 12. April. Ebenso. Johann Conradt Grebel; Jacob Bucher. s. h.

Die Lehentaxe beträgt laut Zuschrift des Hans Rudolf Ulrich, Stadtschreiber Zürichs, 8 alte Sonnenkronen, was 1570 24  $\text{fl.}$  ausmachte, jetzt 25 gl. 24  $\beta$ .

1672, 9. Mai. Ebenso. Johann Conrad Grebel; Johann Jost Honegger. s. h.

1675, 9. April. Ebenso. Sigmund Spöndli; Johann Bucher. s. h.

1676, Februar. Zürichs Bürgermeister und Rat verhalten auf Ansuchen Br. die von Oberwil, welche Reben in Ackerland umgewandelt haben, den früheren Zustand herzustellen, damit der Zehnten nicht verkürzt werde. s. h.

1677. Bischof Franz Johann von Constanz genehmigt einen Vergleich zwischen dem Spital Br., den Genossen und dem Pfarrherrn in Oberwil wegen des Weinzehntens daselbst. Reben, welche seit mehr als 20 Jahren ausgestockt sind, sollen dem Pfarrer den Früchtezehnten geben; unter 20 Jahren Ausgestocktes ist wieder anzupflanzen und zehnpflichtig. Der Spital hat kein Recht auf Zehnten im neu angelegten Rebberg, da dieser in einer Wildniß angepflanzt, wo früher nur Wachholder gestanden.

1684, 29. April. Franciscus Imhof, Pfarrer in Oberwil, bezeugt, daß der ihm zur Benutzung überlassene Grubrain dem Spital und nicht zur Pfründe gehört.

1687, 13. Mai. Lehenbrief w. o. Heinrich Escher; Niclaus Bucher. s. h.

1689, 1. November. Ebenso. Johann Caspar Hirtzel; Johann Balthasar Ritzardt. s. h.

1699, 19. Januar. Ebenso. Heinrich Escher; Johann Bucher. s. h.

1701. Kaufbrief um die Hübermatte zum Litzihof.

1703, 30. Januar. Johan Bürgissers Kinder in Ober-Lunkhofen verkaufen Br.  $\frac{1}{2}$ , Juchart Rebacker um 50 gl. zum Litzihof.

1730, 27. März. Lehenbrief w. o. Johann Heinrich Hirtzel; Niclaus Honegger. s. h.

1735/65. Kirchenrechnungen von Oberwil. Die pro 1769 verzeigt auf Kilchmeier Heinrich Füglistaller in Lieli eine Capitalrestanz von fl. 723. 20  $\beta$ .

1752, 10. Mai. Lehenbrief w. o. Johann Frieß; Jacob Sinesi Weissenbach. s. h.

1766, 10. September. Ebenso. Hans Caspar Landolt. Franz Wilhelm Dieffenthaler, med dr., Schultheis.

17... Verzeichniß der Vogteizinsleute in Oberwil.

1778. Revision über der Pfarrkirche Oberwil Rödel und Rechnungen pro 1735/68.

1786. Einnahmen und Ausgaben der Pfarrkirche Oberwil an Kernen und Geld. 1 vierling k. = 18  $\beta$  4 angster; 1 v. k. = 1 gl. 35  $\beta$ ; 1 mütt k. = 7 gl. 20  $\beta$ .

Unter den Ausgaben: Dem Untervogt, Seckelmeister und Dorfmeier je fl. 1. 1  $\beta$ ; dem Schulmeister zu Berkon fl. 1. 10  $\beta$ ; dem zu Oberwil 3 gl.; für den Wucherstier 5 gl.; dem Wächter 20 gl. 1  $\beta$ ; dem Undervogt Bestalig 2 gl. 20  $\beta$ ; ebenso dem Seckelmeister

4 gl. 30  $\beta$ ; dem Dorfmeier 3 gl. 30  $\beta$ ; an der Gemeindrechnung «verdon» 5 gl. 32  $\beta$  2 angster.

1787, 6. März. Vergleich zwischen Br. einerseits und Oberwil, Berkon und Lieli anderseits wegen der Bauholzlieferung an das Pfarrhaus in Oberwil.

1794, 28. November. Lehenbrief w. o. Joh. Heinrich Ott; Franz Dominik Honegger. s. h.

1796. Rechnung der Pfarrkirche Oberwil. 1 fiert. k = 3 gl.; 1 m. k. = 12 gl.

17.. Der Pfrund Oberwil Bodenzins in Fridlisberg beträgt 3 mütt 2 viertel.

17.. Index anniversariorum in Oberwil, enthält die Geschlechter: füglister koch holzräber gerig grod hegling müller brunner laubacher widmer bochsler hagenbuch clauser wetlin belliger koufman suter frey rütiman sigerist brendlín staublin keller huober imhof. Jährlicher Ertrag 65  $\overline{\text{U}}$  5  $\beta$ .

## P.

### Werdt.

1466, 15. März. Hanns bürgi von werd leibt als Erblehen dem claus bürgisser, seines Bruders Sohn, seinen Anteil am Hofe zu Werd um jährlich 15 m. k. auf Martini. Für sich behält er vor: huß vnd bomgarten darum, die matte in der verwlen vnd den sew darvor, den teil der vordern matte am rüsengraben, einen teil der matte enderthalb der rüß in werders schachen vnd den mindern teil an der almend, sowie Gleichberechtigung zum Fischen an dem Wasser. Zeugen: hanns glättli von arni, rüdi stegler von jonen, welti rütiman von arni, hennsli swab von niderlung hofen. Siegler: heinrich sager burger vnd des rates zu Br., obervogt ze lunghofen. s. h.

1481, Montag nach Urban, 25. Mai. Vor hans keller, keller vff dem kellerhoff zü lunkhoff in namen des hern propst von luczern, verkauft hanns mutschli von Br. den Brüdern petter hanss vnd rüdi bürgisser ienni bürgisser såligen hoff zü werd mit aller gerechttigkeit vnd züge-hört, wie er von hensli bürgisser selig zu Erb an Mutschli gefallen, um 300 gl. und jährlich 5  $\beta$  von den Gütern zu Werd an die hern gen luczern im hoff. Zeugen: hensli schwab hensli hass rüedi trottman heini gletli von arni. s. h.

1495, Samstag nach hl. Kreuztag, 3. Mai. Sch. u. R. Br. ertheilen auf Ansuchen des heini guman von jonen, vndervogt zü lunkhoff, vnd peter bind burger Br. ein Vidimus eines Briefes vom Montag nach Mathistag 1428, laut welchem rüdi im

holtz dem cüni gråwli von jonen als Erblehen geliehen ein rüetti, gelegen enderthalb der rüss in dem schachen, stossen an volis bürger gütter vnd gehört och in die gütter ze werd, die des gotzhus zemure eigen sint, um 9 f. k. auf Martini, gesiegelt durch Abt Jörg von Mure. s. h.

1515, Lorenz, 10 August. Michel claus vnd heini bürgisser gebrüder unter Mitwirkung ihres Vogtes ludy beren von jonen verkaufen ihren Brüdern hans vnd vrlich bürgisser ihren Anteil an den Gütern zu Werd um 300 gl. Br. münz, welche auf den Gütern stehen bleiben. Um den Zins können sie bei einem der Brüder leben, der sie freihalten muß (für vnd liecht geben, hunger vnd frost lösen, nach billikeit vnd bekenntniß biderber lüten); wollen sie bei keinem der selben leben, hat Jeder  $7\frac{1}{2}$  gl. Zins zu bezahlen. Die Auskäufer haben alle Geldschuld der Ausgekauften zu berichtigen und das Auskaufgut der Schwestern zu zahlen. Die Ausgekauften sind zu keinen schweren Werken verbunden, sondern haben nur nach Ziemlichkeit zu arbeiten. Siegler: hans pfyl von schwitz, der sechs orte vogt im ergow, vnd jacob mutschlin schultches zü Br. in namen des meyster hansen honegger, vogt im Kelleramt. s. h.

1566, 4. Juli. Der Orte Boten sprechen in Sachen Br.'s, vertreten durch Niclaus Honegger und Heinrich Wyß, alt und neu Schultheis, gegen das Gotteshaus Muri, dessen Abt Hieronymus vertreten ist durch Gebhart Heggner Schreiber: Während Br.  $\frac{2}{3}$  der niedern Gerichte zu Werd als zum Kelleramt gehörig anspricht und Muri sogar das Ganze, sollen in Zukunft beide alljährlich abwechseln. Siegler: fridli hässy zu glarus, landvogt. s. h.

1566. Kundschaftsbrief: vndervogt habermacher, vndervogt hüber heini karpf heini zum brunnen, sit dem schwaben krieg alt, und michel jocher, alle von lunckhoffen, bezeugen, daß Br. Namens des Kelleramtes zu Werd  $\frac{2}{3}$  der Gerichte zustehen.

1566. Dasselbe bezeugen: heini meyer von lunkhoffen, jenni büchsse von jonen, rüdi müller von riggenbach, heini habermacher von oberlunckhoffen, wilhelm am rein von niderlunckhoffen, hentz schuppisser, rüdi schuppisser der wirth von jonen, hentz jünger wirth von oberlunckhoffen, welty meyer von lunkhoffen, hans meyer vff dem bach von niderlunckhoffen, hensly guman von jonen, wilhelm glättlin von arne, peter schickly von lunkhoffen, welty von hedingen der krämer, seßhaft zu Br., welty glettli von arne, cünieichholtzer von niderlunckhoffen, vly gugerli von jonen, welti rütiman von arni, bürgi meltis von jonen, vly husher von oberlunkhofen, mathi's müller von oberlunkhofen.

1574, 1. Juli. Der VII Orte Boten sprechen in Sachen Br.'s und des Gotteshauses Muri gegen Landvogt Hans Müller, des Rats und Stadtschreiber zu Zug: dieser wird mit dem Anspruch auf

alle Bußen, die 9 β übersteigen, nach Freiamterrecht, abgewiesen, da die niedern Gerichte bis zum Malefiz nach dem Spruchbrief von 1566 Br. und Muri zustehen. Siegler: bartholomäus argurt des rathes zu ury, landvogt. s. h.

1580, 26. Februar. Spruchbrief der VII Orte in Sachen Br.'s und Muris gegen Landvogt Josef am Rhein von Lutzern, vertreten durch Gebhart Hegner: Werd hat für die niedern Gerichte an Br. und Muri zu schwören, für die hohen dem Landvogt. s. h.

1524, 6. Mai. Johann Jodocus, Abt von Muri, vertreten durch Schreiber Ulrich Honegger, des großen Rates von Br., und Namens von Sch. u. R. Br.: Johann Meienberg alt schultheiß, Obervogt im Kelleramt, Hieronimus Clauser, des Rats und Statthalter, Obervogt im Nideramt, und Johann Bucher des Rats und Spitalmeister, sprechen über Streitigkeiten in Werd: die vorgenommene Theilung des Gemeindwerkes soll bleiben; dagegen ist das Uebrige unvertheilt zu belassen. Zur Aufsicht über die Holzvertheilung ist von den Dorfgenossen ein Dorfmeier zu setzen: entspricht dieser nicht, setzt die Obrigkeit einen andern.

16.. Ordnung in malefizischen Händeln in Werd für das Jahr, in welchem die niedern Gerichte dem Abt von Muri zustehen. Das Verfahren bei der Rechtsprechung und Ueberantwortung der Verbrecher an den Landvogt wird ausführlich mitgetheilt werden.

## Q.

### Rickenbach-Hagnau.

1372, hl. Kreuztag, 3. Mai. Hartman von schönenwert rüdolf von baldwile vnd rüdolf von rümlang edelknechte verkaufen ein ligend güt ze rüti gelegen, bu wet veli suter von rüti, gilt jerlich 3 m. k. 2 herbsthüner 1 vas-nachthun vnd 30 eyer. Die eigenschaft desselben ligen-den gütes waz hartmans annen vrsulen rüdger bilgris vnd heinrich, min desselben rüdolfs von rümlang elichen kinden, derselben kinden aller ist derselb rüdolf von baldwile wüssenthafter vogg, dazselb ligend güt aber waz desselben hartmans von schönenwert lipding, vnd hat och derselb rüdolf von rümlang von seiner müter wegen etwaz rechtes vnd von der vorgenannten seiner kinden wegen darzü, und zwar an Sch. u. R. Br. zu Handen der spende, so si dur jar wöchentlich armen lüten gebent von ir gotzhus ze Br., um 31 ü stebler pfennig. Bremgarten. s. h.

1412, Montag vor Peter und Paul, 29. Juni. Hans bücher von nidern kam verkauft dem cüni richwin vss der engi den halben hoff in der hagnow für fry ledig eigen, den man nempt richwins hoff, den rüdi richwin selig vor ziten

buwet hat, nuzemal cüni richwin buwet, um  $62\frac{1}{2}$  gl. zu 20 crützer plaphart. Siegler: hans von birren burger ze lutzern, vogt ze merischwanden. Zeugen: berchtolt mertz von kam, gross heinrich von merischwanden, hans vr-senmann von kam. hensli ze der linden der meier von nidern kam. s. h.

1412/52. Abschrift obigen Kaufbriefes und anderer um Güter zu Rickenbach und Hagnow an die Gebrüder Lüthart.

1423, Othmar, 16. November. Brüder heinrich appt vnd der conuent gemeinlich dez closters ze cappel verkaufen dem küni lüthert vnd heini welti henslin sinen elichen brüdern von merischwanden die Güter, die werna hunn vil jaren vom gotzhus ze lechen gehept hat, die gelegen sint ze rikenbach ennen der rüß in merischwander gebiet, vm 5 m. k. zuger meß jährlichen zins vnd vm 125 rh. gl., sowie einen dritten teil der fischizen in hagnow in der rüß die in denselben hoff gehört, um 23 rh. gl. Zeugen: hans roter von ottenbach, rüdi barer genant götzschi von ridderschwil, hensli bücher von kam. s. h.

1425, Mittwoch nach Mittfasten. Rudolf landamman burger ze Br., pfleger der güttern vnd pfrund der mittelmess daselbs ze Br., verkauft Namens Sch. u. R. Br. und mit Einwilligung des her heinrich mengus, priester von straßburg mittelmesser ze Br. dem cuny richwin vsser hagnow, cuny capeller vnd sinen brudern von riggenbach vsser hagnow, cuny lüthart heinin schmid henslin fricker vnd cüntzin dietrich von mereswanden: güeter gülten vnd zinse ze mereswanden, ze mülnow ze riggenbach vnd in der hagenow, gelten  $27\frac{1}{2}$ , m. k., 21 stoffelhüner vnd 210 eier, um 650 rh. gl. Diese Güter waren eine Ver-gabung des heinrich landamman an die Mittelmesspfrund. Vidimus des Kaufbriefes, ausgestellt am 9. Juni 1464 durch Sch. u. R. Baden. s. h.

1452, Montag nach Mittefasten. Vor hans schmid, des gerichtz ze merischwanden weibel in namen hansen von lucern, burger und des rates der statt ze lucern vnd vogt ze merischwanden, verkauft frow margaretha danglin mit ir ewirt henslin von mure dem heini vnd hans lüthart gebruder von merischwand ira teil des houes, den man nempt ze rikenbach in meriswander ampt gelegen, vsgenomen drü manwerch hōwgewechst, zwey genempt vff dem obern moß vnd das dritt genempt vff der eicherren, um 73 rh. gl. s. h.

1519, Montag vor Urban, 25. Mai. Vor mathis lüthart, undevogt im ampt merischwand in namen peterman thoman von lucern obervogt, verkauft wernher schodoler des rats vnd statschriber dem cunrat fry wagner spitalmeister zu Handen des Spitals sinen hoff vnd die ge-rechtigkeit des hoffes ze rickenbach mit dem dritteil der

vischenzen, waren des gotzhuses Capell, dann der Lüt-harten, gelten iährlich 10 m. k., weniger 1 fiertel, um 200 gl. s. h.

1519. Duplicat obigen Kaufbriefes.

1576. Verzeichniß der Güter des Spitals Br. im Hof Rickenbach.

1662/90. Urbar der Bodenzinse zu Rickenbach.

1732, 6. März. Lucern anerkennt Br.'s Bodenzinsforderung zu Rickenbach im Amt Merenschwand.

1733/61. Schriften, betreffend Anstände mit den Erben des Hans Joggli Käppeli zu Rickenbach wegen des Ehrschatzes; die Berechtigung zum Bezuge desselben wird anerkannt.

## R.

### **Hermetschwil.**

1646. Laut dem Urbar von Hermetschwil hat Br. von den drei hohlen Gassen nur die nach Bünzen und Waltenschwil und die Landstraße nach Hermetschwil zu unterhalten; das Uebrige ist Sache des Gotteshauses.

1747. Auszüge, die hohlen Gassen betreffend.

## S.

### **Boswil.**

1436, Freitag vor Katharina, 25. November. Jacob von Cham stattschriber zürich vnd heinrich mülischwand, zü disen ziten gmeiner eidgnossen vogt im argow vnd im waggental, von den eidgnossen von zürich lutzern switz vnderwalden ob vnd nid dem kernwald, zug vnd glarus bevollmächtigt, die gült vnd gütter im argow gelegen zu veräußern, welche jene von jungkher Thüringen von hallwile erworben, verkaufen dem rüdin haberkorn des spitals pfleger ze Br. zu Handen des Spitals: einen hoff zü boswil gelegen vnd andere gütter, die hensli stöckli buwet, geltend jerlich  $11\frac{1}{2}$  m. k.  $\frac{1}{2}$  f. k. 2 m. 1 f. haber vnd 8 pf., aber vff demselben hoff vnd den güttern 3 f. stürkernen jerlicher ewiger gült, item vff einem gütt, nempt man tägens gütt, das jenny brunner hatt vnd ietz hensli stöckly buwt ze boswil gelegen, 1 m.  $\frac{1}{2}$  f. k., item einen hoff ze boswil gelegen, nempt man welty herwegs hoff, gilt jerlich 6 m. k., buwet jenny Natrer, aber 1 m. k.

8 f. haber  $2\frac{1}{3}$  jmi haber 13 pf. vnd ettwas hünern vff güttern ze boswil, nempt man welti herwegs vatter erb, vnd 3 f. k. 6 f. haber 1  $\beta$  pf. vff richinen hirtinen vnd welti rebers güttern ze Boswil gelegen, alles mit hüsern hoffstetten akern wisen holtz veld wunn weid steg weg vnd mit aller rechtung frigkeit ehafti so darzü gehört, um 554 rh. gl. s. h.

1437, Johann ze Sungichten, 24. Juni. Heinrich müllis-wand von zug alter vogt im Ergöw vnd im waggental verkauft von den Hallwilschen Gütern ferner dem walther roter alten schulthn. ze Br. zu Handen des Spitals 6 fiertel 3 fierling vnd 1 imi stürkernen vf dem hof ze boswil gelegen, den jenni natar buwt, um 40 rh. gl. s. h.

1501, Sonntag nach Maitag. Vor Albrecht hōnger, kel-ler ze boswil amptman des abt johans ze mure, verkauft kathrin bugin mit ihrem Mann voli büssler dem hans cristian zu Handen des Spitals Br. ein Mannwerch Matten zu Boswil um 10 gl. zu 2  $\text{fl}$  hlr. s. h.

## T.

### Büttikon.

1639, 14. October. Michael Schriber von Schwytz landvogt, und Beat jacob zurlauben von zug landschriber sprechen in Sachen Br., vertreten durch Johann Bucher schultheis, Caspar guoman stattfendrich, Johann bal-thasar honegger des rats, gegen das Dorf Büttikon, vertreten durch jacob meyer: Br. ist nach Herkommen berechtigt, in Büttikon nach Bedarf Kalksteine zum Bau der Stadt zu graben, wo immer dieselben anzutreffen sind. Wenn über den Preis und den durch die fuor verursachten Schaden Streit entsteht, haben Landvogt und Landschreiber die Taxe festzusetzen.

## U.

### Mägenwil. Wohlenschwil. Büblikon.

1642, 23. Juni. Hanns seyler unterm Vogt zu wollen-schwil vnd hans saxer der schmidt daselbst, verkaufen Br.  $3\frac{1}{2}$  Juchart Holz auf Ebnenbül im bübliker zwing um 245 gl.

1642, 25. August. Rudy huber von mägenwil verkauft Br. 4 Juchart Holz im Berg im Mägenwiler Zwing, im Bübliker-

amt gelegen, um 200 gl. Siegler: Johann Melchior Löuw von Underwalden, Landvogt. s. h.

1662, 7. Juni. Hans Ulrich Zimmermann von Büblikon verkauft Br. eine Juchart Holz am Ebenbühl um 30 gl.

## V.

### Affoltern. Zehnten.

1517, Mittwoch nach Dreikönigen, 6. Januar. Heinrich Utiger, pfarrer vnd chorherr zu Zürich, meldet Br., daß die lüprierie zu Affoltern vom päpstlichen Legaten an Jacob Näf geliehen worden sei und er diesem dieselbe übergeben habe; doch fehle Haus, Herberg und Scheune, was Br. erstellen soll.

1517/29. Schriften, betreffend den Streit mit Jacob Näf, Pfarrer in Affoltern, der widerrechtlich den Br. gehörenden großen Zehnten sich zugesignet. Correspondenz mit Heinrich Sattler, Doctor und Advokat des bischöflichen Hofes in Constanz, und Johannes Bock, Procurator. Urtheile des geistlichen Gerichtes und der regier. Orte. Vermittlungsversuche Zürichs.

1642/43. Anstände wegen des Zehnten zu Affoltern mit Pfarrer Marx Stoltz, weitläufige Correspondenz mit Zürich.

1712. 29. December. Die Rechenschreiber-Kanzlei Zürichs weist ein Nachlaßgesuch der Zehntpflichtigen zu Affoltern ab.



## III.

### K i r c h e n.

#### A.

##### Pfarrkirche.

1382, März. Ablaßbrief des Bischof Heinrich von Constanz für die Pfarrkirche Br., deren plebanus Hartmannus schönbroth de Brugg.

1402, Samstag nach Ostern. Vor pentelly brunner schulthes ze Br. vermacht Itta wettingerin, hans wettingers säligen eines burgers ze Br. wilent eliche frow, dem gotzhus ze Br. sant marien magdalenen, durch gott vnd durch ir vordren, ir selbs vnd ir nachkommen selheil willen,

alles ir güt, unter Mitwirkung des ihr bestellten Vogtes, heinrich bürer schülmeister; des gotzhuses pfleger: heinrich hirt. Mitsiegler: junkher hans von hünenberg. Zeugen: heinrich hilfikon volrich von wile cünrat filant welti von hedingen rüdi studer jacob cristian volrich stempple vnd hans schriber der kupfferschmit, burger ze Br. s. h.

1410, Mittwoch nach Michael, 29. September. Vor pentelly brunner schulthes ze Br. vermacht chünrat eichberg ze Br. für den Fall, daß er ohne elich wib vnd kind stirbt, sin güt ligendes vnd varendes an Sch. u. R. Br. zu gutfindender Verwendung für sein Seelenheil, nachdem aus seiner Hinterlassenschaft zuerst die vssre müly, die hans sager seligen wass, geledigt ist zu gunsten seiner kinder von den 236 gl. vnd 19 Z hlr., für welche sie hansen schlaff vnd gemeiner statt ze Br. haftet, und 50 stuk k. jährlicher gült, gestiftet zu einer ewigen meß vnd pfründ im spittal ze Br., von welchen 50 stuck der caplan der pfründ anfänglich nur 30 stuck nutzen soll, da die andern lipding der agnes sagerin wernhers russen elicher frow vnd irer tochter johanna sind. Zeugen: rüdolff landamman johans mereschwand vlrich von wile rüdolf bullinger heinrich hirt arnold megger hans schriber rüdolf haß hartman furter, burger ze Br. s. h.

1420, Dienstag nach Peter und Paul, 29. Juni. Anna von Braunschweig hertzogin zu oestreich steyr Kärnten vnd krain an statt vnd in namen des hertzog Friedrich ihres Gemahles, übergibt dem Spital zu Br. die Pfarrkirche zu Br. mit allen Freiheiten und Rechten zu eigen; dafür hat jeder lütpriester jährlich acht Tage nach Johanns Tag zu Sunngichten eine Vigil und ein gesungenes Seelenamt zu halten zum Gedächtniß der Herren von Oestreich und Braunschweig, ihrer Vorfahren und Nachkommen. Die Kirche ist von der Statt Br. und ihrem Spitalmeister stets mit einem erbern wolgelerten priester zu besetzen; sonst fällt dieselbe an das Haus Oestreich zurück. Ensisheim. Zeugen: Joh. Balm, de Tierstein, hermann gessler. s. h.

1427, 27. October. Weihbrief des Bischofs Rudolf von Constanz für den in der Pfarrkirche Br. neu errichteten Altar zu Ehren des S. Niclaus. Latein.

1434, 7. Juni. Johannes luti decanus, des Bischof Otto von Constanz vicarius erklärt, daß der Kirchhof bei der Pfarrkirche nicht verletzt (violatus) sei, wenn auch bei einem Zusammenstoss zwischen juvenes opidi Br. und villanos ville Hägglingen diese sich in den Kirchhof geflüchtet und henslin hunli de Br. einen derselben an der Hand herausgerissen hat. Dagegen ist hensli hunli vom Kamerer des Capitels in Wolen wegen Verletzung des Asylrechtes mit einer angemessenen Kirchenbuße zu belegen. Latein.

1439, 5. October. Johanes Baluvius de Berna notarius publicus bezeugt, daß in opido Br. in stuba consistorii in Gegenwart von Sch. u. R. Johanes Studer artium liberalium magister rectoriam ecclesie parochialis empfangen hat, welche durch den Weggang des Johanes kaltenbrunn erledigt war und deren Verleihung Namens des Spitals Sch. u. R. zusteht. Zeugen: magister johanes landamman de Br. et heinricus de Sengen armiger. (latein.) Handzeichen.

1455, 3. Februar. Vidimus des Niclaus Ernst von Mundrichingen, notarius publicus, aufgenommen in opido Br. in strata publica ante domum doctoris Bullinger quam hensling cristian sutor inhabitat, in Gegenwart des Joh. Cristan scultetus, Rudolffus schodoler, Nicolaus Wydmar, consules opidi Br., et Rudinus Sydler consul opidi Lucern: über einen Brief vom 13. Januar 1450, durch welchen venerabilis vir Johs. de lütishoffen, clericus, das Salue an den Muttergottesfeiertagen stiftet.

1487, 13. November. Weihbrief des Vicarius des Bischofs Otto von Constanz für den rechten Seitenaltar der Pfarrkirche und den Beinhausaltar zu Br.

1496, Tausend Ritter, 22. Juni. Der Orte Boten zu Baden: von zürich cünrat schwend ritter burgermeister, von bern rüdolff von erlach alt schultheiß, von lucern hans sunnenberg, von vri joß püntiner, von schwitz diettrich in der halten aman, von vnderwalden arnolt fräntz seckelmeister, von zug hans meyenberg, von glaris jos kühli aman, sprechen in Sachen des Caspar moser caplan zu Br. gegen die Ratsbotschaft von Sch. u. R. Br: die Jarzeit des Caspar Moser soll nach Inhalt seiner Verschreibung begangen werden, ohne Beschwerung durch jene Jarzeit, welche Landamman mit 2 m. k. gestiftet. Siegler: hans schiffli von Schwitz, der graffschafft Baden vogt. s. h.

1506, Donnerstag vor Joh. Baptist, 24. Juni. Pfrundbrief des heinricus bullinger vm die pfründ vnd lüppestry in der pfarkilchen Br. Bürgen: rüdolf schodeller vnd hans hedinger. Siegler: jacob mutschli, schulthes. s. h. (vide Argovia VI. 104.)

1511, 2. September. Hugo, Bischof von Constanz, gestattet der Pfarrkirche Br., im Ritus der Vesper die Aenderungen einzuführen, welche dem Collegiatstift Felix und Regula in Zürich bewilligt sind. Merspurg.

1511, 2. September. Derselbe gestattet die Beerdigung hingerichteter Verbrecher auf dem gewöhnlichen Kirchhof, wenn dieselben katholisch gelebt und vor ihrem Tode die Sacramente empfangen haben. Merspurg.

1513, 6. Octōber. Weihbrief für einen Altar der Pfarrkirche.

1519, 12. Februar. Bischof Hugo von Constanz genehmigt die indulta priuilegia, welche Matheus, cardinalis Sedunensis, totius Germanie et Lombardie etc. legatus, durch

Brief vom August 1512 burgimagistris, incolis et habitato-ribus uniuersis opidi Br. bewilligt hat.

1519, 18. April. Gedruckter Ablassbrief des Leo X. papa, ausgestellt für die Pfarrkirche Br. durch Bernardinus Sanson de Mediolano, Zofingie, die 18. mensis aprilis anno 1519. s. h.

1531. Der eltisten geschlächter der statt Br. namen vnd gütthaten, die sy der kilchenn daselbs gethan habend, meertheilß gestorben vnd abgangen ettliche aber noch vorhanden sind.

1532, Mittwoch nach Peter und Paul, 29. Juni. Zürich gibt die Zusicherung, daß der Lütpriester zu Lungkhoffen vor fernerm Muthwillen werde geschützt werden.

1533, Allerheiligen, 1. November. Zug theilt mit, daß in Solothurn die Anhänger des alten und die des neuen Glaubens gegen einander liegen, und fordert zu guter Sorge auf.

Ebenso Luzern unter gleichem Datum, sowie die Boten der fünf Orte.

1536, Lichtmeß, 2. Februar. Die fünf Orte ermahnen zur Vorsicht gegen Passanten; es sind nur kleinere Haufen durchzulassen.

1636. Memorialzeddel über der pfarrpfrund Br. gefäll vnd inkomen.

1648. Memorialzeddel über deren Zinse; speciell über die Bodenzinse zu Schönenberg, Eggenwil, Bellikon und Hasenberg.

1649. Rechnungen über Anschaffung neuer Kirchenornate; der eine kostet 266 gl.  $17\frac{1}{2}\beta$ ; der andere 183 gl. 34  $\beta$ ; ein weißer damastener 436 gl. 39  $\beta$ , 3 angster; ein blauer 316 gl.  $8\frac{1}{2}\beta$ .

16.. Abschrift des Testamento des Meister Hans Huser von Br., welcher der Pfarrkirche Br. seinen Hof am Fahr vermachts, gilt 15 m. k. und 4  $\text{U}$  Geld; seine Matten gegenüber diesem Hof, gelten 7 m. k. weniger 1 gl. und 4 m. k.; eine Gült von 13 m. k., halb der Kirche und halb dem Spital; 2 Saum Weingeld und 15 Maß zu Lunkhofen: dem Spital zur Vertheilung unter arme Leute; 9 gl. halb dem Spital, halb der Kirche zur Anschaffung grauen Tuches für Arme; der Kirche 6 silberne Becher und ein silbernes Rohr. Seine Frau erhält ein Leibgeding von 20 gl., Sitz im Haus und den Hausrath; nach deren Tod fallen 10 gl. halb an Kirche und Spital, 10 gl. an das Töchterli. 400 gl. und der halbe Hausrath fallen an Vli Hedinger; das jüngere Töchterli erhält Haus, Scheune, Matten, Garten und die Reben zu Zufikon, sollte es sich aber wider den Willen seiner Vögte verheiraten, nur 200 gl., und das Uebrige fällt halb an die Kirche und halb an den Spital. Als Gegenleistung der Kirche sollen in Zukunft beim Verwahren eines Kranken 4 Schüler den Priester begleiten, mit brennenden Lichtern und Stangen, und singen: homo quidem facit und: tantum ergo.

1667, 14. März. Quittung der Kanzlei der Freienämter für 81 gl. 6 hlr. wegen Bereinigung der Bodenzinse der Pfarrkirche Br.

1778, 4. April. Ordnung für die Geistlichen in Br., erlassen durch Bischof Maximilian von Constanzt.

1781, 13. Juni. Reliquienbrief der Altäre S. Niclaus und Maria Magdalena.

1790, 10. August. Br.'s Recht wird anerkannt, an der Ob-signation, Designation und Abkürzung der Pfrundgeistlichen in Br. Theil zu nehmen wie bisher.

## B.

### Predicaturpfrund.

1477, Montag vor Dionys, 9. October. Burgermeister raette vnd zunftmeister der statt zürich bewilligen dem Stephan meyer, chorherr des gotzhuses Sant Felix vnd Regula, von seinem Vermögen tusent gut rinscher guldin frei zu vergaben, zu der von ihnen bereits gestatteten Vergabung der 200 gl., durch gottes ere, früntschaft, dienst, liebe oder sipschafft, oder durch siner vnd aller siner vordern selen-heiles willen.

1487, Montag vor Philipp und Jacob, 1. Mai. Schulthes vnd rátt der statt Br. vnd Stephanus meyer, der zite chorher zu der appye zürich vnd bestelter caplan zü Br., präsentiren dem Bischof Otto von Constanzt die Stiftung einer ewigen Messe in der Pfarrkirche zu Ehren Mariae und aller Heiligen, insbesondere der hl. Märtyrer Stephanus, Lorentius und Agatha, denen ein neuer Altar in der Pfarrkirche geweiht worden. Das Wahlrecht auf die Pfrund haben Sch. u. R. Br. unter Mitwirkung des Stephan Meyer, so lange er lebt. Die Pflichten des Caplans sind speciell aufgeführt, dazu gehört das Predigtamt nach dem Imbis an den Sonn- und Festtagen (Nachpredicaturpfrund), immerhin alle Rechte des Lütpriesters zum Predigtamt vorbehalten. Die Pfrund ist dotirt von Sch. u. R, mit hilf vnser bisessen vnd burger mit: hus hofstat garten vnd aller zugehörd, in vnser nidern stat an vnd vf der stat ringkmur gelegen als freies eigen, das von swester blumin herrührt; 10 m. k. geld, namlich 8 m. vom hof des hans müller ze walteswil, 6 v. vß der kilchen kasten, vnd 2 v. von einem garten in der ow; 7 soum win ewigen wingeltz vß dem spital oder 7 guldin zu 2 ℥ hlr. müntz werschafft; 15 gl. von den renten vnd gülten der pfarrkirche; und von Stephan Meyer mit: 30 gl. vff graff hans peter von musage vnd frow von höwen, sinem elichen gemachel zu geyenhofen (diese 30 gl. behält sich Stephan Meyer als lipding vor und nach seinem Ableben 5 gl. davon als lipding für barbel haberböschin, die ihm lang wol vnd erberlich gedient hat); und mit Büchern im Werth von 50 gl., mit seinem Handzeichen, drei

Lindenblättern, versehen (in der libry sol ein tafel sin mit namen aller bücher). Jeder Inhaber der Pfrund hat zur Besserung derselben jährlich einen Gulden abzulassen. Für die Stifter ist die Jarzeit an allen Fronfasten zu begehen; dabei hat der Caplan des Dreikönigaltars mitzuhelfen. Als erster Caplan ist gewählt, ohne Verpflichtung zur persönlichen Residenz: conrat wolffhart genemt röber, licentiat vnd lerer der geistlichen rechte. Walther basler, lütpriester ze Br. ist mit der Stiftung einverstanden; für denselben siegelt wernher scho-doler schultheis. Mitsiegler: Stephan Meyer und sein Vogt hans mutschli alt schultheis. Das Stadtsgill hängt ebenfalls.

1487, Montag nach hl. Kreuztag, 3. Mai. Sch. und R. Br. ertheilen dem priester her Steffan meyer chorherr zum frowen münster zürich, vnd her conrat wolffart, den man nempt rober licentiat, ein Vidimus der Dotation der caplanye des predigtamptes in der lütkilchen Br. vide oben. s. h.

1487, Montag vor hl. Kreuztag, 3. Mai. Sch. u. R. Br. verkaufen dem Stephan Meier auf den Gütern der Pfarrkirche 8 ♂ jerliches gelt zur Verwendung für seine Jahrzeitstiftung, um 160 ♂. s. h.

1487, Mittwoch nach hl. Kreuztag, 3. Mai. Conradus wolffhart, den man nempt rober, licentiatus geistlicher rechten, erster Inhaber obiger Pfründe, verspricht nach Inhalt der Dotation jährlich einen Gulden zur Besserung der Pfründe abzugeben. s. h.

1487, 7. Mai. Bischof Otto's von Constanz Vicarius confirmirt die Stiftung obiger Pfründe, mit Ausnahme der Verpflichtung, daß jeder Caplan 1 gl. zur Besserung der Pfründe abzugeben habe. s. h.

1487. Verzeichniß aller Stiftungen an die Predicaturpfrund.

1488, Montag nach Gallus, 16. October. Stephan Meier bezeugt, daß er alle seine Bücher, die er zu Zürich, Bülach oder anderswo hat, der Predicaturpfrund abgetreten. s. h.

1489, Montag vor Johann Baptist, 24. Juni. Sch. u. R. Br. erlauben dem Stephan Meier die von ihm vermachten Einkünfte der Predicaturpfrund nach seinem Belieben zur Anschaffung einer Tafel in der libry oder sonst in deren Nutzen zu verwenden; nur der Ueberschuß ist zu ersetzen.

1489, Montag vor Johann Baptist, 24. Juni. Sch. u. R. Br. verkaufen dem Stephan Meier zu Handen des Predigtamtes 3 Saum Weingeld um 45 rh. gl. von den Gütten und Renten des Spitals. Kann der Wein nicht in natura geliefert werden, ist für den Saum 1 gl. zu 2 ♂ münz geld zu ersetzen. s. h.

1491, Mittwoch vor Johann Baptist, 24. Juni. Stephan Meier und Sch. u. R. Br. übergeben die Predigtpfrund dem hern michael Grundler von hottwil als Caplan.

1492, 10. Mai. Abschrift von zwei höptbrieffen, die Stephan Meier der Predigtpfrund abgetreten: 600 gl. auf hanns vnd pauly bundler burger ze St. Gallen; 600 gl. auf Thomas

bischof zu Constanz als Hauptschuldner und Hartman ror-dorff ritter vnd hans von sengen als Mitschuldner.

1493, Montag nach Ulrich, 4. Juli. Kaplan Meier und Sch. u. R. Br. übergeben die Predicaturpfrund dem Hans Füchsli von Buchorn.

1493, Michael, 29. September. Conrad rober kilchher zu bülach vermacht seine recht-biecher mit namen: decret, decretales, sext, clementin, institutiones, casus sum-marios decretalium et summam johannis praedicatoris der Pfrund des Predigtamtes.

1513, Freitag vor Antonius, 17. Januar. Niclaus cristen caplan der Predigtpfrund bezeugt, daß Br. die 300 gl., welche zu Gunsten der Pfrund auf der Pfarrkirche hafteten, vom Gottes-haus losgelöst und auf Jacob wirgen burger ze zürich ange-liehen habe. s. a.

1636. Die Pfrundbereinigung ergibt für die Nachpredicatur-pfrund ein jährliches Einkommen von 12 m. k., 10 Saum Wein und 175 ₣ 10 ⢠ an ablösigen Zinsen.

## C.

### Bullingerpfrund.

1460, Samstag nach Othmar, 16. November. Sch. u. R. Br. genehmigen die Stiftung einer ewigen Messe und Pfrund in der Pfarrkirche Maria Magdalena durch Conrad Bullinger und Anna sin wirtin, mit 60 gl. ewiger gült vnd zins, und übernehmen die Verleihung dieser Pfrund, welche in erster Linie fründen der stifter zu vergeben ist. s. h.

1465, Mittwoch vor Pfingsten. Heinrich sager schulthes zu Br. grosse vnd kleine räte sprechen in Sachen des Rüdolff Schodoler, heini vnd hensli bulli vnd heini bücher gegen volman krumpurin vnd conrat völken dem schlosser von zofingen sinem swager, betreffend cünrat bullingers vnd der anna krumpurin gemächiten vnd verlassen güt: das Vermächtniß bleibt in Kraft und sind daher aus der Verlassenschaft zuerst 60 gl. jährlicher Gült zu einer Pfrund in der Pfarrkirche zu stiften; der Rest fällt halb den Bullingern, halb den Krumpurin zu. s. h.

1465, Freitag vor Johann Baptist, 24. Juni. Der Orte Boten: Rüdolf von Cham burgermeister der statt Zürich, Niclaus von Diespach schulthes zu Bern, heinrich von hun-wil schulthes zu lutzern, heinrich arnold altaman ze vre, wernher blum aman ze switz, hans heintzli altaman ze vnderwalden, bartlome kole altaman ze zug vnd hans schülibach des ratz zü glarus, sprechen in Sachen von Sch. u. R. Br., vertreten durch heinrich sager schulths

vnd vlman mutschli des rats, gegen volman krumpuri  
burger ze Br. zum andern- und Rüdolff schodoler alt schult-  
hes ze Br. zum dritten Theil: Da von den 60 gl. der Bullinger  
Pfrund erst 40 gl. von Frau Anna bezahlt sind, hat volman  
krumpurin seinen Anteil an die fehlenden 20 gl. nach Ver-  
hältniss der ihm angefallenen Erbschaft zu entrichten; 3 gl. geld  
von den Reben fallen zum Voraus aus der Erbschaft dem rüdolf  
schodoler zu, ohne daß krumpurin diese mitrechnen darf.  
Wenn sich zur Besetzung der Pfrund Bewerber von beiden Stämmen,  
krumpurin und bullinger melden, ernennen Sch. u. R. den  
geschickteren. Siegler: rüdolff heintzli, vogg zu Baden. s. h.

1466, Freitag nach Martini, 11. November. Vor hans ob-  
slager, weibel zu Br. vnd fürweser an dem gericht da-  
selbs des schultheißen heinrich sager, bezeugen auf Ver-  
langen des heini bulli vnd hans bulli: Heinrich sager  
schultheis hans cristan altschultheis hans wagner des  
rats vnd heinrich schnider burger, daß die Bullingerpfrund  
an das Geschlecht der Bullinger zu verleihen ist. Anwesend:  
martin feringer stattschriber, heini widerker vnd welti  
rey, fürsprechen; heini glättli, hans bitterkrut, rudy  
wyg vnd ander. Siegler: heinrich roter altschultheiß. s. h.

1467, 7. Juni. Der Orte Boten: rudolff von cham alt  
burgermeister der stadt zürich, niclaus von scharnach-  
tal ritter altschultheiß zu Bern, heinrich hasfurt alt-  
schultheiß zu lutzern, johans frieß aman zu vre, cunratt  
kupferschmid aman zu switz, johans am bül aman ze  
vnderwalden, heinrich landeß des rats zug, vnd hans  
schülibach des rats zu glarus, sprechen in Sachen des hern  
steffan meyer lutpriester ze oberwil, der Namens des prie-  
ster her vlrich bullinger caplan zu Br. vnd heini vnd  
hans der bullinger, cúnrat bullingers seligen vettern,  
handelt gegen vlman krumpurin: in Aufhebung des fröhern  
Spruches sind in Zukunft nur die Nachkommen Cunrat Bullingers  
zur Verleihung der Bullingerpfrund berechtigt; die krumpurin,  
als von weiblicher Seite abstammend, haben kein Recht auf dieselbe.  
Siegler: heinrich engelhart von zug vogg, zu Baden. s. h.

1467, Freitag nach Johann Baptist, 24. Juni. Vlricus bul-  
linger priester präsentirt für sich und heini vnd hans bul-  
linger nach dem letzten Willen seines Bruders cunrat bullinger  
vnd seiner frow anna dem Bischof Hermann von Constanz die  
Stiftung einer ewigen Messe in der Pfarrkirche Br. auf dem Altar  
vnder dem schwybogen neben dem Dreikönigenaltar. Der  
Pfrund fallen 60 gl., nämlich: 15 gl. ab gemeiner statt Solo-  
turn rennt vnd gült; 6 gl. ab hof hansen wirtz zu eg-  
mentingen, 11 gl. ab ludwig höschen von zürich zechen-  
den zu opffikein bi der glatt, 5 gl. ab herman löpiß von  
vilmeringen gütren zu hönbrunnen; 3 gl. von jacob  
bachßen hushofstatt zu zürich an der schüppffi vnd dessen  
hofflin ze suniken; 2 gl. ab henßly helmans hus ze Br.

am schwybogen; 6 gl. ab der burgkwege gütter zu vilmeringen; 6 gl. ab josen stadler von switz lugkmatten zu switz. Die Verpflichtungen des Caplans sind festgesetzt. Die Pfrund wird je vom eltesten bullin namens vnd stammes verliehen; stirbt das Geschlecht aus, ohne vorher verfügt zu haben, fällt das Verleihungsrecht an Sch. u. R. Br. Als erster Caplan wird präsentirt: Stephan meyer chorherr zu emerach. Siegler: hans keller camerer des capitels ze Br., lütpriester ze metmenstetten, jacob brun, johans meiß, niclas brennwald vnd petter tachelshofer burgere, vnd des rates zürich. s. h.

1467, Basilides, 12. Juni. Waltherus basler, lütpriester der pfarrkirchen zu Br., willigt zur Stiftung der Bullingerpfründe ein. Siegler: heinrich von hünenberg jungkher. s. h.

1467, 7. Juli. Bischof Herman's von Constanz Vicarius confirmirt die Stiftung. s. h.

1467, Felix, 11. September. Vlricus bullinger priester vnd heiny vnd hanns die bullinger, alle gesessen zu Br. versprechen dem Stephan meyer lütpriester zu Oberwil die Bullingerpfrund auf den Zeitpunkt des Wegganges des Vlrich Bullinger, ohne Präsenzpflicht. Zeugen: hans keller lütpriester ze metmenstetten vnd camerer des spitals Br., cunrat egen lütpriester zu birmenstorff. Siegler: hans keller. s. h.

1468, Donnerstag vor Niclaus, 6. December. Ulrich Bullinger präsentirt dem Bischof Herman von Constanz den Stephan Meier, Decan des Capitels Br., als ersten Caplan der Bullinger Pfründe.

1468, Samstag nach Margreten, 20 Juli. Diß ganz libell ist ein Vidimus viler brieffen vmb Conradt Bullingers vnd seiner frowen anna krum purin selig gestiffte pfrundt einer ewigen mäß vff dem altar vnderm schwybogen nechst der hl. drei künigen altar in der pfarrkilchen zu Br., welche sye mit 60 gl. jerlichs inkomen ze ordnen vnd ze stiftten versprochen, by iren lebzyten aber solches nit volkommen sonder erst hernach durch hern vlrich Bullingern sinen bruder dem priesteren verrichtet worden, zu zürich vor hern burgermeister vnd rath vidimirt vnd mit irem stattsiegel besiegelt anno 1468.

Zwölf Pergamentblätter, groß folio. Zürichs Sigill hängt.

1469, Montag nach Fronleichnam. Heinrich Bullinger präsentirt dem Bischof Herman von Constanz den Stephan Meier als Caplan zur Bestätigung. Siegler: hans bitterkrut, des rats Br. s. h.

1469, w. o. Lateinische Ausfertigung obiger Präsentation. Siegler: hans keller camerer des capitels Br. s. h.

1486, Sonntag vor Othmar, 16. November, Heini vnd hensli bullinger treten die Lehenschaft an der Bullingerpfrund für immer an Sch. u. R. Br. ab. Zeugen: stephan maiger

caplan der pfrund, vnd hans füchslin, caplan des michels-altars, beide notarii, peter spitz burger Br.

1502. Reversbrief des zum Caplan der Bullingerpfrund ernannten Johann Bullinger. Bürgen: heini bucher vnd vli bulli. Siegler: iacop mutschli schultheis zu Br. s. h.

1529, Donnerstag vor Gallus, 16. October. Der VIII Orte Boten schützen den Niclaus Bucher Caplan zu Br. in Sachen gegen Sch. u. R. Br., vertreten durch jacob schwartz kilchen-pfleger vnd jacob funck, beide des rats, beim Anspruch auf die Bullingerpfrund als Nachkommen Bullingers, so lange er in Br. wohnt. s. a.

## D.

### Spitalpfründ.

1379, März. Heinricus, Bischof von Constanz, confirmirt die Stiftung der Spitalpfrund, praebenda in hospitali oppidi Br., durch Sch. u. R. Br. zu Ehren Gottes und Marie, welche erfolgt ist mit Zustimmung illutrisimi principis domini Leupoldi ducis austrie etc., domini temporalis ac ecclesie parochialis ibidem patroni, und Johannis de küngstein rectoris der Pfarrkirche. s. h.

1379, vlrich, 4. Juli. Weihbrief des bischöflichen Vicarius für Capelle und Altar des Spitals.

1410, Mittwoch nach Michael, 29. September. Vor pentelly brunner schulths ze Br. stiftet chünrat eichiberg burger ze Br. eine Pfrund in den Spital zu Br., 50 stuck jährlicher Gült. An 20 von diesen 50 stuck haben lipding agneß russin vnd ihre dochter johanna. in gericht: rüdolff landamman johans mereschwand volrich von wile heinrich zeller rüdolff bullinger heinrich hirt hans schriber rüdolf haß hartman furter burger ze Br. s. h.

1411, Sonntag vor invocavit, vor Ostern. Sch. u. R. Br. präsentiren dem Bischof Otto von Constanz die von heinrich landamman gestiftete Pfrund in der Pfarrkirche oder Spitalpfrund und die von cunradus Eichiberg gestiftete Messpfrund. Erstere ist dotirt mit: der wannerin huß vnd garten und folgenden jährlichen Einkünften für die Armen: de curia in Seon 10 m. k., colit jenni meyer; de curia in Egliswile colit jenni meyer, 5 m. k. 1 malter haber; 10 v. k. 3 mütt korn de bono in steten, colit saltzman; 2 m. k. de bono in sarmenstorf, colit hunno; 1 m. k. 1 m. haber dat eini hußher in lunckhoffen; 1 m. k. 2 m. haber ibidem, dat welti keller; 2 m. k. 2 húner de agro vf der ebeni bi Br., colit walther krumpur; 6 v. k. de prato in wolen, colit johannes de hensch; nach dem Tod der agnes

russin und ihrer Tochter Johanna fallen der Pfrund weitere 20 m. k. zu. Der Mittelmesspfrund Einkünfte sind; 17 v. k. de bono quod steinach colit; 3 v. k. de bono colit bücher; 6 hüner 60 eier in mereschwand, colit hentzli bücher; 2 v. k. 3 hüner 30 eier de bono in mereschwand, colit heinrich smit; 15 v. k. 3 hüner 30 eier dat cunrad fricker; 5 v. k. 2 hüner 15 eier dat walter fricker; 1 m. k. de bono colit cunrat dietrich; 4 m. k. de bono in der hagnow, der glunginen güt, colit cunrad richwin; 2 v. k. de bono colit heinrich hoffacker in berkon; 1 m. k. de bono colit nicolaus hoffacker in berkon; 9 v. k. de bono colit heinrich am werd de berkon; 4 m. 2 v. k. 5 hüner 60 eier de bono johannis fluder in müllnow; 14 v. k. dantanna et vlrich im bach de sarmenstorf; 6 v. k. 2 hüner de bono in werd, quod vly bürgis et . . . pis- cator colunt; 1 m. k. de wissino bono in sarmenstorf, quod vlrich smit de vilmaringen colit; 3 v. k. de bono, quod rüdolfus stenz in betwile colit. Das größere Stadt- sigill hängt.

1413. Vor Sch. u. R. Br. hat chunrat Eicheberg auf den zu Gunsten der Spitalpfrund gestifteten Gütten der agnes sagerin, wernhers russen elicher frow, vnd johannelin irer elichen tochter, ein lipding von 20 stuck zugesichert. Schulths vnd räte sint: rüdolf landamman pentelly brun- ner vlrich wassermann heinrich wirt vlrich reig arnolt megger heinrich zoller heini scherer hensly schil- ling. s. h.

1451, 15. Mai. Sch. u. R. Br. stellen dem geistlichen herren niclaws schnider, caplan des spitals, ein Vidimus obigen Briefes aus: Schultts vnd räte: walther roter rüdolf schodoler rütschman meyenberg niclaws widmer her- man schmid hensli schenk vlrich glettli hensli kristen heini sager hanns mutschli hans müller bartman hel- man. s. h.

1635, 17. December. Abschrift aus dem Jarzeitbuch über das Vermächtniß der Verena Dorerin zu Baden, welche für sich und ihren verstorbenen Mann Melchior Borsinger, ihren Vater Johann Dorer, die Mutter Magdalena Wetzlin von Laufenburg und die übrigen Verwandten 500 gl. zu 40 Lucerner β für eine Montagsmesse in der Spitalkirche gestiftet, mit Einwilligung des Caplans der Pfrund, Hieronimus Wetlin. 450 gl. fallen an die Caplanpfrund, 50 gl. an den Spital. Siegler: nomine cleri pa- rochus G. Hess; Namens des rates: Joannes meyenberg, sedis apost. notarius, rei publicae archigramm.; für die Stifterin deren Schwager Ulrich Honegger.

1636. Die Einkünfte der Spitalpfrund betragen: an ablösigen Zinsen 90 ₣ 1 β oder: an alten 22 gl. 1 β; für die Montagsmesse 22 gl. 20 β; an Bodenzins: 34 m. 2 v. 3 vierling kernen; 4 m. 1 v. roggen; 3 malter haber; 9 hüner; 155 eier; 21 β 3 d. geld.

16 . . Register über des Spitals ablösige Zinsen zu Jonen, Arni, Islisberg, Oberwil, Lielin, Plitzenbuch, Lucerner- und Zugerpriet. Zürichpiet und Waltenschwil.

## E.

**Michaelsprund.**

1426, Samstag nach Lucien, 7. Januar. Vor Sch. u. R. Br. ver macht metzin haffnerin, heini hirten sâlichen wilent eliche frow, mit ihrem Vogt hans hiltprand dem eltern, bur ger Br., der zugleich ihres Sohnes volman Vogt, dem sant michels altar in der lûtkilchen die 60 rh. gl., so sy hand vfvnser statt, die jährlich 3 gl. zins geben, doch unter dem Vorbehalt, daß volman hirt das Vermächtniß aufheben kann, wen er zü sinen tagen kumpt. Des rates namen: hans reig schulths rûdolf landamman ârni megger heini zoller heini schodeller hans schilling vlin gugerlin hans andres heini köchlin rudin haberkorn. s. h.

1436, Samstag nach der alten Faßnacht. Vor Sch. u. R. Br. vergabt vli von stegan vßburger Br. unter Mitwirkung seines hern vnd vogtes junkher wilhelm gâsler, edelknecht bur ger Br., twingher ze mure vnd hermantzwile, an die michaelsprund in der lûtkilche Br. sinen spicher zu Br. in der vnderstat, an vögeli spicher, war vrich gug erlis, mit allem Gut, das er in denselben bringen läßt, zu einer ewigen Messe. Sollte er sich verheirathen, hat seine Frau das lipding daran. Zeugen: walther megger schultheis, wal ther rotter heinrich schodoler vrich gugery Cläß land aman rûdolff von wile rûdolff haberkorn rûtschman meyenberg clay widmer hanß mutschlin hanß müller des rates. Des rates vnd gâslers siegel hängen.

1430, Donnerstag nach Lorenz, 10. August. Vor walther megge schulthes zü Br. in namen küngs Albrecht ver macht fröw ann grimmin für ihren verstorbenen huswirt steffen herduelder, nach dessen auf dem Todbett geäußerten Wunsch, mit ihrem Vogt heinrich sager burger ze Br. dem sant michels altar zu Br. hus vnd hoffstatt, darin er gesessen; die Frau hat das lipding und darf im Nothfall nach Ermessen von Sch. u. R. auch das Vermögen angreifen. vor gericht: cûnrat heltschi hennsli kilchmeyer für sprechen, heinrich schnider. s. h.

1458, Sonntag vor Georg, 23. April. Sch. u. R. Br. präsentiiren dem Bischof Heinrich von Constanz die neue Pfründe des sant michels altars in der Pfarrkirche, welcher vergabt haben: Johannes schilling burger Br. 15 m. k. de curia in villa zuffikon; johannes schenk 8 m. k. de molendino

in Br.; v̄lrich de stegen 200 gl., woraus unter Anderm gekauft worden ein Wein- und Fruchtzehnten in Zufikon, gilt 12 m. k. vnd 10 somis win, 8 m. k. auf güttern in Br.; johannes füchßlin de Buchhorn, erster Caplan der Pfründe 50 gl. Johannes gundelinger plebanus willigt ein; für denselben siegelt: erhard būchfinek presbiter.

Die Stiftung wird durch den bischöflichen Vicar confirmirt am 28. April. s. h.

1458. Abschrift obigen Stiftungsbriefes.

1506, Donnerstag vor Lazarus, 10. August. Pfrundbrief des v̄lricus füchsli von būchhorn um die michelspfrund mit der orgellen in der lūtkilche Br. Bürgen: jacob dischmacher vnd hans von al. Siegler: walther honegger schulthes. s. h.

1636. Die Einkünfte der Michaelspfrund betragen 29 m. 3 v. k., 16 Saum Wein und 76  $\text{fl}$  16  $\beta$  Geld.

1697, 25. Mai. Die soror domestica Elizabeth vermachts der Michaelspfrund 150 gl. für 15 ewige Messen. latein.

## F.

### Mittelmess-, Frühmess- und Helfereipfrund.

1499, Mittwoch nach Ulrich, 4. Juli. Pfrundbrief des johans abiberg für die Mittelmesspfrund. Bürgen: iacop mutschli schulthes vnd hans keisser des rats. Siegler: iacop mutschli schulthes. s. h.

1512, Dienstag nach Lichtmeß, 2. Februar. Pfrundbrief des waltherus switzer, hans switzers burgers ze Br. elicher sün, für die Frühmesspfrund. Siegler: waltherus honegger, schulthes. s. h.

1636. Der Mittelmesspfrund Einkünfte betragen an ablösigen Zinsen: 192  $\text{fl}$  18  $\beta$  1 v. k. (1 rh. gl. wird zu 19 batzen gerechnet oder 10 rh. gl zu 28  $\text{fl}$  10  $\beta$ ) und an Bodenzins 14 m. k. 1 vierling k.

1636. Der Frühmesspfrund Einkommen an Kernen beträgt 51 m. 3 vierling.

1636. Der Helfereipfrund Einkünfte betragen an ablösigen Zinsen 315  $\text{fl}$  12  $\beta$ ; dazu kommen von der damit vereinigten l.frowen capellenpfrund 10  $\text{fl}$  geld, 9 m. 1 v. k. und 1 v. haber.

## G.

### Antoni-, Hl. Kreuz- und Sengerpfrund.

1471, Sonntag nach Fronleichnam. Sch. u. R. Br. präsentiren an Bischof Hermann von Constanz die Stiftung der anthonyen-

pfrund in der lütkilche Br. mit wöchentlich fünf ewigen Messen. Dieselbe ist dotirt mit: 20 gl. vff der herrschaft zu lantzhüt, gibt der von ringgoltingen zu bern; 10 gl. sind baar vorhanden und sollen angelegt werden; 2 v. k. gibt beringer sidler ab einem wyger vnder koch kapellen ob der stat Br. by der rüß gelegen; 1 v. k. ab kapelllers gut zu künten; 3 v. k. ab einem güt zu zufikon bi dem marchstein vnd weg nach Br.; 3 v. k. von der matte bi der linden vnd der von Br. obrer richtstatt ob der ziegelschür gelegen, vnd 1 mütt nussen, gibt hans meyenberg zu Br.; 1 m. k. von hensli imhoff's hof zü wolen; 2 v. k. von hensli eichholtzers gütli ze niderlunghofen; 5 v. k. von dryen ackren in beiden zelgen zu zufikon gelegen, gibt rudy schnider zu Br.; 1 v. k. von schencken güt zu zufikon, gibt hensli wit;  $\frac{1}{2}$  m. k. gibt die lütkilche Br. vnd mag in mit 10 gl. ablösen; 1 m. k. von heini brunners gut zu zufikon; 1 v. k. von einem garten heini hasenbergs in der ow; 3 v. k. von werin eichholtzers reben zu oberlunghofen;  $\frac{1}{2}$  m. k. von der nidren swester huse ze Br.; der lugger zechend zu hodingen, gilt 7 stuck; ein som wingeltz ab heinrich roters reben zu Yttenhart. Die Obliegenheiten des Caplans sind speciell fest gesetzt. s. h.

1471, 28. Juni. Bischof Hermanns von Constanz Vicarius confirmirt die Stiftung der anthonyen pfrund. s. h.

1480, Samstag vor Jörg, 23. April. Sch. u. R. Br. bezeugen, daß gōtz mutschli Caplan der Anthonipfrund  $\frac{1}{2}$  m. k., die zu Gunsten der Kirche auf Pfrundhaus und Garten gehaftet haben, um 9 rh. gl. losgekauft hat. Das Haus hatte 30 gl. gekostet, der Garten 10 gl. s. h.

1481. Notiz über Ankauf des Pfrundhauses für die Anthonien-pfrund.

1494, Samstag nach Auffahrt, Juni. Sch. u. R. Br. präsentiren dem Bischof Thomas von Constanz die von Caspar moser burger Br. und mittelmesser daselbst gestiftete Pfrund in der lütkilche Br. zu Ehren des lydens cristi (hl. Kreuzpfrund), welche dotirt ist mit: 10 gl. vf dem spital zürich; 5 gl. vf dem kornzehenden ze wirolöß; 5 gl. vf dem hof ze diebendorff, buwt die widmerin; 1 gl. vf dem hus zum roten ochsen des vlrich zechender zu brugg; 1 ♂ geld ab 4 rütinen cristans zum sternen ze brugg;  $9\frac{1}{2}$  m. k. vf der grafschaft zu schenkenberg; 3 m. k. vnd 1 malter haber vf dem zechenden ze riniken;  $4\frac{1}{2}$  v. k. zu oberflachs, gibt der kåser;  $\frac{1}{2}$  m. k. ab einem acker im krumb, langenacker; 18 m. haber 18 hñner zu birmenstorff an der rüß in der grafschaft zu Baden gelegen. Die lechenschaft oder das jus patronatus der pfrund fällt nach des Stifters Tod an Sch. u. R. Br.; doch sind Bewerber aus Mosers Geschlecht zum Voraus zu berücksichtigen.

Des Caplans Pflichten sind speciell festgesetzt. Walther baßler lüpriester ertheilt seine Einwilligung; für denselben siegelt her hans füchslin von Buchhorn, *predicant zu Br. s. h.*

1495, 27. Februar. Des Bischof Thomas von Constanz Vicarius confirmirt obige Stiftung.

1503, Dienstag vor Mathis, 25. Februar. Pfrundbrief des Mathias brottman, bürting von zürich, für die hl. Krützpfründ vnd sängrey. Bürgen: hans hofman vnd thoman moser. Siegler: walther honeger schulthes. s. h.

1535, Donnerstag nach hl. Kreuztag. 3. Mai. Der VIII Orte Boten in Baden erlauben dem Thoman moser vnd siner frow Magdalena die renten vnd gülten der krützpfründ, welche sich so vermindert haben, daß sie keinen Priester mehr erhalten können, während ihres Lebens zu nutzen, da sie alt und schwach sind, jedoch unter der Bedingung, daß sie dafür der Pfrund die 200 kronen, oder 10 kronen Zins vermachen, die sie an der Statt Br. zu fordern haben, und für die Pfrund ein Haus kaufen. Siegler: Benedict schütz von bern, landvogt ze Baden. s. a.

1545, Agatha, 5. Februar. Meinrad schodoler stattschriber tritt zur Tilgung einer Schuld seines Vaters wernher schodoler als schaffner der sengerpfrund dem jacob meiß, schultheis zürichs alt lechen hern der pfrund, 3 gülten ab. s. h.

1585, 22. Januar. Hanns meiß des rats zürich verkauft Sch. u. R. Br. zu Handen des Spitals: dero von sengen pfründ, behusung sammt garten, zunächst vor dem kilchhof an des lüpriesters hus, mit inkomen vnd gülten, die er von jacob meiß ererbt, welchem sie von seiner Frau Mutter angefallen, um 785 kronen zu 24 kostentzer batzen. s. h.

1585, 22. Januar. Memorialzeddel über obigen Kauf.

1585, 22. Januar. Sch. u. R. Br. schulden für obigen Kauf dem jungker hans meiß, des rats zürich, 785 kronen. Zeugen: gerold escher stattschriber zürichs, bodmer schulthes ze Baden, hans füchslin schulthes vnd hans stapfer seckelmeister ze Br. s. a.

## H.

### Marien- und Liebfrauenbruderschaftspfrund.

1398, 21. November. Johannes de baden, decanus decanatus in birmenstorff, nicolaus incuratus in metmenstetten dicti capituli camerarius, johannes decanus in niderwile et johannes de rordorff, parochus in mellingen, sprechen in Sachen sculteti consulum et opidanorum opidi Br. gegen heinricum salmani de sulgen, daß diesem kein Recht auf die Marienpfründe in der Pfarrkirche Br. zusteht, sondern Br. dieselbe frei verleihen darf; dagegen wird ihm die

lebenslängliche Nutzung der rotermatt zugesichert, wenn er sich dem Spruche unterzieht. s. f.

1400, 2. Januar. Vor heinricus bürer de Brugg clericus notarius verzichtet heinricus salmani de sulgen im Hause des johannes de meriswand in Br. vor Sch. u. R. Br. auf jeden Anspruch auf die Marienpfründe, wenn er nicht inner zehn Tagen die Bestätigung des ordinarius von Constanz beibringen kann. Zeugen: cūnrat gigenberg viceplebanus in Br., johans de hüniberg armiger, jacob helman. Handzeichen.

1431, 1. April. Vor albert alber de schorndorff notarius publicus bezeugt gotfridus fasnacht plebanus ecclesie in zuffikon, im Hause des johanskaltibrunn, presbyter ecclesie Br., daß heinrich landamān in seiner und des von kūngstein Gegenwart der liebfrauenpfrund in der Pfarrkirche Br. 30 st. k. vermacht habe; 20 stuck vnd der wannerin hus den Schwestern daselbst, und dessen Frau der Pfrund 2 stuck. Zeugen: johann kaltenbrunn plebanus Br., hugo sattler caplanus, nyclaus geishorn caplanus, johan wernher de heidegg, heinrich de hunebergarmigeri, heinrich feliner Handzeichen.

1485, Matheus (21. September). Sch. u. R. Br. präsentieren dem Bischof Otto von Constanz die neue Pfründe, welche contrates fraternitatis gloriosissime virginis marie capelle site in cimiterio parochialis ecclesie Br. gestiftet und welche dotirt ist mit: 7 v. k. de bono in der zwingersn colit peter wagner; 6 v. k. dat johans bitterkrut de prato im vogelsang;  $\frac{1}{2}$  m. k. dat rüdolfus schnider de prato apud siechenhus; 1 v. k. dat máder de göslikon; 1 v. k. von der wannerin hus; 2 v. k. de hortis in augea, dat wytiner; 2 v. k. de hortis in der ow dant die hamerschmiden von lungkhofen; 5 v. k. de bonis johannis wit in zuffikon; 50 v. k. 1 v. haber de bonis voli petri in boßwil; 1 v. k. de domo jacobi schmid, inhabitat lerdenebecher; 3 v. k. de prato heinrici bader in augea; 1 v. k. de horto colit tossenbachin in augea; 2 v. k. de prato colit frick in augea; 2 v. k. de horto rüdolfi müller in augea; 2 gl. dat johan hofman; 3 gl. dat rüdolfus guman; 1 gl. dat büler in zuffikon; 1 gl. dat wyderker de wyden; 1 gl. dat lantzerey; 1 gl. dat jacob tyschmacher; 30  $\beta$  hlr. dat innermüller; 3  $\overline{\alpha}$  hlr. dat johans meyer; 1  $\overline{\alpha}$  hlr. dat bertholdus bregentzer; 1  $\overline{\alpha}$  hlr. dat schwitzer; 1  $\overline{\alpha}$  hlr. dat johan bader der elter; 8  $\beta$  dat Elisabeth schefflin de domo sua. Die Bruderschaft verpflichtet sich, dem Caplan mehr zu leisten, nach dem Ermessen von Sch. u. R. Br., welchem auch das Ernennungsrecht zugetheilt wird. s. h.

1485, 13. October. Des Bischof Otto Vicarius confirmirt obige Stiftung.

1521, Samstag nach Marie Himmelfahrt, 15. August. Vor Sch. u. R. Br. vermacht Margreta Walderin, Peter Walder

selig, des Rats, Wittwe, vnser lieben frowen capellenpfrund,  
5 gl. und 5 gl. an die Beinhausepfrund. s. h.

1636. Das Einkommen der liebenfrauencapellenpfrund  
beträgt an 9 m. 1 v. kernen und 1 viert. haber.

1639, 15. October. Vor Sch. u. R. Br. vermacht Johann  
heinrich singysen des rats vnd stattfendrich 500 gl. für  
Stiftung einer Messe in der Liebfrauencapelle und 200 gl. an der  
Capelle Fabrik.

## I.

### **Beinhausepfrund. Sundersiechenhaus. Kreuzkirchlein und Capuzinerkloster.**

1515, Sonntag nach Fronleichnam. Sch. u. R. Br. präsentieren  
dem Bischof Hugo von Constanz die Stiftung der Beinhause-  
pfrund, welche dotirt ist mit:  $23\frac{1}{2}$  gl. in gold, 19 gl. vnd  
9 β in müntz vnd 5 v. k.; es geben: vrlich hofman burger  
ze Br. 5 rh. gl.; walther eichholtzer burger ze Br. 2 ⠄;  
vrlich näff burger zürich 5 rh. gl.; vrlich meyenberg ze  
tettingen 3 rh. gl.; eine gantze gemein des dorfes vilin-  
gen 5 gl. an gold; das huß zum engel 3 rh. gl.; jörg holtz-  
müller  $1\frac{1}{2}$  rh. gl.; die hasin vff der rüsbrugg 1 gl. an  
gold; hans schmid burger ze Br. 9 ⠄; jacob amman des  
rats ze Br. 12 ⠄ 1 β; flury zu wolen 4 ⠄; hans büler  
von zufficken 2 ⠄ hlr.; rüdolf amman ze Br. 4 ⠄ hlr.;  
hans schmid von lunkhoffen 5 ⠄; ein gütli zu tottikon  
5 v. k.; hans karrentrit 8 β; eine erbere wittwe 5 rh. gl.  
Heinrich bullinger lüpriester vnd techan des capitells Br.  
ertheilt seine Einwilligung; für denselben siegelt: Wernher Scho-  
deler des rats vnd statschribter. s. h.

1515, 15. October. Des Bischof Hugo Vicarius confirmirt  
obige Stiftung. s. h.

1645, 5. Februar. Des Bischofs von Constanz Vicarius be-  
willigt die Erweiterung des Beinhause und den Gebrauch einer  
ara mobilis in demselben.

1648. Die Einkünfte der Pfrund des Sundersiechenhauses be-  
tragen an ablösigen Zinsen  $575 \text{ ⠄ } 12\frac{1}{2} \beta$ , an Bodenzinsen 6 ⠄  
10 β und an kernen 6 mütt.

1702/4. Acten über den Anstand zwischen Br. und Muri  
über die Parochialrechte am Kreuzkirchlein, das nach Eggenwil  
pfarrgenössig. Durch Vergleich vom 6. März 1704 überläßt Muri  
die Ausübung der Parochialrechte an Br. per perpetuam com-  
missionem.

1761, 6. Februar. Verzeichniß der Bodenzinse der Beinhau-  
pfrund.

1774, 20. Mai. Maria Anna Margaritha Honegger, geb. Meyenberg, Wittwe des Franz Aegidi Leonti Honegger, Amptmann des Fürstabtes zu Muri, stiftet eine Samstagsmesse in die Annen- oder Beinhaußprund, um 700 Münzgulden, ausgefertigt durch Josef Ludwig Hieronimus Bucher stadtschriber. s. h.

1794. 2. Mai. Garantieschein des Glockengießers Philipp Brandenberger zu Zug für das von Sch. u. R. Br. in das Capuzinerkloster gelieferte Glöcklein.

## K.

### Pfarrei Zufikon.

1440, Auffahrt. Heinrich widmer priester kilchher ze zuffikon urkundet, daß frow katherina von heidegg vnd ire kinder mit Handen ihres Vogtes jungher heinrich von sengen, der zugleich der kilchen lehenher, 1 v. k. ewiger gült, welche zu Gunsten der Kirche auf dem Garten gehaftet, den Katherina von heidegg von heinrich brunner gekauft hat, lit vor der statt Br. zwischen dem wyger der strass, so gen lunghoffen gat, vnd cüni cristans mattten, um 6 rh. gl. losgekauft haben. Siegler: walther roter alt schultheis vnd heinrich von sengen. 1 s. h. 1 s. f.

1494, Sonntag nach Anthonius, 17. Januar. Pfrundbrief des johannes stock, bürting von öwen, der von Sch. u. R. Br. Namens des Spitals die pfrund vnd kilchen zuffikon empfangen hat. Bürgen: hanns gengelbach vnd hans von al. Siegler: heinrich schodeller schulthes. s. h.

1609. Die Einkünfte der Pfarrkirche Zufikon betragen an Kernen und Pfenniggülten für den Priester 10 ♂ 5 β, für den Kilchherrn 75 ♂ 8 β.

1730. Durch Syndicatsrecess wird Br. gegenüber der Gemeinde Zufikon beim Collaturrecht geschützt.

1763, 24. October. Abkurung zwischen Josef Ignaz Custer antecessor, und Carl Leopold Weissenbach, successor auf der Pfarrpfrund Zufikon.

## L.

### Auswärtige Capellen.

1516, September. Ennius Chylonardus episcopus verulanus, nuntius ad helvetios, bewilligt einen Ablaß von 200 Tagen für die capella in kreyenbuel apud opidum bengharthen. (sic.) Turegii.

1598, Samstag vor Lätare, vor Ostern. Vergleich zwischen der Gemeinde Jonen und Isak Wüst, Seckelmeister zu Br.: dieser hat nach seinem Versprechen die Capelle zu Jonen gegenüber der Taverne wieder aufzubauen, wenn die Gemeinde die bedungenen Leistungen ehenfalls erfüllt.

1742, 30. August. Weihbrief für die Capelle im Jonenthal; mit andern auf diese Capelle bezüglichen Schriften.

1718/18. In zugrödel der Capelle St. Jacob auf Fridlisberg. Die Einnahmen betragen ao. 1710 1 m. 2 v. k. 3 v. haber 157  $\text{fl} 1 \beta$ ; 1718: 1 m. 2 v. k. 3 v. haber 202  $\text{fl} 1 \beta$ .

1801, 4. Mai. Das Vermögen der Jacobencapelle auf Fridlisberg beträgt laut Ausmittlung durch „Bürger“ Michel, Pfarrer zu Oberwil, Ausgeschossenen der Burgerschaft ab Friedlisberg und der Gemeindeadministration Br., 8419  $\text{fl} 19 \beta 3 \frac{1}{2}$  hlr. an Geld; an Grundzins 4 m. 3 v. 4 immi k., 3 v. haber.

## M.

### Alumnat in Mailand.

1723, 7. September. Schreiben des Secretär Dorer in Baden wegen Mitberechtigung Br's. am Alumnat in Mailand.

1727, 14. Mai. Schreiben Luzerns über dasselbe.

1730, 10. Juli. Die Orte anerkennen Br's. Mitberechtigung, Alumnen in das Collegium in Mailand zu senden.

1839, 8. April. Der aargauische Regierungsrath anerkennt Br's. Berechtigung zur Theilnahme an der Borromäischen Stiftung in Mailand.



## IV.

### Privatrecht.

#### A.

##### Kauf- und Lehenbriefe.

###### 1.

###### Bremgarten.

1343, Auffahrt. Fides von gotes gnaden ebtischin des gotzhus ze zürich sant benedicten ordens vnd conuent vnd capittel gemeinlich beider frowen vnd herren, verkaufen dem heinrich kistler burger ze Br. ir hus, das

ze Br. an dem tote bi der ringmvre gelegen ist, vñ 40 pfunt zürch. pfennigen. s. h.

1347, Samstag vor Georg, 23. April. Heinrich von rusegg friie, kilchherre der kilchon ze Br., vnd her marchwart, besteter lüpriester vf der genanten kilchen, leihen dem johans von eichiberge dem schultheissen ze Br. dervorgenanten kilchon güt, darvffe der galg stat vn enhalb stossen an die aker in dem bodme nid der strasse, dū bi alten ziten vnder dem rein für schrürnen rüti niderging, anderhalb ob schwanda an den aker johans eichibergs ist vnd langet wider baechlon nechst, als des akers anwant erwindet, den heinrich tegrang von vischbach buwt, dannan gelich vber den galgenrein an die aker vnder der vorgenanten alton strasse, um jährlich 2 v. rodden vf martinstag. Diese 2 v. gehen ab von den 9 v., die bisher Berzschin pfaff genant vom ganzen Kirchengut mit Inbegriff obigen Anteils gegeben hat. Will Berzschli das ihm verbleibende Lehen der 7 v. nicht mehr behalten, ist eichiberg zum voraus berechtigt, in dasselbe einzutreten. s. h.

1384, Pfingstwoche. Wernher schenk von Br., katherin sin elichy husfrow vnd anna von maswanden sin stieftochter leihen ihre Matte ze Br. in der öw gelegen, stossen an den giessen vnd niden an der kilchen akker, dem erbern knecht rüdin studer zu Erblehen um 10 v. k. vnd 1 β hofstatzins vf martinstag. s. h.

1396, Mittwoch vor Michael, 29. September. Vor Vlrich eycheberg schulthes ze Br. verkauft heini hagg von sulgen der berthen heglingin, wernher salmans Wittwe, einen acker ze Br. in der ow gelegen, um 7 ♂ gut stebler münz. Zeugen: heinrich burrer hans von hochdorff hans bullinger rüdy bullinger thür silant vli blum jacob maler, burger Br. s. h.

1410, Mai. Vor rüdolf landamman schulthes ze Br., Namens des romischen kunigs Sigmund, verkauft herman meyer, burger ze klingnöw, dz huß vnd hofstatt mit der halden dahinder, das er von Elsbethen saltzmanin seiner elichen frowen erhalten, gelegen an dem kornmarkt zwüschen jacklis hellmans säligen huß vnd vlys meiers dez pfisters schür, darab jährlich ze zins gat ein halb pfund wachs vnd der hoffstatzins, dem vly von wile burger ze Br., in namen vnd zü handen gemeiner statt ze Br., um 80 goldgulden. Zeugen: junckher ymar vnd junckher cüntzman von sengen, junkher hans von rinach, arnold meyger hensli raig henslin hotikon hensly andres clewi spengler hans mutschly, burger ze Br. s. h.

1463, Montag nach Martini, 11. November. Vor hans obslager weibel ze Br. in namen des schultheissen heinrich roter verkaufen welthi kilchmeyger in namen des conrad müller, vnd heini bðumli für sich und als Vogt seiner ewirtin

elsi, dem hartman imhoff des rates ze Br. den Garten zwischen heini heltschi vnd der striherin garten am mitlosten weg in der öw ze Br. gelegen, um 30 rh. gl. s. h.

1504, Pauli Bekehrung, 25. Januar. Jacop jäger burger Br. hat von hensli wüst sattler als vogt des werna scho-deler das huss an der schwingassen mit halden vnd garten um 40 rh. gl. gekauft; der zins der 2 gl. ist an die Kirche zu entrichten. Siegler: jacop mutschli schulthes. s. h.

1757, 7. December. Sch. u. R. Br. verkaufen das Höfli beim Zeughaus dem Jacob Anton Wyßenbach.

## 2.

## Z u f i k o n.

1399, Pfingstwoche. Vor pentelly brunner schulthes ze Br. verkaufen ortolf switer burger Br. und dessen Kinder erni volin vnd anna, deren vogt er ist, dem heini hirt pfleger des gotshus ze Br. zu dessen Handen den aker in der zelgg ze zuffikon gelegen, stossen einhalb an vlrich sidlers güt vnd anderhalb an des köfmanns güt von zuffikon, um 12 gl. Jedes Kind erhält zudem von heini hirt je 5 pfennig ze aangedenkist dises köffes. Zeugen: vli von wil der elter, rüdolf bellinger rüdi etter hans von mure jacob helman, burger ze Br. s. h.

1403, Mittwoch vor Verena, 1. September. Vor hans mere-schwand schulthes ze Br. wird Elisabeth grüblerin mit vogt jäcklin cristan in Sachen gegen heini ott burger ze Br., nachdem sie die Zuständigkeit des Gerichtes anerkannt, mit ihren Ansprüchen auf otts ligend güt ze zuffikon abgewiesen. In gericht: ymar von sengen rütschman landamman rüdolff haß rüdolff bullinger jacob maler vlrich stempfly heini hirt welty meyenberg, burger ze Br. s. f.

1408, Mathias, 25. Februar. Vor rüdolff landamman schulthes ze Br. verkauft vlrich wasserman burger ze Br. dem heinrich hirt, kirchmeiger des gotzhuses sant marien magdalenen, zu Handen desselben 5 m. kernengeltz, die er vff vnd ab der müly ze Br. mit aller seiner züge-hörd an der rüßgassen gelegen, die wernher sagers gewesen, hat und erhält dafür wechselseitig daz güt ze zuffikon gelegen, genant der wingart. In gericht: rüdolf bullinger, erni meyger vly reye hans in büchen, burger ze Br. s. h.

1411, Erhart, 8. Januar. Hensly reig vnd hensly schilling burger Br. leihen mit Einwilligung ihrer schwäger kathrinen von wile dem erbern knecht weltin hönen, den man nemptt graff burger Br., zu stätem lehen den acker ze oberzuffikon, hinder der kilchen an henslis smit seligen

acher gelegen, ist ein juchart vnd mit reben ingeleit, um jährlich 1 f. k. 6 pf. auf Martini, in vnsern hoff ze zuffikon. Siegler: hensly reig vnd pentelly brunner schulthes ze Br. s. h.

1411, Fasten. Elsbeth schillingin, henslis smit seligen burger ze Br. wilent eliche frow, mit wissen ires brüders vnd vogts hensli schilling verkauft dem junkher ymar von sengen vnd frow annen siner elichen frowen den acher der ietz ein wingart ist, gelegen zufikon hinder der kilchen, stossst einhalb an des graffen wingarten vnd anderhalb an des habermachers wingarten, darab jährlich ze zins gand 2 f. k. in den hoff zuffikon, die heinrich landamman sälig durch siner sel willen geben hat, buwt ietz heini lägi, um  $32\frac{1}{2}$  rh. gl. Siegler: pentelli brunner schulthes ze Br. s. h.

1414, Freitag nach der alten Faßnacht. Vor hartman furter weibel ze Br. in namen des junkher ymar von sengen schulthes verkauft Ita wernhers von wile seligen dochter mit vogt vlin von wile burger ze Br. dem hensly schenk pfister burger Br., der Ita Stiefvater, den acher, der da ietz ein wingart ist am krägenbül, an langenlo vor dem nüsch gelegen, waz vor ziten heinis amman, stossst einhalb an heinis lägis aker vnd anderhalb an die almende vnd obnan an dez stettlers reben, welcher der Kinder verfangen güt war von abgangs wegen des obge-nanten wernhers von wile ires vatters, vmb ein sum geltz, dero auch dasselb kind bezalt sye, vnd darzü auch jerlich vmb zwen fiertel kernen jährlicher gült zu wernhers von wile jarxit, jährlich ab demselben aker ze gebende nach der ordnung des jarxitbüchs. Diese 2 v. mag der Käufer nach seinem Willen auch auf andere liegende Güter schlachen. Zeugen: welty meyenberg, jenni vnd voly vnd rudy gugerly, jäckly verppispuel jacob heingarten jenni andermatten, burger ze Br. s. h.

1431, Ende Mai. Vor voli brunner vndervogt ze zuffikon, in namen des jungher heinrich von sengen twingheren daselbs, verkauft voli meyer der pfister burger Br. dem hans büler von dietikon in namen siner elichen frowen iten brunnerin sin matten ze zuffikon genent hergassruti, gelegen vor der bücholter, was vor ziten ernis meygers, mit irer rechtung, gilt 5 m. k. vf martistag, um 113 rh. gl. Zeugen: werner frick, heini sin sun, heini brunner, erni von anglikon von zuffikon, vnd ander. s. h.

1634, Reminiscere, vor Ostern. Ein ersam gemeindt, die vnderuögt vnd geschwornen sampt vbrigen amptlützen zu ober- vnd niderzuffigken haben das clein höwly abgeholt und leihen es einer Anzahl Dorfgenossen als Erblehen um 5 m. 2 f. k. Siegler: jacob forthman obervogt. s. h.

## 3.

## V e r s c h i e d e n e .

1287, Mathias, 25. Februar. Der Conuent des Gotteshauses Beinwil, Bisthums Basel, leihet unter Mitwirkung des Schaffners und Pflegers Peter genant gensch, burger ze enren Basel, an mechtilt du huterin von zouingen eine habe zu Bobnowe, um 10 pfenninge auf Andreas. s. f.

1342, Samstag vor Katharina, 25. November. Jacob von inflikon burger zu sursee und seine Frau Katharina verkaufen dem berchtold von safflaton daselbs eine matte im jeretzmooos ze surse, die Erblehen von Engelberg ist, mit  $\frac{1}{2}$  immi k. Erbzins, um 5  $\text{fl}\ddot{\text{a}}$  pfennige nuwer zouinger. Siegler: johans meiger von bennowe schulthes ze surse.

1417, März. Herman morgen, weibel ze Br. in namen rüdolffs landamman schulthes, resp. Kungs Sigmund, urkundet, daß hentz stempfly, genant wolnbär burger ze Br., der vor zitten volin von costentz seligen vnd katherinen siner elichen frowen 9 goldgl. gelichen, darvmb sy im die mattan ze Egenwile in dem twing, gelegen hindnan an dem bach genant flantzenrein, ingeantwurt hettend, nach dem Tod des voli von Costentz vf dieselben mattan mit ir zugehörden mit gebott gefallen, dieses nach recht kuntlich gemacht in gericht, dieselben pfand für gericht gebracht, darnach mit vrteil nach recht vrtelt wart, acht tag si inzehaben vnd denne vf offen gant ze legen, daß heute auf der Gant diese Pfänder dreimal ausgerufen worden, daß aber niemand mehr geboten habe und sie darum dem stempfly um die geliehenen 9 gl. zugesagt worden. In gericht warent: jenni in būchen hensly von mure jacob cristan hensly andres jacob maler clawy spengler clawy widmer, burger ze Br. s. h.

1420, indervasten. Vorwilhelm glättly von arne, vnder vogt im Kelrampt, verkauft Hans būchenegger burger ze zug dem rudy glättly vnd hensly guman von jonen, kirchenpfleger des gotshuses vnser lieben fröwen zu lunckhoffen, das ligend güt ze arne gelegen, das man nempt der būcheneggerin güt, welches er von seiner ehlichen Mutter Elsbeth erworben, gilt jährlich 3 m. k., und das ligend güt ze jonen, ouch der būcheneggerin güt, ist eigen vntz etwas an das gläris-mal vnd etlich jarxit; denselben verkauft heinrich scherer burger, ze Br. vogt im Kelrampt, zwen aker, lit einer ze oberlunkhoffen im grund, der ander ze jonen in der öw hinder dem bömgarten, gelten 4 m. 1 v. k., buwt jetz hensly guman der schümacher von jonen. Beide Käufe zusammen machen 109 rh. gl. Siegler:

rudolff landamman schulthes Br., scherer vnd buchenegger. s. h.

1426, Montag vor Michael, 29. September. Vor hans stöckli, weibel ze Br. in namen des schultheissen hans reig, wird henntzlin stempfly genant wollenbär gegen katharina volis von costentz sâligen elichem wib im Besitz des güt-lins ze egenwile, heisset des stagmans güt, das er auf gerichtlicher Gant erworben, geschützt. Vor gericht: árni meyger jâcklin cristan jacob maler clâwin widmer cûni hessren rûdin huß rutzman meigenberg. s. h.

1488, Montag nach Simon und Judä, 28. October. Heinrich sager des ratz ze Br. vnd obervogt ze Berkon überläßt Namens und als Vogt siner swester anna wechselsweise dem volin widmer von berkon eine matten, ist ein mannwerk vnd gelegen am lielislo ob des sniders matten nebent der lantstras so gen Baden gat; vlin widmer vertauscht die gleiche matte an henslin hellman burger ze Br. vmb ein andre matten, gelegen näbenthalb am kilchbül vnden am wattense, stost harab an die zürich stras. Heinrich sager willigt hiezu ein als Obervogt von Berkon und Vogt seiner Schwester. s. h.

1491, Sonntag vor Margreten, 20. Juli. Anna meistrin vnd der conuent zu hermanschwil verkaufen ihre Zinsansprüche an krumpuris matten zù walttischwil an clewi hoffman als Vogt der Kinder des volman krumpurin selig, um 2 gl. s. h.

1613, 1. August. Heini brunner zu niderbergken verkauft Güter daselbst an maritz jerson, byf   ze Br. Siegler: Jacob bucher des rats vnd statthalter, obervogt. s. h.

## B.

### Ehe.

1541, 26. April. Spruchbrief des bischöflichen Gerichtes zu Constanz in der Matrimonialsache zwischen Agata . . . in Ueberlingen und Conrad Faber, Decan in Reinfeld. Fast unleserlich.

1544, 25. September. Spruchbrief des bischöflichen Gerichtes in Sachen der Marian Schererin von Br. gegen Gebhard . . . von Lucern.

1619, 22. Juli. Ehevertrag zwischen Hans Ulrich Ry  er, unter Mitwirkung seiner Mutter Anna Ry  erin genant Fortmannin, und Eva Gerwerin, Meister Bernhard Gerwers Tochter. Ry  er erhält als Heiratsgut 200 gl. von der Mutter, und 300 gl., die ihm von seinem Großvater Hans Ry  er zugefallen. Als Widerlage gibt Bernhard Gerwer seiner Tochter 500 gl. Ry  ers Stiefvater Niclaus Welti verspricht dem Paar freie Wohnung und Kost. Beim Tode

eines der Ehegatten erhält der überlebende 300 gl. und den ganzen Haustrath. Nach dem Tode der Mutter fällt dem Ryßer als dem jüngsten Sohne nach bestehendem Recht die elterliche Herberge zum Hirschen mit der Scheune und der Fahrhabe zu, um den Anschlagspreis von 2000 gl. Spätere Aenderungen werden vorbehalten. Ausfertiger: Jacob Füchslin Schultheß. s. h.

## C.

**Verpfändung.**

1484, Agatha, 5. Februar. Die hoffacherin vnd clewir sun mit irem vogt heini zur kei, der zitt aman zü hermaschwil, schließen mit Sch. u. R. Br. einen Verpfändungsvertrag zur Aufnahme in den Spital. Bestimmungen über Verabreichung von Kost, Kleidern u. s. w. Wird ausführlich mitgetheilt werden.

## D.

**Bürgschaft.**

1357, Donnerstag vor Niclaus, 6. December. Walther truchsess von hasenburg ritter verpfändet dem heinrich von scheinchken ein mütgeltz, des mes von burrendrut, halbe dinkel vnd halb habern, jährlich vf martistag vf allen sinen güttern zu hasenburg vnd vf dem zechenden, den er mit sinen vettern peterman cherbon vnd claus zschope truchsessen von hasenburg da hat, für zechenzig guldin von florenzie, die er von heinrich von senken erhalten. Die genannten Vettern verpflichten sich als Bürgen für die Schuld. s. f.

1360, Dienstag nach 12. Januar. Am Platze des verstorbenen Peterman scharbon tritt als Bürge für obige Schuld ein gerrhart scharbon trusesse von hasenburg tūmherre ze sant vrsicien. s. f.

1369, Montag vor Mittefasten. Gafe rüdolf von nüwenburg herre vnd grafe ze Nydow vnd ze froburg versprechen dem Heinrich von Schenkon, dem diener Hans vlrichs, herre ze hasenburg die 50 mark silber zu bezahlen, die sie dem hasenburg schulden. s. f.

1497, Niclaus, 6. December. Vlrich tolder vnd vlrich brunner von wesen verpflichten sich am Platze der verstorbenen hans blum vnd heinrich landold als Bürgen für fridli artzenhusser vnd heinrich landolff, welche dem götz mutschli Namens der Anthonipfrund 100 rh. gl. oder 5 rh. gl. zins schulden. s. h.

## E.

**Testamente und Legate.**

1374, 15. Juni. Vor volrich eichiberg schulthes ze Br. ver macht johans schodeller in selgeråtes wise dem spital ze Br. alle sin rechtung an dem hus vnd hofstat ze Br. in der statt bi dem obern tor gelegen bi volis cùntz seligen hus, für den Fall, daß er ohne elich liberben stirbt. Zeugen: heinrich von sengen hartman saltzman cùnrat meyger volrich keller claus hegglinger rüdolff von berkem johans bochsler rüdolf michelman vnd ander. s. f.

1407, Samstag vor Johann, 24. Juni. Vor rüdolf land am man schulthes ze Br. ver macht johans mereschwand burger vnd spitalmeister zu Br. all sein Gut, liegendes und fahrendes, dem Spital Br. Vorbehalten wird seiner Frau Benigna das lip ding; bleibt diese Wittwe, mag sie zudem das Gut mehren oder mindern nach Nothdurft. Wenn johans mereschwand das Testament aufhebt, hat er dem Spital 2 gl. zu zahlen. Zeugen: pentelly brunner heinrich hilfikon volrich von wile volrich wasserman hans schriber heinrich zoller cùn ratt eicheberg jenni von mure jacob heingartten jenni elpman burger zu Br. Siegler: rüdolf landamman, schult hes. s. f.

1429, Mittwoch vor Margret, 20. Juli. Vor hans stöcklin weibel ze Br. in namen jungher hartman von hünenberg, schulthes ze Br., ver macht her heinrich mengus von straßburg, mittelmesser ze Br., mit sinem vogt clawi landam man der anna zilmanin, siner jungfrow, mit vogt heini rantzen burger Br., die im gar trülich gedient, geholfen vnd geraten hette vnd fürer tün welte, 20 rh. gl. vnd einen nüwen langen beltz für ir kürsenen vnd vnderbeltz, so er zerbrochen hat, und bekennt, ihr schuldig zu sein 4 ü pf. als Erlös von linyt tuch, vnd 5 ü von bouwollingarn vnd drei jarlon, wofür er ihr abtritt: 6 f. alter Zinsen und 2 f. neue auf heini hasenberg; 3 m. alter Zinsen und 10 f. neuer auf henslin hoffacker von berkon; 1 m. k. alter und 2 m. neuer auf cuni am werd von bercken; 3 f. alter vnd 1 m. neuer auf claus hoffacker; 2 m. alter auf her rüdolff Koch, alles Kernen, die man ihm von seiner Pfrund schuldet. In gericht: heinrich köchlin rüdin forster henslin krumpurin des rates, clawin widmer hans mutschlin hans habermacher clawin schnider heini reig burger ze Br. s. h.

1439, Montag nach der alten vasnacht. Vor walther roter, schulthes ze Br. in namen küng Albrechtz ver macht hansas scherer, genempt hanns von inwil, siner elichen tochter gertrut mit vogt hanns mutschlin, burger ze Br., alles

vnd yegliches sines gütz, ligentz vnd varentz, stendes vnd gendes, hallers vnd hallers wert, das minder vnd das mer, nützit vsgenommen wie das geheissen ist, das er yetzo hat oder fürer gewünnen mag. Wird die Verschaffung abgeändert, ist an gertrut 1 rh. gl. zu bezahlen. Zeugen: hensli andres rudi haberkorn burger zü Br. s. h.

1439, Donnerstag vor Laurenz, 10. August. Vor walther meyger schulthes ze Br. vermacht gertrud von inwil, hanßen von inwil seligen tochter, mit vogt hanns mutschlin das vom Vater ererbte Gut zu des Vaters, der Mutter und ihrem Seelenheil an der kilchen buw ze Br. und eine jarzit. Wenn sie wieder gesund wird, fällt die Machenschaft dahin. Kilchmeier: heini sager burger Br. Zeugen: cunrat heltschi hennsli kilchmeyer. Fürsprechen: clewi landamman heinrich schnider burger Br. s. h.

1478, Vit., 15. Juni. Sch. u. R. Br. sprechen als Schiedsrichter in Sachen des heini liebenberg von lentzburg gegen die Kinder des krumpurin: liebenberg erhält nach dem Tode seiner Schwester, krumpuris Frau, aus deren Nachlaß 30 rh. gl., das andere Vermögen fällt den Kindern derselben, als den Kindern Krumpurin zu. Siegler: heinrich rotter schultheis. s. h.

1480, Montag vor Lichtmess, 2. Februar. Vor hensli schwab vndervogt zu niderlunkhoff in gericht vertheilt erni bürgis von werd seine Verlassenschaft unter Mitwirkung siner husfrow unter seine Kinder. Zeugen: hans hass rüdi stegler, bed von jonen, rudi trottman hans glettli. Siegler: heinrich schodoler altschultheis, obervogt. s. h.

1493, Freitag vor Martini, 11. November. Vor rüdolff honegger weibel, ze Br., in namen heinrich schodeller, alt schultheis vnd statthalter zü Br., vermacht elss bürgisserin mit vogt bertschi brägetzer irer tochter berbeli mit vogt peter am rein all ir Gut; stirbt die Tochter ohne liberben, fällt die Hälfte des Gute san die Kirche, die andere Hälfte an ihre nächsten fründ die bürgisser. Ihr Ehemann hensli brunner wird ausgeschlossen, da er sich weigert, mit ihr zu haushalten. Zeugen: peter bind clewi hoffman hans heini schodeller voli witt. s. h.

1651, 18. Februar. Vor Sch. u. R. Br. stiftet Georgius Heß, der hl. Schrift Licentiat, von Stauffen aus dem Allgau, seit 16 Jahren Pfarrherr in Br., ein Legat von 1300 gl. Lucerner Wärung, dessen Zins zuerst seiner Schwester Katharina Leibding sein, nach deren Tod an arme Bürger verabreicht werden soll, welche Theologie studieren. s. h.

## F.

**Bodenzinse und Gütten.**

## 1.

## Bremgarten.

1324. Abschrift eines Bodenzinsbriefes, der auf dem Gute und dem Weyer hinter der Wellismülli haftet.

1403, vasten. Vor vlrich steger weibel ze Br. in namen des schultheisen pentelli brunner verkauft bertschi miesenberg ze Br. der gertrud von hochdorf, jennis såligen von hochdorf des pfisters burger ze Br. frow, ab sinem bomgarten ob bibelöß vnd ab dem acher zenechst by der straß gelägen, stossset einhalb an vlis smits acher vnd anderhalb an heini smits aker, dz wilent rüdis kochs sålig waz, darab ein viertel vesen ze zins gat gan hermatschwile,  $\frac{1}{2}$  m. k. jerlicher gült vf sant martinstag vnd sybenthalb pfunt genger stebler-müntz ze Ergöw. In gericht waren: hans von mure, jacob mitler, hans widmer, volrich stempfli, hans sprütz, rüdolfstetter, vnd hensly marti, burger ze Br. s. h.

1440, Mittwoch nach Ulrich, 4. Juli. Bertschi scheffli burger ze Br. schuldet dem hans haselman 15 rh. gl. oder jährlich 1  $\frac{1}{2}$  4  $\beta$  vf hus vnd hofstat nid dem schwibogen zwüschen vlli schümachers vnd erni meyers häusern, wovon noch  $\frac{1}{2}$  m. k. an die Kirche und das Spital gehen. Siegler: walther roter schultheis. s. h.

1447, 1. Mai. Sch. u. R. Br. bezeugen Namens der lüt-kilchen, daß hensli rorbach burger Br. 1 v. k. losgekauft hat, das auf seinem Garten in der ow haftete, und 1 v. k. auf seinem Baumgarten im aritz, um 10 rh. gl.

1447, Freitag vor Vit., 15. Juni. Meistrin vnd conuent zu hermenschwil verkaufen mit Wissen und Willen des heinrich müller von mandrach des gotzhuses geschwornem amman, dem burgmüller, burger ze Br. vnd annen richin sinem elichen gemachel 1 m. k. jährlichen zins vff einem gartten, gelegen zu Bremgartten in der ow zwischen der stricherin vnd der sidlerin gartten, vm 25 rh. gl. s. h.

1456, Simon und Judä, 28. October. Hensli kilchmeyer vnd hans haselman burger Br. schulden dem hammann rechberg, burger zürich, 15 rh. gl. für die glogggen vff dem kreyenbül auf Simon vnd Judä, welche haften vff hus vnd hoff des hensli kilchmeyer, vnd  $2\frac{1}{2}$  gl., die haselman vf einem hus vnd hoff in der nidern statt het. Siegler: hans cristian altschulthes Br. s. h.

1468, Montag nach Gallus, 16. October. Hanns bader vff der rüß zu Br. gesessen schuldet dem cünrat höltschin burger vnd des rats zu Br. 10 rh. gl. oder  $\frac{1}{2}$  gl. auf Martini, auf dem Haus an der rüß gegenüber hans wissen hus, welches er um diese Summe und 1 v. k. an den Spital und den Hofstattzins gekauft. Der Käufer hat alle Steine am Haus zu verbauen, die höltschi zu demselben geführt hat. Zeugen: hanns wüss hans stricher vnd hanns brun, einvernommen in gericht vor hannsen obslager weibel in Gegenwart des rüdi wyen heini widerker heini bomli vnd andern des gerichts geschworen. Siegler: heinrich roter schultheis. s. h.

1479, Sonntag nach Antoni, 18. Juni. Sch. u. R. Br. im Einverständniß mit dem kilchmeyer heini widerker bezeugen, daß hartman im hoff den  $\frac{1}{2}$  m. k. losgekauft hat, der vf seinem hus vnd hofstatt in der nidren statt gehaftet, um 10 rh. gl. s. h.

1480, Sebastian, 20. Januar. Rüdi schnider burger zu Br. schuldet an Sch. u. R. Br. zu Handen der lütkilchen 1 gl. jährlichen zins vff vnd ab der künzen schür, die er erköft hat von heinrich schnider; zinset  $2\frac{1}{2} \beta$  an die kilchen, sus ledig eigen, für erhaltene 20 gl. Mitgült: hans mutschli. Siegler: heinrich roter schulthes. s. h.

1484, Sonntag vor Mathias, 25. Februar. Martti meyer der kürsiner burger zu Br. schuldet Sch. u. R. Br. zu Handen der lütkilchen 1 gl. in gold jährlichen zins vf mathistag vff von vnd ab allem dem, so er hat oder für disshin vberkommen mag, ligendem vnd varendem, nütz vsgenomen noch uorbeheptt, für 20 rh. gl. Mitgült: hanns mutschli burger vnd des rattz zu Br. Der Widerkauf ist vorbehalten. Siegler: heinrich schodeller alt schulthes. s. h.

1484, Sonntag vor Auffahrt. Hanns wiger burger Br. schuldet vnser frowen bruderschaft 30 gl. oder 3  $\tilde{\text{n}}$  jährlichen Zins, wofür 5  $\tilde{\text{n}}$  haften, die ihm jährlich ab der Badstube gehen. Siegler: Heinrich rotter schultheis. s. h.

1487, Dienstag nach Urban, 25. Mai. Rüdi graf burger zu bremgarten schuldet Sch. u. R. Br. zu Handen des Spitals 1 gl. jährlichen zins vf martistag vf hus vnd hofstatt in der nidern statt, vor an höwensteins hus gelegen, nempt man der kryenbühl huss, zinset vor dem spital  $\frac{1}{2}$  m. k., welches Haus er vom Spital gekauft, für erhaltene 20 gl. Siegler: heinrich schodeller schulthes. s. h.

1488. An meistrin vnd conuent hermanschwil sind als Besitzer von hüsern hofstetten vnd güttern in der nidern statt Br. zinspflichtig: jacob sattler 1 hlr., hertnagel 1, hödli 1, rudolff honegger 2, bertschi brägezzer 4, höwenstein 6, büchsenmeistrin 6, hans buschli 3, schulthes mutschli 6, wiger 6, niderlendin vnd welti trottman 5, beringer sidler 2, heini fry 5, heini weibel vnd fridli bürgis 5, innermüli 10, hensli witt 3, götz mutschlis

jungfrow 3, bucher 6, affholterin 3, alt hans bader 3, welti reig 2, rudi guman 2, rotterin 2, der brödier garten 1 β, rüdi nunnenmacher 2 hlr., keller 8, nagel 2, götz mutchli 1, heini amman 2, othmar 2, rumellin 2, hans schmid uff dem hoff 3, füglistall 3, elsi schopfli 2, wittin 2, hassenleigin 2, metz von heglingen 2, liebenberg 2, vli meyer 8, micheler 5, burgi hockli 2, jung hans bader 2, häffeligt 1 β, hans horner 5 hlr., spittal 3, michel haffner 2, satlerin 3, schwitzer 2, veli bachman 6, hans keiser 2, peter rott 2, reber 3, frumesser 2, von rüssegs hofstatt othmar 3, voli eberhusser 3, peter krämer 4, hensli natter von boswil 4, die kilch 7 β 4 hlr., spital 5 β.

Diese Hofstattzinse, 14 β 89 hlr. sind abgelöst worden durch schultheiß, clein vnd gross rätt vff mentag vor santt kathrinien tag anno dmi. lxxxxi iar.

1490, 15. August. Anna meistrin vnd der conuent des gotzhuses hermanschwil verzichten in Folge eines Vergleichs auf Fall und Ehrschatz auf den Häusern, Scheunen, Hofstätten und Gütern in und vor der Stadt Br., die ihnen zinspflichtig sind. Vermittler waren Abt Johann von Muri und andere gute Freunde. s. h.

1490, Thomas, 21. December. Anna meistrin vnd conuent ze hermanschwil verkaufen mit Einwilligung des Abtes Johann von Mure an Sch. u. R. Br. des gotzhuses zinss, nutz vnd gültt ab den hüssren. schüren, hofstetten zu Br. in der nidren statt, hofstattzins hallergeltz vnd schilinggeltz, um je 20 hlr. auf 1 hlr. zins. s. h.

1492, Freitag nach Pauli Bekehrung, 25. Januar. Vor rüdolff honegger, weibel ze Br. in namen des hans muttschli schulthes ze Br., verkauft der langg von büeblikon dem rüdi bellinger, burger vnd des rattz vnd kilchenpfleger zu Br., zu der kilchen handen 6 f. k. vf martinstag vff der matten, die man nempt zwigern, um 24½ rh. gl. Zeugen: cläss hoffman peter bind heini weibel, hans heini schodeller. s. h.

1498, Samstag vor Mittfasten. Sch. u. R. Br. ertheilen dem rüdi guman ein Vidimus eines Briefes vom Mittwoch nach Michael (29. September) 1471, laut welchem Adelheit von trostburg äpptischin ze schänis vnd das capitel mit Willen der Kastvögte von Schwiz und Glarus durch hans tschudin von glarus, vogt ze windeg vnd im gaster, Namens der pfründ sant sebastians in der pfarre schänis dem volman widmer burger ze Br. verkauft haben: 8 m. roggen vnd 3½ m. k., 2 hüner vnd 30 eier zu Br. vnd in derselben refier namlich: ze dottikon an der hagin 4 m. roggen, daselbs an dem im büchholtz 4 m. r., an brunner zu nider zuffikon 1 v. k., an hans frick in ober zuffikon 1 m. k., an hoffacker ze Br. 6 v. k., vnd an stempfli dem metzger ze Br. 3 v. k., um 105 rh. gl. Siegler: iacop mutschli schulths. s. h.

1501, Ende März. Martti schwarz burger Br. schuldet der margrett sidlerin 40  $\text{fl}$  hlr. oder jährlich 2  $\text{fl}$  Zins auf Haus und Hofstatt in der Korngasse in der Oberstadt. Siegler: jacob mutschli alt schlths. s. f.

1507, 2. März. Jörg schram burger Br. schuldet an Sch. u. R. Br. Namens des Spitals auf Haus und Hofstatt jährlich 3  $\text{fl}$  hlr. Siegler: walther honegger schlths. s. h.

1510, Martini, 11. November. Vly wölffly burger Br. schuldet der Kirche Br. auf einem angekauften Haus 20  $\text{fl}$ . Siegler: hans honegger schlths. s. h.

1519, Montag nach Martini, 11. November. Walthart hüber weibel ze Br. in namen des meister hans honegger schlths urkundet, daß der dorothea risserin mit vogt hans kronissen auf dem Haus der regula glettli selig vnd irer kinder 60 gl. zustehen. In gericht: jacob füchslly hans widerker cünrat meier vnd vrlich hedinger, fürsprechen. s. f.

1521, Donnerstag vor Hilarus, 14. Januar. Vor burgermeister vnd rat zürich versichert hans widerker der haber melwer, burger zürich, den Kindern seiner verstorbenen Tochter quitteria wüstin deren verfangenes Gut, nämlich 230 rh. gl. als Erlös des Hauses zum Hirschen und des Gartens in der ow bim owthor, sowie von 7 m. k. vnd 1 malter haber vf dem hof zü bercken, den hans tünhoffer daselbst buwt, welches Gut er in seinen Nutzen verwendet, auf der bruggmühl ze Br. mit  $12\frac{1}{2}$  gl. jährlichem Zins, je ein gl. zu 2  $\text{fl}$  5  $\beta$  alter muntz; die fehlenden 50 gl. wird er anderweitig ersetzen. s. h.

1523, Martini, 11. November. Hans müller genant senger, h. g. und junghans rey m. g.\* burger Br. schulden dem hans widerker kilchenpfleger zu handen der pfarrkilchen 2  $\text{fl}$  hlr. vf martinstag vff hus vnd hofstatt in der niderstatt. Siegler: meister hans honegger schlths. s. h.

1525, Margreten, 20 Juli. Adam mantz burger Br., h. g. vnd lienhard duntz, m. g. schulden der ursula nideggerin burgerin Br. 40  $\text{fl}$  hlr. auf des Hauptschuldners Haus. Siegler: meister hans honegger schlths. s. h.

1528, Mittefasten. Barbara undersin burgerin Br. mit vogt thoman netzhammen schuldet dem hans widerker kilchmeier für die lütkilchen 1  $\text{fl}$  hlr. auf Mittefasten ab dem Haus in der Villigergasse in der Oberstadt. Siegler: hans mutschli schlths. s. f.

1532, Martini, 11. November. Hans keller burger Br., h. g. und jacob hofman des rates, m. g. schulden dem hans meyenberg des rats, kilchmeyer, zu handen der lütkilch Br. 40  $\text{fl}$  hlr. auf des h. g. reben zu ittenhard. Siegler: werner schodoler schlths. s. h.

---

\* h. g. = hauptgült, hauptschuldner; m. g. = mitgült, bürge und mitschuldner.

1532, Martini, 11. November. Michael schindler h. g., mathis maler vnd hans musch m. g., burger Br., schulden dem mathis brotman caplanen von lutzern vom Hausankauf in der niedern Statt am Schulbach 50 gl.; 23 gl. wurden baar bezahlt. Siegler: wernher schodoler schlths. s. h.

1542, 1. Mai. Hans peter zu Br. gesessen schuldet dem jacob sager burger Br. 100  $\text{fl.}$  hlr. auf seinem Haus. Siegler: heinrich guman der eltere, schlths. s. h.

1544, 1. April. Heinrich schön burger ze Br. h. g. und sein Vater vrlich schön vnd heinrich hauenstein stattknecht m. g. schulden der krützaltarpfrund in der Pfarrkirche Br. 40 rh. gl. auf des h. g. Haus in der schwingasse in der oberstadt. Siegler: Bernhardt mutschli schlths. s. h.

1544, Martini, 11. November. Agnes widmerin burgerin Br. mit vogt hans trüb schuldet dem peter radegger kilchmeier zu handen der pfarrkilchen vf irem hus in der niderstatt 60  $\text{fl.}$ . Siegler: niclaus honegger schlths. s. h.

1546, Johann, 24. Juni. Werna bulli h. g. und dessen Bruder marti bulli zum ochsen mit heinrich guman zum bären, m. g., schulden der quitoria glettlin, der frow des heinrich trottman des rats, 100 gl. munz. Siegler: niclaus honegger schlths. s. h.

1548, Johann, 27. December. Hans spaliger h. g., peter radegger des rats vnd bartli müller, m. g., schulden dem Spital Br. als Kaufrestanz auf einem Hause 80 gl. Siegler: Niclaus honegger schlths. s. h.

1549, Samstag vor Judica, vor Ostern. Jacob senn wagner, burger Br. schuldet dem Spital auf dem Haus in der Oberstadt hinter der Metzg, welches seiner Kinder erster Ehe verfangen Gut ist, 30 gl., auf Martini  $1\frac{1}{2}$  gl. Siegler: Niclaus honegger, sch. s. h.

1549, Samstag vor Jacob, 25. Juli. Jacob rhey burger Br. schuldet der lütkilche Br. 1 m. k. Bodenzins auf Scheune und Garten an der Kesselgasse in der Niderstatt bei den Laienschwestern. Siegler: Bernhard mutschli, sch. s. h.

1554, Othmar, 16. November. Hans fuchsli frümesser zu Br. leihet der Anna Musch 10 gl., wofür sie ihm mit Einwilligung ihres Vaters Hans Musch versetzt: 20 gl. hauptgut vnd 1 gl. jährlichs ingendes, welche ihr und ihrer Schwester verfangen Gut. Hans rey als ewirt der Schwester agnes mutschin willigt ebenfalls ein. Ausgefertigt durch statschriber scho-doler.

1556, Martini, 11. November. Heinrich borßiger der inner müller h. g., mathyß meyenberg vnd jacob widmer m. g., burger Br., schulden der Beinhaustrund 100 rh. gl. auf des h. g. Reben. Siegler: Niclaus honegger, sch. s. h.

1563, Martini, 11. November. Hans in der rüti zu Br. schuldet dem Spital 100 müntzgulden auf Haus und Hofstatt auf

dem Platz. Bürgen: rochi meyenberg vnd walther sager.  
Ausgefertigt durch stattschriber Schodoler.

1577, Mittfasten. Jacob koch der küffer vnd anna gredingerin sin ewirtin schulden Sch. u. R. Br. auf dem Haus in der Niderstatt an der Schulgasse 60 ♂ hlr. Siegler: Bernhard mutschli alt-sch. s. h.

1581, Hilarius, 14. Januar. Rudolf koler küfer burger Br. schuldet Sch. u. R. Br. 100 ♂ hlr. auf seinem Haus in der Fullingergassen bei der Krone in der Oberstadt. Siegler: johann füchsly schlths. s. h.

1582, Weihnacht, 25. December. Jacob peter der wagner burger Br. schuldet Sch. u. R. Br. Namens der Michaelspfrund 30 gl. Siegler: hans füchsli, sch. s. h.

1587, Martini, 11. November. Michael traxel burger Br. schuldet dem Spital Br. 1 v. k. bodenzins vnd von 40 gl. houptgut jährlich 2 gl. von seinem säßhus am schwibogen. Siegler: jacob füchsli, schlths. s. h.

1628, Samstag vor Bartholomäus, 24. August. Hans segisman burger vnd schloßer zu Br. verschreibt als Pfründner im obern Spital demselben 100 gl. müntz auf seinem Haus in der Webergasse zwischen jacob bürgisser dem Küfer und hans jacob überhardt gelegen, oder 5 gl. auf Bartholomä. Siegler: johann meienberg, schlths. und stadtthauptman. s. f.

1644, 14. September. Kloster Gnadenthal urkundet, daß dessen Bodenzinse, welche ihm auf Gütern zu Br. zustanden, abgelöst sind.

1651, Martini, 11. November. Melchior schriber burger Br. schuldet auf dem Haus in der Oberstadt der Mittelmesspfrund 1 v. k. Bodenzins. Siegler: houptman johann balthasar honegger, schlths. vnd stadtthouptmann zu Br. s. h.

1681, Martini, 11. November. Christoffel widerkher burger Br. schuldet der Pfarrkirche auf dem Hause am Schwibogen 1 m. k. Bodenzins, den er ablöst und auf sein Haus in der rüßgasse anweist. Siegler: Sebastian Ryser, schlths. s. h.

1847, 4. September. Liberationsurkunde des Bezirksgerichtes Bremgarten für die Stadt Br. über Ablösung des trockenen Stadt-Ebnetzehntens an das Kloster Muri mit Fr. 7736. 70 rp.

## 2. .

### Nideramt.

1440, Montag vor Gallus, 16. October. Heinrich von sengen leihet dem clewi widmer burger Br. 2 m. k. ab dem hoffze zuffikon, genempt herman meiern hoff von Baden, sint vogty vnd lechen von sengen, welche ihm hennsli fieni vnd anna sagerin sin husfrow verkauft haben, welche

letztere sie selbst als heimstür von der schwiger verena sagerin erhalten. s. f.

1480, Montag vor Jörg, 23. April. Cläss gross sesshaft zü dietikon schuldet dem heinrich bellinger burger zü Br. 1 goldgl. jährlichen Zins vf 12 jucharten aker zü rüdolfstetten, vf rüdolfs büel gelegen, vnd ab einem mütt kernengeltz den er hat vf einer matten, nempt man hessen wiss, für erhaltene 20 gl.; m. g., hensli von waltischwil, der zü Br. in der statt in ein offen wirtzhuss darin die manung bestimpt wirt, zu leisten hat. Widerkauf ist vorbehalten. Siegler: heinrich glettli burger vnd des rattz zü Br., oberuogt zü rüdolfstetten. s. h.

1512, Thomas, 21. December. Hans vnd aber hans gering von berckenn, geprüdere vly gerings sün, h. g., vnd hensly gering vff dem rein vnd hans gering bei dem bach m. g., schulden der margret walderin burgerin ze Br. 120 ü auf ihren Gütern zu Berkon. Siegler: walther sager des rats, oberuogt zu berkon. s. h.

1514, Martini, 11. November. Hanns widerker burger Br. welcher dem spitalhof zu zuffikon, den heinrich wit buwt, 1 m. k. auf seinen Reben in Zufikon geschuldet hat, weist diesen ewigen Zins auf andere Güter zu Zufikon an. Siegler: wernher schodoler, stattschriber. s. h.

1520, jung Faßnacht. Heini büeler zu zuffikon schuldet seinem Vetter rütschman büeler, schaffner des wettinger huses zürich, 60 ü hlr. auf den gekauften 4 Jucharten Acker zu Niderzuffikon. Siegler: wernher schodoler, stattschriber zü Br. und vogt zü zuffikon. s. h.

1521, Allerheiligen, 1. November. Heinrich gering von bercken h. g., vlrich hoffman von daselbst vnd hans anglicker von oberwil m. g., schulden der verena wiss, geboren ze rüdlingen an der tünow, ietz ze Br. dienende, 40 rh. gl. Siegler: hans meyenberg obervogt. s. h.

1533, Martini, 11. November. Herman frick von zuffigkheim h. g., wernher schodoler altschlths vnd hans meyer von niderwil m. g. schulden Sch. u. R. Br. Namens der Liebfrauenbruderschaft 40 ü hlr., auf Haus, Baumgarten und Speicher der h. g. in Zufikon. Siegler: jacob hofman des rates obervogt im nideramt. s. h.

1543, Johann, 24. Juni. .... zu bergken schulden dem hans musch burger Br. 50 gl. vf dem kilchengütli ze bergken. Siegler: hans widerker, oberuogt. s. h.

1545, Lichtmeß, 2. Februar. Claus gerig h. g., jacob vnd heini gering m. g., von niderbergken schulden dem caspar guman des rats als Vogt der Kinder des heinrich guman selig schultheissen 300 ü hlr., oder 3 m. k. und 9 ü hlr. auf Lichtmeß. Siegler: hans widerker des rats. s. h.

1551, Lichtmeß, 2. Februar. Hans thunhofer ze oberbergken h. g., clein heini gerig von niderbergken vnd

hans kholer ze oberwil m. g., schulden dem walther hasen des rats Br. 200  $\text{fl}\ddot{\text{u}}$  hlr. vf dem oberhoff ze oberbergken. Siegler: caspar gûman des rats. s. h.

1557, Urban, 25. Mai. Vli belliger h. g., vnd caspar brunner m. g., von Berkon schulden an Sch. u. R. Br. Namens der hl. Kreuzpfrund 100  $\text{fl}\ddot{\text{u}}$  Br. Wärung. Siegler: caspar gûman des rats, obervogt. s. h.

1558, Sonntag vor Gallus, 16. October. Spruch von Sch. u. R. Br., daß dem jacob krieg von bellikon, burger zürichs, die auf der Brunnenmatte zu Bergkon haftenden  $1\frac{1}{2}$  v. k. von philip gerig zu entrichten sind und nicht von heini brunner. s. h.

1558, Martini, 11. November. Rudy wit h. g., felix rengger vndervogt vnd caspar kaufmann, m. g. von oberzuffikon schulden der Pfarrpfrund Zufikon 200 müntzgl. auf des h. g. Hof zu Oberzufikon. Siegler: caspar gûman des rats. s. h.

1561, Hilarius, 14. Januar. Hans belliger von oberbergken h. g. vnd jacob stoublie von niderbergken m. g. schulden dem Hans im hoff burger Br. 60  $\text{fl}\ddot{\text{u}}$  hlr. oder jährlich  $4\frac{1}{2}$  v. k. Siegler: caspar guman des rats.

1570, Martini, 11. November. Bürgi kauffman h. g., sin bruder claus kauffman vnd vndervogt hanns meyer m. g. von zuffikon schulden an Sch. u. R. Br. Namens der hl. Kreuzpfrund 100 gl. Br. Wärung. Siegler: rochius meyenberg des rats, obervogt. s. h.

1572, Lorenz, 10. August. Heini welltti h. g., großhanns welltti sin bruder, vnd vndervogt michel gerig, m. g., schulden an Sch. u. R. Br. zu Handen des sonderyechenhuses wegen Aufnahme des h. g. tðchterlin anna welltin 100 gl. oder jährlich 4 m. k. auf dessen Gütern. Siegler: hans wiß alt-schlths, ober vogt im nidernamt. s. h.

1578, Philipp und Jacob, 1. Mai. Felix rengger vndervogt zu Zufikon schuldet Sch. u. R. Br. Namens des hl. Kreuzaltars in der Pfarrkirche 50 gl. Br. Wärung zu 40 Lucerner  $\beta$ . Siegler: hans eychholtzer des rats. s. f.

1586, Martini, 11. November. Jacob kaufmann zu oberzuffikon im niderampt schuldet dem wernher schodoler statschriber 1 m. k. Bodenzins. Siegler: christof honegger alt-schlths. s. h.

1587, Martini, 11. November. Jacob brunner ze vnderzuffikon schuldet dem jacob bucher des rats obervogt zu zuffikon 1 m. k. Bodenzins. Siegler: hans jacob honegger schlths. s. h.

1588, Martini, 11. November. Hanns grad ze oberberken als vogt der kinder des jacob graad selig schuldet auf der Todtenmatte dem ysach wüst des rats Br. 25 gl. Siegler: jacob bucher des rats. s. h.

1604. Peter vnd hans die steffan gebrüder ze Egenwil schulden dem mathis vnd hans rudolf wender, genant

schnydern ze egenwil, 2 m. k. Bodenzins. Sieglerin: frau margret gräfin, meistrin ze hermatschwil. s. h.

Dieser Bodenzins ist 1643 von johann bucher altschlths. zur Spende an die Kirche gestiftet worden.

1608, Martini, 11. November. Felix wettlich h. g., jacob wettlich vnd michel rengger m. g. zu oberzuffigken schulden der Pfarrkirche Zufikon 300 gl. Siegler: jacob bucher statthalter. s. h.

1627, Martini, 11. November. Conrad längg zu oberbergken schuldet der Pfarrkirche Br. 65 gl. oder jährlich 1 v. k. und 4 ü hlr. müntz. Siegler: hieronymus claussen statthalter Br. s. a.

1635, Martini, 11. November. Hans jacob hartmeyer genant rengger ze zuffikon schuldet der Pfarrpfund Zufikon 200 gl. Siegler: Jacob Forthmann statthalter. s. h.

1639, Martini, 11. November. Heinrich juchli zu niderzuffikon schuldet dem meister hannsen mutschlin, metzger vnd burger Br., 2 v. k. ewigs grundt- vnd bodenzises vf ein halb jucharten reben ze zuffigken. Siegler: junker johann jacob fleckenstein statthalter vnd des rats zu Br. obervogt, im niderambt. s. h.

1640, Martini, 11. November. Caspar brunner ze niderzuffikon schuldet dem juncker johann jacob fleckenstein 1 m. k. Bodenzins. Siegler: Johann meienberg schlths. s. h.

1642, Michael, 29. September. Franz belliger von oberbercken h. g., jogli füglister vnd jogli gerig m. g. schulden dem fendrich johann mutschli 200 gl. Siegler: hans jacob fleckenstein statthalter. s. a.

1644, Martini, 11. November. Jacob grodt zu berkhen schuldet dem Spital 1 v. k. Bodenzins. Siegler: caspar guman des rats. s. h.

1645, Martini, 11. November. Hans jogli müller zu oberzuffickhon schuldet dem nielaus bucher statschriber  $\frac{1}{2}$  m. k. Bodenzins. Siegler: Caspar guman des rats. s. h.

16 . . , . . . Adam hüßer zu vnderberken in dem nideramt der statt Br. schuldet dem jacob koch 2 v. k. auf Martini auf Haus, Baumgarten und andern Liegenschaften. Siegler: Johann gumann obervogt. s. h.

1651, Martini, 11. November. Heinrich brunner, jacob vnd hans jacob auch die brunner, gebrüdere; anna, verena vnd widerum verena, schwester; hans jogli, brunners kind ze vnderberkhen, schulden dem jacob brunner burger vnd des großen rates ze Br. 1080 gl. Siegler: jacob bucher des rats. s. h.

1661. Verzeichniß der Bodenzinse des Spitals zu Egenwil.

1757. Gültabzahlung von Widen an die Beinhauspfund.

## 3.

## Kelleramt und Werdt.

1350, Mittwoch vor Georg, 23. April. Copie einer Gült von 2 m. k., welche heinrich pfaffe johans svn von weile dem Kloster Frauenthal schuldet, errichtet vor schlths. johans eichberg ze Br. in Gegenwart der Zeugen: hartman von schönenwerdt, heinrich von sengen, ferung der schmid, johann weibel, bruder switer, heinrich teke, jacob salzman, conrad menger, ortolff.

1424, Fasten. Vor hans reig dem wirt burger ze Br. vogt im kelnampt verkauft hensly müller von jonen dem hensli smit von ridderschwile, burger Br., 1 m. k. jährlichen zins ab seiner müly vnd hofstatt vnd waz darzü gehört, ze jonen in dem dorf vnd twing gelegen, darob jerlich ze zins gand an die kilchen ze Br. 2 v. k., vnd an die kilchen ze lunckhoffen 3 v. k. — s. h.

1450, Montag nach Martini, 11. November. Wernher vnd hensli die eichholtzer gebrüder, als vogte der gebrüder hensli vnd rudi eichholtzer, kinder des wilhelm eichholtzer selig, schulden dem henslin burgiser 30 ♂ hlr. zürcher münz oder 1 m. k. vf martistag ab einem gütli genant der von bonstetten hus vnd hofstatt mit aller zugehör'd bim bach vnd brunnen ze niderlunkhoffen, einer matte an der egghalden an der rüß, vnd der hüpschen matte am berg, als rechten vnderpfändern. Der widerkouff ist vorbehalten. Siegler: rudolff schodoler, vogt ze lunckhoffen. s. h.

1495, Samstag nach hl. Kreuztag, 3. Mai. Copie eines Kaufbriefes über ein Erblehen des Klosters Muri zu Jonen.

1504, Dienstag nach Georg, 23. April. Hans viem, burger zürichs, schuldet dem hans hüsser burger Br. 4 m. k. auf Martini ab einer matt ze niderlunkhoff, die gross sematten, stossst an geißhof vnd die sestuden, vnd ab der clein sematt stossst an sé vnd die sestuden, vnd ab 1½ juchart akker an der halten, buwet voli eichholtzer ze niderlunckhoff, um 64 gl. — s. h.

1505, Sonntag nach Fronleichnam. Hans hußer burger ze Br. leift dem volli eichholtzer zü niderlunckhoffen vnd sinem bruder die matte am fahrum 7 mütt minder 1 v. k. auf Martini. s. h.

1517, Georg, 23. April. Hans bürgisser zu werd h. g., voli brüolman zü birchi, hannis rey zü aristow vnd rüdi zimberman zu werd, m. g., schulden dem heini ressen zu hasli 40 ♂ hlr. auf Haus und Hof des h. g. zu Werd. Die Leistung hat in einem Wirthshaus in Br. zu geschehen. Siegler: walther keller zu lunckhoffen, vogt des stiffts lūcern. s. h.

1518, Martini, 11. November. Mathis grāwly h. g., walter lendy vnd hanns gūman m. g. schulden der Mittelmesspfrund Br. 50 rh. gl. auf Gütern zu Jonen. Siegler: jacob mutschli alt-schlth. s. h.

1518, Martini, 11. November. Rudolf keller h. g. michel vnd jacob keller m. g. zu lunckhoffen schulden der magdalena obschlagerin ze Br. 40 ♂ hlr. auf des h. g. Gütern. Siegler: jacob mutschli alt-schlth. s. h,

1520, Auferstehung. Hans eichholtzer von oberlunckhoffen h. g., rūdolf keller bym bach vnd vli kūntzly m. g., schulden dem vrich hofman burger ze Br. 10 rh. gl. Siegler: meister hans honegger alt-schlths. s. h.

1525, Samstag vor Martini, 11. November. Rūdolf grāwly von jonen h. g., vnd klein hans glettly von arni m. g. schulden der lieben frowen cappellpfründ vnd wolfgang endgasser, deren Verweser, 40 ♂ hlr. Siegler: meister hans honegger altsch. s. h.

1538, Samstag nach Martini, 11. November. Sch. u. R. Br. stellen dem caspar gūman ein Vidimus über einen Brief aus, laut welchem mathis rudolf vnd hans has geprüdere von jonen h. g., vnd hans gugerli vnd hans haß m. g. dem caspar gūman 200 ♂ hlr. schuldeten, gesiegelt von jacob mutschli alt-schlths. auf Martini 1518. s. h.

1538, Martini, 11. November. Hans has h. g., hans gūman alt-vndervogt vnd adam rūtiman, m. g. von jonen, schulden dem rūdolf grāwly burger zu Mellingen 60 gl. Siegler: hans meyenberg alt-schlths. Am Platz der verstorbenen m. g. treten als solche am 22. November 1595 ein melchior has vnd röllin fischer. Siegler: jacob füchßly alt-schlths.

1542, Martini, 11. November. Jacob hofman von griffensee, im kellerampt ze jonen vff der obern müly gesessen, schuldet dem fridli lang als Besitzer der nidern müly  $9\frac{1}{2}$  v. k. Siegler: Bernhart mutschli alt-schlths. s. h.

1544, Martini, 11. November. Hans großwyler, sin bruder vnd hans fridli der müller m. g. ze jonen schulden dem heinrich wyß ze Br. als Spitalmeister 5 ♂ hlr. jährlichen Zins auf des h. g. Gütern. Siegler: Bernhard mutschli alt-schlths., vogt im kelleramt. s. h.

1545, Georg, 23. April. Wälti eichholtzer von oberlunkhoffen schuldet den Erben des vrich hedinger selig des rats ze Br. 1 v. k. und 2 hūner Bodenzins. Siegler: Bernhart mutschli schlths. s. h.

1545, Martini, 11. November. Felix habermacher in oberlungkhoffen h. g., heini eichholtzer in niderlunckhoffen vnd adam rūtiman von jonen m. g. schulden dem vrich fürbassar burger vnd pfrunder ze Br. 40 gl. Siegler: niclaus honegger alt-schlths. s. h.

1554, Martini, 11. November. Rudolff bürgisser der pfister zu jonen schuldet dem rüdi jocher zu oberlunghoffen 100 gl. auf Haus, Hofstatt und Baumgarten. Siegler: Bernhard mutschli alt schlths vnd obervogt. s. h.

1562, Samstag vor Pfingsten. Sch. u. R. Br. urkunden, daß jacob meyer ze niderlunkhofen den Kindern des vlrich hediger, vertreten durch hans hediger des rats, 6 v. k. vnd 1 hun Bodenzins auf der gerenmatt schuldet. s. h.

1562, Moritz, 22. September. Baschian keller von niderlunkoffen h. g., heini keller von husen sin bruder vnd hans meyger von niderlunkoffen m. g. schulden an Sch. u. R. Br. Namens der Michaelspfrund 40 rh. gl. Siegler: Heinrich wyß, alt schlthß., obervogt des kelleramtes. s. h.

1563, alte Faßnacht. Hans fryg vf litzibüch h. g., hans schilter vndervogt zu oberwil vnd vli bälliger vndervogt zu bercken m. g. schulden dem jacob hubler burger Br. 200 ♂ hlr. Siegler: caspar guman des rates, obervogt zu oberwil. s. f.

1567, alte Faßnacht. Heini stoker von oberwil h. g. jacob staubli vnd hans schilter, nuw- vnd alt vndervogt ze oberwil, vnd hans füglital vf dem hof husen, m. g., schulden der regula freymannin, werna meyers ietz ze lutzern ewirtin, 130 gl. Siegler: heinrich wyß schlths. s. a.

1573, Weihnacht, 25. December. Hans frey vffem hoffe Blitzenbüch h. g., hans wäber vnd caspar lüthi von wolen, m. g. schulden dem hans meyer dem dückman, burger zu Br. 100 gl. Siegler: wernher schodoler statschriber vnd johann müller statschriber vnd ratzezug, landvogt. s. h.

1581, Urban, 25. Mai. Felix künzli von oberlunkhoffen h. g., hans bueler daselbst vnd hans gúman vndervogt ze jonen m. g. schulden Sch. u. R. Br. Namens der Mittelmesspfrund 100 rh. gl. Siegler: christoff honegger alt schlths. vnd obervogt im kelleramt. s. h.

1581, Martini, 11. November. Hans keller von niderlunkoffen h. g., hans schmid núwer vndervogt ze oberlunkoffen vnd hans gúman alter vndervogt zu jonen schulden der Michaelspfrund 166 gl. zu 20 basler plaphart oder 40 lucerner ♂, oder jährlich  $8\frac{1}{2}$ , gl. 16 ♂ und 1 v. k. auf Martini. Siegler: johannes füchsli alt schlths. s. h.

1584, Martini, 11. November. Jacob stöckli von niderlunkhofen schuldet dem hans hedinger pfister Br. 1 v. k. Bodenzins auf seinen Weinreben. Siegler: christoff honegger alt schlthß. s. h.

1586, 1. Mai. Michael schnyder von oberwil h. g., heini brunner von niderbergken vnd hans staublin der müller ze niderlunkhoffen m. g. schulden Sch. u. R. Br. zu Handen der Beinhaußpfrund der Pfarrkirche daselbst 3 rh. gl. Siegler: hauptman hans füchsli altschlth. s. h.

1586, Martini, 11. November, Hans keller zu niderlunkhoffen verkauft dem hans vlrich sacer stattknecht vnd burger Br. 3 v. k. Bodenzins, welche german vnd michel eichholtzer von 1 juchart acker in der zottnow vnd 2 juchart acker im berg geben, um 23 gl. müntz. Siegler: hans rudolff stapfer des rats zu Br. s. h.

1602. Die Erben des beat von fleckenstein des rates der statt Lucern vnd der frau anna fleckenstein, geb. mutschlin, verkaufen dem Gotteshaus Wettingen verschiedene Bodenzinse im Kelleramt und Freiamt um 8800 gl. Copie des Kaufbriefes.

1604, 1. März. Felix stögklin ze niderlunkhofen h. g., vnd hans vnd jacob die stögklinen vettern, m. g. schulden der Mittelmesspfrund 220 gl. Siegler: jabob wiss alt schlths vnd obervogt im kelleramt. s. h.

1624, Lätare, vor Ostern. Das Gotteshaus Wettingen leihet dem Sebastian Honegger Burger Br. die Fleckensteinischen Bodenzinse, am Platze seines Vaters Johann Honegger Schultheis. s. h. Dabei Revers Honeggers vom gleichen Datum.

1624, Martini, 11. November. Jacob widmer zü arni schuldet dem bernhard gerwer burger Br. 1 m. k. Bodenzins. Siegler: johans meyenberg schlths. vnd obervogt im Kelleramt. s. h.

1636, Martini, 11. November. Fridolin bürgisser zu werd an der rüß, dißmaln in dem kellerambt Bremgarter gepietts mit hus gesessen, schuldet dem vlrich honegger spitalmeister Namens des Spitals 450 gl., herrührend von der Stiftung einer Montagsmesse durch Verena Dorerin, auf 3 mannswerch, die iselmatte, ab welchen 1 rh. gl. ewiger zins an die Pfarrkirche Br. geht und die fall- und ehrschatzpflichtig sind an das Leodegarstift im Hof zu Lucern, und auf 7 Jucharten Ackerfeld, Großbäcker genannt. Siegler: johann bucher alt schlths. vnd pannerherr zu Br. obervogt im Kelleramt. s. h.

1670, Martini, 11. November. Hans huober zuo vnderlungkoffen vnder vogt im kelleramt schuldet Sch. u. R. Br. Namens der Spitalpfrund 1 m. k. ewigen Bodenzins auf seinen Gütern. Siegler: jacob bucher altschlthß vnd pannerherr zu Br. s. h.

4.

Bünzthal.

13 . . Verzeichniß der zehntpflichtigen Güter in Anglikon. Pergamentrolle; wird ausführlich mitgetheilt.

1407, Vinzenz, 22. Januar. Vor walther von hallwil twingher ze anglikon verkauft voly von sarmenstorff zu anglikon dem jenni andermatten burger Br. 1 m. k. auf

Martini ab dem ligenden güt ze anglikon, dz man nempt dez bilgers güt, darab jährlich den hern von hallwil ze vogtung 8  $\beta$  4 pf. gand vnd 2 v. k. an die kilchen ze vilmaringen, um 9 gl. zu zwentzig nuw blaphart. Der Widerkauf ist nur für die nächsten zwei Jahre vorbehalten. s. h.

1430, Anfangs März. Peter segenser, burge zü arow, vnd hans vrlich segenser, bed elich gebrüder, zu disen ziten schulthes ze mellingen verkaufen dem cünrat segenser zu zürich, irem brüder, vnd siner frow elsbeth 17 v. k. zürich mess vnd 7  $\beta$  pf. ab dem kellerhof zü boswil mit aller zugehörd, um 100 rh. gl. s. h.

1437, Sonntag nach Niclaus, 6. December. Jörg, abt des gotzhus ze mure vnd conuent verkaufen dem rüdolf haß vnd rudolf von wile von Br., kilchmeyern daselbst zu handen der kilchen vnd dem cüntzman schreiber zu handen des spitals die vogtstür vnd gült, die Muri kurtzlich von hern rüdolfen von halwil, ritter, vnd junkher rüdolfen vnd burkarten sinen elichen sūnen gekauft, dem Spital:  $\frac{1}{2}$  fierdung roggen vnd anderhalb pfennig von einer juchart vor dem brand, buwet peter cristan; der Kirche: 1 vierling ymi roggen 1 pf. von dem acker ze altenweg, buwet rüdi von hensch; dem Spital: 3 fierdung roggen 1 pf. von zwen hofstetten vnd hüsren, lagent ob bocklis gassen, hat katherina elsen; 1 fierdung roggen 3 pf. von dem acker by nirest-bergs brunnen, hat katherina elsen; der Kirche: 1 fierdung roggen 3 pf. von zwe jucharten, buwet heini ambül, um 8 gl. an gold. s. h. (Einkünfte zu Boswil?)

1438, 4. October. Jacob von cham, stätschriber zürich, vnd heinrich müliswand von zug, zu disen ziten gemeiner eidgenossen vogg im ärgow vnd im waggental, verkaufen von den Gütern Thürings von Hallwil, welche die 6 Orte erworben, dem henslin hafner burger Br.: 2 v. k. 5 v. vnd 1 vierling haber 6 zürcher pf. und  $\frac{2}{3}$  eines hüns vf wernher kellers güt zu boswil; von denselben  $1\frac{1}{2}$  v. kerren;  $1\frac{1}{3}$  vierling k. von heinis am bül güt, das vli schmid buwt, stürkernen, um 27 rh. gl. s. h.

1448, 4. Juni. Vor hensly hutting von hettlingen, vndervogt ze hägglingen in namen des heiny blattman von zug obervogt, verkauft hans stebel von hettlingen dem rütsehman wildermut burger ze mellingen 1 m. k. auf Martini ab sinem acher vff der iuchen gelegen, stost anderthalb an miner heren von münster gütter; ab siner matten am zilen gelegen, stost harvff an den schölmens akker; ab sinem matbletzem am buchs gelegen, stost anderthalb an den graben, um 21 rh. gl. Zeugen: heini sleichbom yeny sleichbom rudi von geiß yeni kilchmeyer. s. h.

1482, Montag nach Gregor, 12. März. Vor hanss stapffer von uilmeringen geschworne, richter vnd amptman

hern albrechts appt zü wettingen, verkauft hans cristan von Br. dem hanss wagner spitalmeister ze Br. zu Handen des Spitals 2 malter haber geltz, wer ein vogtey vff dem hoff zü henbrunn gelegen, um 30 rh. gl. Zeugen: hans schmid hensly sumerhald. s. h.

1491, Montag vor Gertrud, 17. März. Hensli nigler keller ze boswil in namen der hern der eydgnossen der sechs orten vnd des hans holdermeyer burger vnd des rates Lutzern, der zitt obervogtt zü bosswil urkundet, daß vor Gericht veli petter von bosswil anerkannt hat, dem hanns mutschli schulthes zu Br. vf sinem gütli in boswil, der cüntzin gütli zu schulden: 1 m. 1 fierdling k., nämlich auf: hus hofstat, bömgärtli ob dem hus, einem acker im sumpf vnder dem kilchenweg, einem måttli im breitten acker, einem halben manwerch ob dem kalch vnd einem halben manwerch ob dem kalch vnd einem halben in der vordren matte vnd einer halben juchart vor dem pfaffenbol; ferner 2 fierdling kernen von einem aker ze plått vnd einem åkerli vff dem krågenbüel. Zeugen: hans vely meyer, rüdi hüber.

Dieser Brief wurde der Pfarrkirche zu Mittefasten 1544 durch Schlths. Bernhard Mutschli Namens seiner verstorbenen Brüder Jacob und Jörg Mutschli geschenkt.

1502, Mittwoch nach Ulrich, 4. Juli. Hans máder sesshaft ze dottikon schuldet dem her niclass bücher caplan der anthonienpfründ in der lütkilchen Br. 2 ♂ jährlichen Zins vf verenentag ab einem Garten und andern Gütern zu Dottikon. Bürgen: veli fischer von diepfurt vnd cünrat máder sin brüder. Siegler: meister heinrich von aliken, des rats Lucern, obervogt. s. h.

1512, Montag nach Mittefasten. Vor Heini máder, kåller zu boswil, geschwornem Richter, vnd amptman des Abtes von Muri, Lorenz von Heidegg, erklärt hans rudolff zu boswil, dem hans huser burger Br. zu handen des sunder-siechenhuses 12 v. k. jährlichen Zinses auf Martini vf siner matte zenderstudn schuldig zu sein, weil seine Tochter in das Sondersiechenhaus aufgenommen worden. Zeuge: hans hilfiker, clein hans meyer vnd andere. s. h.

1523, hl. Kreuztag, 3. Mai. Rüdolf hönsch von filmer-gen schuldet an Kirche und Spital Br. auf einer Matte 1 m. k. Siegler: fridli tolder von glarus, landvogt. s. h.

1544, Herrn-Faßnacht. Rudolff schüppisser von heglingen h. g., hans schmid vndervogt, hans rütiman vnd hans rytzer m. g. schulden der Kreuzaltarpfrund 290 ♂ hlr. auf des h. g. Gewerb zu Hegglingen. Siegler: Simon im grund des rats zu vnderwalden. s. h.

1553, Ostern. Vor pangratz werder vndervogt zu boswil innamen des abtes christoph ze mure wird der Bodenzins von 10 m. k., 2 malter haber und 1 ♂ 2 ♂ geltz, der zu

Boswil dem Spital Br. auf dem fronmättli zusteht, auf die enntzmatten übertragen. s. h.

1553, Martini, 11. November. Jacob wagner, der kessler zu boswil h. g., pancratz werder vndervogt daselbs vnd heinrich guman saltzman, burger Br. m. g., schulden dem heinrich wyss kilchenpfleger zu handen der kilchen 100  $\text{fl}\frac{1}{2}$  hlr. vf des h. g. byfang zu boswil. Siegler: Christof von grüdt, abt ze Mure. s. h.

1596, 20. Mai. Laut Bereinigungsbrief schuldet das gut zu hägklingen, das groß leen genannt, der Pfarrkirche Br. 1 m. k., dem Spital Br. 1 m. k., dem Spital Mellingen 3 m. 1 v. 1 vierling k. 15 eier  $1\frac{1}{2}$  hun 4 lucerner  $\beta$ . Siegler: landvogt bünntiner von uri. s. h.

1604, Martini, 11. November. Dietrich meier von hegglingen schuldet dem hans bucher burger vnd wirth zur sonnen in Br. 70 gl. oder 1 m. k. jährlich. Siegler: rudolf schmit von glarus landvogt.

1629, 25. März. Vor Lux, aman des gotzhuses ze Mure in Bünzen Namens des Abtes Jodocus wird Gebhart müller vndervogt zu bünzen der Frau Margret Pfyfferin, der Frau des Schultheissen Meyenberg, 420 gl. schuldig.

1630, Martini, 11. November. Lienhart warthis von wollen verkauft dem Johannes meienberg schlths ze Br. 1 v. k. Bodenzins, den hans breitschmid ze wollen schuldet, um 20 gl. Lucerner Währung. Siegler: caspar küechlin von glarus. s. h.

1632, 17. Juni. Hans jacob meyer zu tottigken schuldet seinem Bruder werni in Folge Theilung der väterlichen Liegenschaften 5 v. k. lenzburger meß, welchen Bodenzins werni dem Johann meyenberg schlths. ze Br. verkauft. Siegler: caspar küechly von glarus landvogt. s. h.

1640. Dem Siechenhaus Br. steht 1 m. k. vf der lüthenhoff zu wollen zu. Siegler: Michael schriber altseckelmeister, des rats zu schwiz, landvogt. s. h.

1654, 8. Juni. Dem Sondersiechenhaus schuldet  $\frac{1}{2}$  m. k. verena flurin wylandt vly kellers seligen von wolen wittib. Siegler: johann hådeli des ratz zu schwiz, landvogt. s. h.

1646, 17. November. Heinihildtbrandt weibel ze boswil ist trager für 5 v. k. Bodenzins der Pfarrkirche Br. Ausgefertigt durch die Kanzlei der Freämter.

1648, 3. Mai. Abschrift eines Bereinigungsurbars über die nach Muri und Hermetschwil zinspflichtigen Güter eines Hofes zu Waltenschwil, auf welchem für die Nachpredicaturpfrund 8 m. k. und für die Pfarrkirche Br. 1 m. k. haften.

1649, 2. Januar. Güttausfertigung für den Bodenzins der Pfarrkirche zu Boswil: 3 v. auf heini hildtbrand; 1 v. auf amman rudolff köusch, 1 v. auf hans vnd vli stenz. Kilchenpfleger Br.: houptman johann balthasar honegger des rats. Siegler: Abt Dominicus von Muri. s. h.

1649, 23. März. Termingestattung für ein aufgekündetes Capital in Hilfikon, von Johann Jost Honegger an Uli Koch. Gleiches Schreiben vom 3. April.

1657, Martini, 11. November. Hans meyer von waltenschwil schuldet dem Spital Br.  $1\frac{1}{2}$  v. k. Bodenzins. Siegler: Johann peter trinkler von zug, landvogt.

1673, 19. Januar. Hans vnd caspar meyer gebrüder zu waltenschwil schulden dem Spital Br. 1 v. k. Bodenzins. Siegler: martin clother von zug, landvogt. s. h.

1676. Gültverschreibung der Gebrüder Andres vnd jogly betwiler in dieffurt-müle für die Beinhausprund. Siegler: hans jacob heidegger, des rats vnd stadthauptman in Zürich, landvogt, s. h.

1720. Gült des Leonty Koch zu Büttikon für die Beinhausprund. Siegler: Franz Ludwig Müller des Rats Bern, Landvogt.

1770, 17. November. Bodenzinsbrief von Dottikon.

## 5.

### Unteres Reußthal.

1390, Sonntag nach Auffahrt. Rüdger meyer von steten in namen des fromen vesten riters her heinrichs gesslers urkundet, daß junker hans vnd junkfrow veren von rinach, wilent junker rütschmans seligen von rinach elichi kint, mit irem vogt junker mathis von bütikon dem johans schmit dem jüngern, burger zu baden, 120 goldgulden schulden und darvm im setzen in eins rechten werenden vnd varenden pfantz wis 2 m. k., 6 v. roggen vnd 2 m. haber jährliches geld vf dem güt ze steten, buwt rüdger meyer; 2 m. k. 6 v. roggen 2 m. haber vf einem gut ze steten, buwt aini meyer; 4 m. k. 1 malter haber vf einem gut ze steten, buwt jenni saltzman; 60 eier 2 faßnachthüner vnd 4 herbsthüner, geben rudolf meyer vnd sin bruder aini. Die Zinslösung ist vorbehalten. Siegler: heinrich gessler vnd mathis von bütikon. Zeugen: johans hoffart vndervogt zu baden, hans meyer von steten, heini busnanger von bellikon, heini busnanger von busnang, rüdi krieg vnd peter rot von bellikon, jekli bugg von husen, cuni dietrich von vislispach. s. f.

1413, Montag vor Jacob, 25. Juli. Hans vogt schulthes ze lentzburg verkauft dem clåwin brisleder spitalmeister ze Br. zu handen des Spitals: 12 m. k. 4 hüner vnd 40 eier mit aller rechtung vf dem hof zu stetten, den hans saltzman buwt, vnd 2 v. k. vf dem hof ze eglischwile, den hans meyer buwt und erhält dafür 8 m. k. und 1 v. k. vf dem hof ze seon, den wernher senger buwt, sowie 51 goldgl. Zeugen: cüntzman vnd ymar von sengen, pentelly brun-

ner, rudolf landamman vrlich wassenman heinrich scherer burger ze Br., rudy an der matten von vilmeringen. s. h.

1450, Sonntag vor Mathys, 25. Februar. Vor burkart hüber von holtzrūti, vndervogt in dem ampt zü rordorf in namen des heinrich furer von vnderwalden, vogt ze baden, verkauft wynand zoller burger ze zürich in namen des hans krieg von bellikon dem cünrat bullinger burger ze Br. 2 m. k. jährlichen zins vf martins tag ab kriegz hof zü künten den ietz peter winreber buwet, um 32 gl. Zeugen: wernher aman heini leman, beid von remerswyle, rüdi stoubl li von rordorff, heini paradis hensli wirtz, beid von rüti, üli meyer von husen, cuni meyer von starchenswyle. s. h.

1463, Montag nach Vinzenz, 22. Januar. Hans weber vndervogt ze birmenstorff in namen des hans im hoff von vre, vogt zu baden, spricht in Sachen des niclaus schnider, caplan des spitals zu Br. gegen vly meyer von tätwil, daß dieser den schuldigen Bodenzins in natura in die Stadt Br. bringen muß. Zeugen: heiny widmer rudy widmer hensly meyer der wirt vly jützler cuny brunegger hensli swab vly der kinden vnd hans trog des gerichtes ze birmistorff. s. h.

1463, Sonntag vor Antonius, 17. Januar. Kundschaftsbrief zu obigem Entscheid: Zeugen: her wernher lütpriester ze lunggkoffen gewesener erster caplan der spitalpfund, vnd heinrich sager des rates vnd spitalmeister, vor rüdolff schodoler, schlths. Br. s. a.

1464, Tiburtius, 14. April. Gleicher Entscheid von Sch. u. R. Baden gegen jacob vischer burger vnd des rates Baden, wegen Ablieferung von  $3\frac{1}{2}$  m. k., 1 malter haber, 2 herbsthüner vnd 15 eier.

1464, Freitag vor Tiburtius, 14. April. Kundschaftsbrief zu vorigem Entscheid: Zeugen: peter bind, heini metler, hånsli hab vnd ander vor hanns obslager, weibel vnd stathalter des heinrich roter schlths. ze Br. s. a.

1495, Donnerstag nach Vitus et Modestus, 15. Juni. Der Orte Boten sprechen in Sachen des hans sager burger Br. in namen seiner ewirtin els meygerin von künnten gegen rüdi widerker zü künnten, als lechenman des pfründhoffes sant niclaus, vnsers schlosses baden gehörend: das gütly, das els meygerin von irem vatter ererbt hat, soll beim Pfrundhof bleiben, dagegen ihr des Gütlis wegen jährlich  $2\frac{1}{2}$  m. k. auf Martini vom Pfrundhof verabfolgt werden. Siegler: hans schiffly von schwytz vogt. s. h.

1502, Mittwoch vor Margret, 20. Juli. Hans wagner der jung h. g. vnd hans wagner der alt m. g., burger Br., versetzen für 50 gl. dem hans huser einen höptbrief vf einem

güt ze bellikon. Siegler: jacob mutschli alt schlths., in  
namen des heinrich roter twingherr ze bellikon. s. h.

1583, Weihnachten, 25. December. Hans vnd heini die  
seyler h. g. vlin hubschmid vnd heini großman m. g. von  
niderwil schulden dem hans meyer burger Br. 100 gl. oder  
jährlich 2 m. k. vnd  $2\frac{1}{2}$ , gl. Siegler: hans vlrich des rats zu  
schwytz landvogt. s. h.

1612, Montag vor Martini, 11. November. Leonhart bos-  
sart des rats zu zug, landvogt der acht orte in der graf-  
schaft baden, läßt auf Begehren des Hieronymus Clausen,  
des rats vnd spitalherr der statt Br., ein Verzeichniß der  
Bodenzinse in Stetten, laut dem Brief des Hans Vogt Schulthes in  
Lenzburg, aufnehmen durch: peter frick stürmeier zu ror-  
dorff, hans vlrich frick, hans frick genant capeller, und  
hans fischer von stetten. Ausgefertigt durch: Hans rudolf  
sonnenberg des rats zu lucern, landschriber der graf-  
schaft baden. s. h.

1634, 5. August. Heinrich widerkher ze künten schul-  
det dem heinrich winreber kilchmeier zu rordorf 1 m. k.  
Bodenzins. Siegler: hauptman johann jacob füchsly des  
rats zürich, landvogt. s. h.

1638. Abschrift eines Bodenzinsbriefes des Spitals Br. in  
Tägerig.

1645, 23. August. Heini wendelin der jünger schuldet  
dem Spital Br. auf des voglers gütli zu bußlingen 5 v. k.  
2 hñer, die 1580 von hans meyß selig ze zürich erkauft.  
Siegler: johann heinrich wilth zu glarus, landvogt. s. h.

1668, 12. Juni. Jogle örtti von bußlingen schuldet der  
Pfarrkirche Br.  $\frac{1}{2}$  m. k. Bodenzins. Siegler: jost dietrich bal-  
tasser zu luzern. s. h.

1766, 19. October. Recess über des Spitals Bodenzinse zu  
Büblikon, 16 m. roggen auf 4 Hofstetten.

## 6.

### Auswärtige.

1424, Montag nach Mathias, 25. Februar. Turing von  
arburg, probst des stifts münster, verkauft an wernher  
moser von brugg  $2\frac{1}{2}$ , & hlr. gerechnet für 5 stuck vnd  
 $10\frac{1}{2}$ , stuck roggen ab bremgarten, ab schwenden, ab dem  
zechenden ze müenstal, ab rein, vnd ab remigen in der  
grafschaft schenkenberg. Diese gülten sind pfandschaft  
von der herrschaft von österreich; auf denselben haften fer-  
ner  $15\frac{1}{2}$ , stuck zu Gunsten derer von wissenburg vnd von  
rusegg. Für jedes Stuck sind 12 rh. gl. bezahlt worden. Zeu-  
gen: her fridrich von müllinen, her wernher von schen-

ken, chorherren ze münster, her hans sigerswil von arow vnd andere. Alte Copie.

1480, Mittwoch vor Jörg, 23. April. Hensli bûcher sesshaft ze zuffikon verkauft der lieben frowen bruderschaft zü Br. 1 gl. jährlichen zins vf jörgen tag vf der schür ze oberdorff vnd vf zwey mannwerch hòw vnd ein iuchart acker, alles da die schür instatt, gelegen zu diettikon, um 20 gl; m. g: vli widmer von gwinden vnd hensli von waltischwil. Siegler: her albrecht, appt zu wettingen. s. h.

1481, Donnerstag vor Johann, 24. Juni. Hans weber von meilan schuldet der anna metzgerin Bernhart osenbris, burger zürich's wittib, 50 ♂ zürcher pfennig auf seinem oberrothholz. Siegler: heinrich stapfer burger vnd des rats zürich, vogt zu meilan. s. h.

1488, Montag nach Gallus, 16. October. Stephan meier chorherr ze zürich mit vogt hanns mutschlin altschultheis tritt der Predicaturpfrund Br. 5 gl. jährlichen Zins auf Haus vnd Hofstatt des heinrich scherer in schaffhusen ab. s. h.

15., Liebfrowenabend in der vasten, 2. Februar. Hans richling burger zürich vnd jos richling sin son h. g., volrich von leinbach des rats zürich vnd hennsly hably zu meilen m. g. schulden dem hans scherer burger zürich 20 rh. gl. jährlichen zins vf hof vnd gütern ze nideralbis. Siegler: meister volrich drinckler des rats zürich. s. f.

1523, Freitag vor Jacob, 25. Juli. Augustin bockstorff schriber zu winfelden h. g., und seine Söhne joachim vnd josef bockstorffer m. g. schulden der Predigtpfrund 100 gl., welche früher deren Schwiegermutter, resp. Großmutter margret volmin, hannsen reygen des rats ze zürich Wittwe, laut Brief vom Donnerstag nach Pfingsten 1498 geschuldet hat. Pfand für diese Schuld sind: 120 ♂ auf rudin cratz ab dem buchberg landtmann im gastern, laut Brief vom Jahre 1472. s. h.

1572, Martini, 11. November. Hans birwiler zu eglischwil schuldet der Niclauspfrund Br. 2 m. k. Bodenzins. Siegler: junker burkart von und zu hallwil. s. h.

1676, Martini, 11. November. Sch. u. R. der Stadt Bern confirmiren der Stadt Br. Bodenzinse in der Grafschaft Lenzburg nach erfolgter Bereinigung des neuen Urbars. s. h.

1799. Schriften, betreffend die Bodenzinsbereinigung im Canton Baden.



# In h a l t.

---

## I. Bremgartens Rechte und Freiheiten.

	Seite		Seite
A. Beziehungen zum Landes- herren und Reich . . . . .	5	C. Zoll . . . . .	19
B. Ordnung im Innern . . . . .	13	D. Fischenzen . . . . .	20

## II. Bremgartens Besitzungen.

A. Offenes Land und Wald . . . . .	28	M. Huserhof . . . . .	71
B. Bibelos. Hiltiswil. Ittenhard . . . . .	32	N. Fahr bei Lunkhofen . . . . .	73
C. Waltenschwil . . . . .	35	O. Oberwil und Lieli . . . . .	76
D. Wolen . . . . .	40	P. Werdt . . . . .	85
E. Fischbach-Gößlikon . . . . .	43	Q. Rickenbach - Hagnau . . . . .	87
F. Zufikon . . . . .	47	R. Hermetschwil . . . . .	89
G. Berkon . . . . .	54	S. Boswil . . . . .	89
H. Rudolfstetten. Friedlisberg. Berghöfe . . . . .	56	T. Büttikon . . . . .	90
I. Hof ze Walde . . . . .	63	U. Mägenwil. Wohlenschwil. Büblikon . . . . .	90
K. Widen . . . . .	64	V. Affoltern. Zehnten . . . . .	91
L. Kelleramt . . . . .	67		

## III. Kirchen.

A. Pfarrkirche . . . . .	91	H. Marien- u. Liebfrauenbruder- schaftspfrund . . . . .	105
B. Predicaturpfrund . . . . .	95	I. Beinhauspfrund. Sundersie- chenhaus. Kreuzkirchlein	
C. Bullingerpfrund . . . . .	97	und Capucinerkloster . . . . .	107
D. Spitalpfrund . . . . .	100	K. Pfarrei Zufikon . . . . .	108
E. Michaelspfrund . . . . .	102	L. Auswärtige Capellen . . . . .	108
F. Mittelmess-, Frühmess- und Helfereipfrund . . . . .	103	M. Alumnat in Mailand . . . . .	109
G. Antoni-, Hl. Kreuz- u. Senger- pfrund . . . . .	103		

## IV. Privatrecht.

A. Kauf- und Lehenbriefe.		F. Bodenzinse und Gültien.	
1. Bremgarten . . . . .	109	1. Bremgarten . . . . .	118
2. Zufikon . . . . .	111	2. Nideramt . . . . .	123
3. Verschiedene . . . . .	113	3. Kelleramt und Werdt	127
B. Ehe . . . . .	114	4. Bünzthal . . . . .	130
C. Verpfändung . . . . .	115	5. Unteres Reußthal . . .	134
D. Bürgschaft . . . . .	115	6. Auswärtige . . . . .	136
E. Testamente und Legate . . .	116		

